

Senatsverwaltung für Finanzen  
- II D/ II C/ II A - HB 5200-1/2007

Berlin, den 30.10.2007  
Tel.: (920 - 3048)

0801

An den

Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

**Vorlage - zur Beschlussfassung - über  
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans von Berlin für das  
Haushaltsjahr 2008/2009 (Haushaltsgesetz 2008/2009 - HG 2008/2009)**

Kapitel 29 09 - Zuweisungen an die Bezirke -  
hier: Nachschau der Bezirkshaushaltspläne 2006/2007

Anhang: Nachschaubericht

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

zu Ihrer Unterrichtung übersende ich Ihnen den Nachschaubericht über die Bezirks-  
haushaltspläne 2008/2009.

Mit freundlichen Grüßen

*K. Teichert*

Klaus Teichert  
Senatsverwaltung für Finanzen

**Nachschau über die  
Bezirkshaushaltspläne 2008/2009  
(Nachschaubericht)**

## **Gliederung**

1. Vorbemerkungen
2. Globalsummenzuweisung 2008/2009
3. Allgemeine Nachschau der Bezirkshaushaltspläne 2008/2009
  - 3.1. Einreichung der Bezirkshaushaltspläne
  - 3.2. Ausgeglichenheit
  - 3.3. Vorberichte
  - 3.4. Gender Budget
  - 3.5. Überprüfung von Veranschlagungshinweisen
  - 3.6. Analyse der haushaltsmäßigen Abbildung der Parkraumbewirtschaftung
  - 3.7. Veranschlagung der Überschüsse/Fehlbeträge aus 2006 im Haushaltsjahr 2008 und Vorsorge für Überschüsse/Fehlbeträge aus 2007 im Haushaltsjahr 2009
4. Umsetzung von Konsolidierungskonzepten
  - 4.1. Transparente Darstellung der jährlichen Konsolidierungsbeträge im Haushaltsplan
  - 4.2. Stand der Konsolidierungskonzepte/Konsolidierungsbeträge 2008/2009
    - 4.2.1 Spandau
    - 4.2.2 Marzahn-Hellersdorf
    - 4.2.3 Pankow
  - 4.3. Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen im HPL 2008/2009
    - 4.3.1 Spandau
    - 4.3.2 Marzahn-Hellersdorf
    - 4.3.3 Pankow
5. Nachschau der Ausgaben
  - 5.1. Veranschlagung von Personalausgaben
  - 5.2. Veranschlagung von sächlichen Verwaltungsausgaben (HGr. 5)
    - 5.2.1 Mindestveranschlagung Lehr- und Lernmittel
    - 5.2.2 Mindestveranschlagung Hochbauunterhaltung
    - 5.2.3 Mindestveranschlagung Tiefbauunterhaltung
  - 5.3. Veranschlagung im T-Teil
    - 5.3.1 Hilfen in besonderen Lebenslagen ohne Krankenhilfe
    - 5.3.2 Krankenhilfe
    - 5.3.3 Kommunaler Finanzierungsanteil an den ARGEn
    - 5.3.4. Veranschlagung für Kindertagesbetreuung sowie Tagespflege
    - 5.3.5 Veranschlagung für Hilfen zur Erziehung
    - 5.3.6 Veranschlagung für freiwillige soziale Leistungen
  - 5.4. Veranschlagung im Z-Teil
6. Nachschau der Einnahmeansätze
  - 6.1. Analyse der Ansätze für eigene Einnahmen (E01) sowie der managementbedingten Einnahmen (E02)
  - 6.2. Analyse der Einnahmen im Zusammenhang mit sonstigen Verwaltungsausgaben (E03)
  - 6.3. Analyse der Einnahmen im Zusammenhang mit Transferausgaben (E04) sowie den Elternbeiträgen für die Kindertagesbetreuung (E05)
7. Nachschau der Investitionsausgaben

8. Analyse der Ergebnisse des Planmengenverfahrens 2006
9. Veranschlagung von Pauschalen; Einhaltung der 1%-Grenze
10. Gesamtvolumen der Bezirkshaushaltspläne 2008/2009
  - 10.1. Bezirksvolumen 2008
  - 10.2. Bezirksvolumen 2009

## **1. Vorbemerkungen**

Im Rahmen der Beratungen zum Doppelhaushaltsplan 2008/2009 wird nachfolgend der Bericht über die Nachschau der Bezirkshaushaltspläne 2008/2009 vorgelegt.

Art und Umfang der Nachschau richten sich nach den Ausführungsvorschriften zu § 29 LHO. Die vorgelegten Bezirkshaushaltspläne werden darauf geprüft, ob die Globalsummen eingehalten und Rechtsvorschriften sowie Auflagen und Leitlinien beachtet worden sind.

Für die Einreichung der Bezirkshaushaltspläne gab es wie in jedem Jahr eine vom Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses von Berlin beschlossene Terminvorgabe, nach der die Bezirkspläne 2008/2009 mit Stand BVV-Beschluss am 19.09.07 einzureichen waren. Den Bezirken wurde mitgeteilt, dass zu spät eingereichte Unterlagen keinen Eingang mehr im Nachschaubericht finden können, es aber hierfür eine gesonderte Nachschau nach den ordentlichen Lesungen geben wird. Nachgereichte Änderungen durch nachträgliche Beschlüsse konnten ebenfalls nicht mehr im Nachschaubericht aufgenommen werden. Diese Änderungen müssen im Hauptausschuss seitens der Bezirke vorgetragen werden.

Hinsichtlich der Einhaltung der Terminvorgabe wird auf Tz. 3.1. verwiesen.

## **2. Globalsummenzuweisung 2008/2009**

Die bezirklichen Globalsummen 2008/2009 wurden den Bezirken mit Schreiben vom 02.04.07 (Rote Nr. 0231) und vom 11.07.07 (Rote Nr. 0374) bekannt gegeben.

Die nachfolgende Tabelle sowie die *Anlage 1* verdeutlichen die Entwicklung der Gesamtzuweisung der Bezirke.

<b>Bezirksplafond (in Mio. €)</b>					
<b>2007</b>	<b>2007 (inkl. Nachtrag)</b>	<b>Stand 02.04.2007</b>		<b>Stand 11.07.2007</b>	
		<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>
4.404,1	4.649,1	4.472,7	4.501,4	4.546,2	4.572,3
nominale Veränderung ggü. 2007				+142,1	+168,2
nominale Veränderung ggü. 2007 (inkl. Nachtrag)				-102,9	-76,8
Veränderung strukturbereinigt ggü. 2007				+321,8	+347,8
Veränderung strukturbereinigt ggü. 2007 (inkl. Nachtrag)				+76,8	+102,9

Der insgesamt zur Verfügung stehende Plafond beläuft sich dabei auf 4.546,2 Mio. € in 2008 bzw. 4.572,3 Mio. € in 2009. Dies bedeutet gegenüber dem Jahr 2007 einen Anstieg um 142 Mio. € (in 2008) bzw. 168 Mio. € (in 2009). Berücksichtigt man haushalts-

neutrale strukturelle Veränderungen - wie die Zentralisierung der Versorgungsausgaben (Einzelplan 29) oder div. Auf- und Abschichtungen (u.a. öffentliche Beleuchtung) -, liegt der Anstieg des Bezirksplafonds bei rd. 322 Mio. € in 2008 bzw. 348 Mio. € in 2009. Auch unter Anrechnung der 2007 im Nachtrag veranschlagten pauschalen Mehrausgaben insb. für erhöhte Transferzuweisungen (245 Mio. €) verbleibt ein strukturbereinigter Anstieg des Bezirksplafonds in Höhe von rd. 77 Mio. € in 2008 bzw. 103 Mio. € in 2009.

Mit der Festsetzung dieses Plafonds hat der Senat u.a. folgende politische Schwerpunkte gesetzt:

- Die Zuweisung für Hilfen zur Erziehung steigt auf 319 Mio. €. Gegenüber der Vorgabe für 2007 stellt dies eine Erhöhung um 29 Mio. € dar. Sie liegt damit deutlich über dem Bedarf, der sich aus einem Stadtstaatenvergleich ergibt.
- Für die Kindertagesstätten stehen 39 Mio. € zusätzlich zur Verfügung. Damit wird Kostensteigerungen ebenso Rechnung getragen wie der steigenden Zahl betreuter Kinder im Krippenbereich.
- Bei den Kosten der Unterkunft für Bezieher von Arbeitslosengeld II wurde auf den Anstieg der Ausgaben im letzten Jahr mit einer realistischen Bemessung reagiert. Gegenüber 2007 wird die Zuweisung um 368 Mio. € erhöht (teilweise gegenfinanziert durch den Anstieg des Bundesanteils um 133 Mio. €).
- Im Rahmen des Schwerpunktes Bildung hat der Senat die Zuweisung für Lehrmittel um 2,4 Mio. € (2008) bzw. 4,9 Mio. € (2009) aufgestockt. Diese Erhöhung soll schrittweise bis 2011 auf 9,8 Mio. € fortgesetzt werden, was nahezu einer Verdoppelung der bisherigen Ansätze entspricht. Die zweckentsprechende Verwendung ist den Bezirken dabei in Form einer Veranschlagungsleitlinie vorgegeben worden.
- Die Mittel, die die Bezirke für die bauliche Unterhaltung erhalten, wurden erheblich aufgestockt: Für den Hochbau erhalten die Bezirke jährlich 10 Mio. € zusätzlich, für den Tiefbau 7 Mio. € (2008) bzw. 8 Mio. € (2009) einschließlich der zusätzlichen Mittel für die Sanierung von Straßen im zentralen Bereich. Auch für diesen Bereich ist eine Veranschlagungsleitlinie vorgegeben worden.
- Als Ausgleich für Preissteigerungen wurde der Zuweisungsbetrag für die sächlichen Verwaltungsausgaben um 1,5 v.H. (5,7 Mio. €) erhöht. Dazu kommen weitere 10 Mio. € für erhöhte Fremdvergaben.

Im Personalbereich wurde der in Analogie zur Hauptverwaltung ermittelte Teilplafond gemäß Senatsbeschluss vom 03.07.07 um 25 Mio. € aufgestockt. Den Bezirken wurden damit erhebliche zusätzliche Spielräume im Bereich der Personalwirtschaft zugestanden. Neben dieser Vorgehensweise haben auch die gezielten Plafondanhebungen bei den Sachausgaben sowie die erheblichen Zuweisungsanpassungen im Transferbereich dazu geführt, dass die Bezirke insgesamt finanziell besser ausgestattet werden als in den Vorjahren.

Die substantielle Erhöhung der Bezirkszuweisung wird auch dann deutlich, wenn die transferbedingten Effekte außer Acht bleiben und lediglich die Veränderungen bei den Teilplafonds für Personal und sonstige Verwaltungsausgaben (HGr. 5) betrachtet werden. Im Ergebnis ergibt sich ein Anstieg von 27,9 Mio. € (2009: 18,8 Mio. €) gegenüber dem Jahr 2007. Ein noch günstigeres Bild ergibt sich für die Bezirke, wenn der tatsächlich zu erwartende Ausgabebedarf im Personalbereich der Zuweisung gegenübergestellt wird.

Zusammenfassend kann daher festgestellt werden, dass die Aufgaben der Bezirke in den kommenden Jahren angemessen und auskömmlich finanziert sind. Die öffentlich

geäußerte Kritik an der Höhe der Bezirkszuweisungen entbehrt daher einer sachlichen Grundlage.

Die Aufteilung des Bezirksplafonds auf die einzelnen Globalsummen erfolgte nach Maßgabe der bekannten und vereinbarten Verfahren. Auf die Produktbudgetierung entfielen dabei insg. 3.510,1 Mio. € (2009: 3.518,7 Mio. €). Die Details hierzu können den roten Nummern 0231 und 0374 entnommen werden. Die Höhe und Zusammensetzung der einzelnen Globalsummen ergibt sich u.a. aus *Anlage 2*.

### **3. Allgemeine Nachschau der Bezirkshaushaltspläne 2008/2009**

#### **3.1. Einreichung der Bezirkshaushaltspläne**

Die Abgabe der von der BVV beschlossenen Bezirkshaushaltspläne sollte nach dem Aufstellungs Rundschreiben 2008/2009 zum 31.08.07 erfolgen. Um den Bezirken mehr Zeit für die Beratung in den Bezirksgremien zu geben, hat der Hauptausschuss für die Bezirkspläne nur einen Beratungstermin zur 2. Lesung angesetzt und den Abgabetermin für die Bezirke endgültig auf den 19.09.07 festgelegt. Hierzu ist folgendes festzustellen:

- Lediglich die Bezirke Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg, Neukölln, Marzahn-Hellersdorf und Reinickendorf haben ihre Bezirkspläne *mit BVV-Beschluss* innerhalb der vom Hauptausschuss gesetzten Frist eingereicht.
- Die Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf, Treptow-Köpenick, Spandau, Pankow und Lichtenberg haben zum gesetzten Termin zwar ihre BVV-Vorlage eingereicht, die Bezirkspläne wurden von der BVV aber nicht rechtzeitig beschlossen (Charlottenburg-Wilmersdorf und Treptow-Köpenick am 20.09.07, Spandau am 26.09.07, jeweils ohne Änderungen).

Der Bezirksplan Pankow wurde von der BVV am 19.09.07 mit Änderungen beschlossen, die nachgereicht wurden. Auch der Beschluss des Bezirksplans Lichtenberg vom 20.09.07 beinhaltet Änderungen gegenüber der BVV-Vorlage, die der Senatsverwaltung für Finanzen erst am 24.09.07 zugegangen sind. Die von den BVVen verspätet beschlossenen Änderungen sind in diesem Nachschaubericht trotzdem noch berücksichtigt worden.

Der Bezirk Mitte hat zum gesetzten Termin seinen BA-Beschluss eingereicht, der Bezirksplan wurde von der BVV noch nicht beschlossen. Lt. Mitteilung des Bezirks ist die Beschlussfassung durch die BVV - unter Berücksichtigung eines vom BA am 13. November vorzulegenden Ergänzungsplanes 2008 – nunmehr für den 20. Dezember 2007 vorgesehen. Die Inhalte des vorgesehenen Ergänzungsplans sind nicht bekannt und in diesem Nachschaubericht daher nicht berücksichtigt. Sie müssen - zusammen mit etwaigen Änderungen durch die BVV - vom Bezirk gesondert gegenüber dem Hauptausschuss dargelegt werden.

- Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg hat zum gesetzten Termin seinen BA-Beschluss inklusive zwei Nachschiebelisten eingereicht, der Bezirksplan wurde in der BVV beraten, aber nicht beschlossen. Somit beinhaltet der Nachschaubericht den BA-Beschluss inkl. der beiden Nachschiebelisten.

Dazu wird dem Hauptausschuss folgender Beschluss empfohlen:

„DIE BEZIRKE MITTE UND FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG HABEN EINEN VON DER BVV BESCHLOSSENEN BEZIRKSHAUSHALTSPLAN INNERHALB DES IM HAUSHALTSGESETZ FESTGESCHRIEBENEN VOLUMENS EINZUREICHEN. DIESER MUSS DEM ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN UND DER SENATSVERWALTUNG FÜR FINANZEN VORGELEGT WERDEN. BIS ZU EINER FREIGABE DURCH DEN HAUPTAUSSCHUSS GILT FÜR DIE BEZIRKE MITTE UND FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG DIE VORLÄUFIGE HAUSHALTSWIRTSCHAFT NACH ART. 89 ABS. 1 VVB (ANALOG).“

*(Beschlussempfehlung Nr. 1; B1)*

In einigen Bezirkshaushaltsplänen fehlen insbesondere die Gruppierungs- und Funktionsübersichten. Da diese Bestandteil des Haushaltsplans sind, müssen diese bis zur endgültigen Drucklegung vorgelegt werden.

### **3.2. Ausgeglichenheit**

Alle Bezirkspläne sind in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Das Volumen des eingereichten Bezirkshaushaltsplans Pankow hat sich durch den BVV-Beschluss noch einmal verändert, der Bezirksplan ist aber weiterhin ausgeglichen.

Ein Abgleich der gedruckten Bezirkspläne mit dem elektronischen Haushaltsplanaufstellungsverfahren in ProFiskal hat Unstimmigkeiten bei den Verpflichtungsermächtigungen ergeben. Diese Unstimmigkeiten konnten geklärt werden und spielen bei der weiteren Nachschau keine Rolle.

### **3.3. Vorberichte**

Die Vorberichte der Bezirkspläne enthalten neben Ausführungen zur Deckungsfähigkeit auch Darstellungen zur Geschäftsverteilung sowie allgemeine Angaben zum jeweiligen Bezirk und Erläuterungen zur Vorgehensweise bei der bezirksindividuellen Ansatzbildung für 2008/2009.

Die sich aus der folgenden Nachschau der bezirklichen Ansätze ergebenden Änderungen haben daher nicht nur Auswirkungen auf die betroffenen Kapitel/Titel und deren Erläuterungen, sondern auch auf die korrespondierenden Textpassagen im Vorbericht oder in den Anlagen.

Ich schlage daher dem Hauptausschuss folgenden Beschluss vor:

„SOWEIT AUF DER GRUNDLAGE DIESER NACHSCHAU ÄNDERUNGEN BEI EINZELNEN TITELN DER BEZIRKSPLÄNE BESCHLOSSEN WERDEN, SIND VON DEN BEZIRKEN SPÄTESTENS ZUR ENDGÜLTIGEN DRUCKLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DIE ERLÄUTERUNGEN, HAUSHALTSÜBERSICHTEN, VORBERICHTE UND ANLAGEN DER BEZIRKSHAUSHALTSPLÄNE ANZUPASSEN.“

*(B2)*

Die Bezirkshaushaltspläne sind Bestandteil des vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Landshaushaltes und müssen im Einklang mit der Intention des Haushaltsgesetzgebers stehen. Wertende Aussagen hinsichtlich der an anderer Stelle veranschlagten und beschlossenen Globalsummen sind daher – wie in den Vorjahren – aus rechtssystematischen Gründen innerhalb der Bezirkshaushaltspläne nicht zulässig.

Der Bezirk Treptow-Köpenick weist unter Pkt. 8 auf Finanzierungsrisiken hin, welche aus seiner Sicht auf eine zu geringe Zuweisung zurückzuführen sind. Da dem Bezirk die selbst benannten Risiken bereits bei der Haushaltsplanaufstellung bekannt waren, muss davon ausgegangen werden, dass sie - gem. den Grundsätzen der Haushaltsklarheit und –wahrheit - bei der Ansatzbildung berücksichtigt wurden.

Vor diesem Hintergrund wird dem Hauptausschuss folgende Beschlussempfehlung vorgeschlagen:

„DIE BEZIRKE WERDEN AUFGEFORDERT, ALLE HINWEISE IN IHREN HAUSHALTSPLÄNEN ZU STREICHEN, DIE DARAUF ABSTELLEN, DASS BEZIRKLICHE PFLICHTAUFGABEN NICHT ERFÜLLT WERDEN KÖNNTEN, WEIL DIE ZUWEISUNGEN NICHT AUSKÖMMLICH SEIEN. DER BEZIRK TREPTOW-KÖPENICK WIRD AUFGEFORDERT IM VORBERICHT DEN „PUNKT 8: HAUSHALTSRISIKEN“ VOLLSTÄNDIG ZU STREICHEN.“

(B3)

Im Aufstellungsroundschreiben zum Doppelhaushalt 2008/2009 wurden die Bezirke – gem. eines Beschlusses des Hauptausschusses vom 05.03.03 – aufgefordert, den Bezirkshaushaltsplänen eine tabellarische Übersicht voranzustellen, aus der hervorgeht, inwieweit landeseigene Grundstücke, Gebäude und Räume entgeltfrei bzw. unter Wert an Dritte überlassen werden.

Die Durchsicht der Vorberichte aller Bezirke hat ergeben, dass die Übersichten in der geforderten Form von allen Bezirken vorliegen. Eine inhaltliche Überprüfung ist nicht erfolgt.

Aufgrund des Globalsummensystems und der in der Verfassung verankerten Rollenverteilung obliegt es den Bezirken, die rechtliche Unabdingbarkeit der Ansätze in den einzelnen Bezirksplänen darzulegen. In Bezug auf die Zuweisungsbeträge ist der Senat dieser Verpflichtung bereits nachgekommen (vgl. allgemeine Erläuterungen zum Kapitel 29 09). Den Bezirken ist dies mit dem Aufstellungsroundschreiben 2008/2009, Tz. I.5.6.1 mitgeteilt worden. Gleichzeitig wurden sie aufgefordert, ihre eigenen Darlegungspflichten zu erfüllen.

Die Durchsicht aller Vorberichte hat ergeben, dass diese - wie in den Vorjahren – die erforderlichen Ausführungen zur rechtlichen Unabdingbarkeit der Ansätze enthalten.

### **3.4. Gender Budget**

Die Senatsverwaltungen und die Bezirke sind vom Abgeordnetenhaus (Auflage Nr. 12 zum Haushalt 2006/2007) aufgefordert worden, im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung darzustellen, wie die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern sowie die Förderung von Frauen gegen Benachteiligungen und Diskriminierungen bei der Haushaltsaufstellung gemäß Artikel 10 Abs. 3 der Verfassung von Berlin gesichert wird. Dies soll in der Form geschehen, wie sie bereits erstmalig mit dem Doppelhaushalt 2006/2007 praktiziert wurde. Dabei sind die konzeptionellen Weiterentwicklungen der AG Gender Budget, insbesondere

- die vertiefte Analyse der Hauptgruppe 6
- die schrittweise Einbeziehung der zweiten Nutzerebene und
- in den Bezirken die Ausweitung der zu untersuchenden Produkte zu Grunde zu legen.

Der RdB hatte in Umsetzung dieses Beschlusses am 15.06.06 entschieden, die Analyse von bislang 5 Pflichtprodukten auf nunmehr 56 Produkte auszudehnen.



Um eine schnelle und frühzeitige Berücksichtigung von Gender Budgeting in den entsprechenden Handlungsfeldern zu erreichen, wurden die Bezirke im Aufstellungsroundschreiben 2008/2009 der Senatsverwaltung für Finanzen aufgefordert, in den Vorberichten der bezirklichen Haushaltspläne die Vorgehensweise bei der Gender-Budgetanalyse allgemein zu erläutern. Die Daten und weiterführende Ausführungen zu den 56 zu untersuchenden Produkten sollten entweder vollständig im Vorbericht oder jeweils in den Allgemeinen Erläuterungen der inhaltlich betroffenen Fachkapitel ausgewiesen werden. In jedem Fall war dem Vorbericht eine Übersicht beizufügen, aus der die untersuchten Produkte und der Ort der Ergebnisdarstellung hervorgehen.

Die Durchsicht der Vorberichte aller Bezirke hat ergeben, dass die Übersichten in der geforderten Form von allen Bezirken vorliegen. Eine weitergehende Prüfung ist nicht erfolgt.

### 3.5. Überprüfung von Veranschlagungshinweisen

- Die Bezirke wurden bereits mit Schreiben vom 04.12.06 aufgefordert, Einnahmen, die eine Schule durch eigenes Handeln nach § 7 Abs. 5 Schulgesetz erzielt, und die dazugehörigen Ausgaben bei der Haushaltsplanaufstellung 2008 mit einem Merkansatz von 1.000 € in den Schulkapiteln auszuweisen.

Dieser Aufforderung sind die Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf, Treptow-Köpenick und Reinickendorf nicht nachgekommen. Der Bezirk Mitte hat hierfür ein falsches Kapitel verwendet.

Es wird dem Hauptausschuss folgende Beschlussempfehlung vorgeschlagen:

„DIE TITEL 125 16 – EINNAHMEN AUS EIGENEM HANDELN DER SCHULE – UND 525 16 – AUSGABEN IM RAHMEN DER SCHULISCHEN EIGENVERANTWORTUNG – WERDEN FÜR DIE JAHRE 2008 UND 2009 FÜR DIE BEZIRKE MITTE, CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF, TREPTOW-KÖPENICK UND REINICKENDORF IN DEN KAPITELN 37 31 –HAUPTSCHULEN–, 37 32 –REALSCHULEN–, 37 33 –GYMNASIEN–, 37 34 –GESAMTSCHULEN–, 37 35 –SONDERSCHULEN– UND 37 36 –GRUNDSCHULEN– NEU EINGERICHTET UND MIT EINEM MERKANSATZ VON JEWEILS 1.000 EURO VERSEHEN. ZUSÄTZLICH WERDEN FOLGENDE VERMERKE ANGEBRACHT:

125 16: ZWECKBINDUNGSVERMERK: 80% DER EINNAHMEN SIND ZWECKGEBUNDEN FÜR AUSGABEN BEIM TITEL 525 16. EINE PAUSCHALE VON 20% FÜR DIE NUTZUNG DES SCHULGEBÄUDES (BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN) VERBLEIBT IM BEZIRKSHAUSHALT.

525 16: AUSGABEN DÜRFEN NUR BIS ZUR IM ZWECKBINDUNGSVERMERK ZU TITEL 125 16 GENANNTEN HÖHE GELEISTET WERDEN (VERBINDLICHE ERLÄUTERUNG)

FÜR DEN BEZIRK MITTE WERDEN ZUSÄTZLICH DIE ANSÄTZE BEI DEN BEREITS GENANNTEN TITELN IM KAPITEL 37 30 – SCHULE – IN DEN JAHREN 2008 UND 2009 UM 1.000 EURO GEMINDERT.“

(B4)

- Durch die Änderung des Beamtenstatusgesetzes entfällt das Institut „zur Anstellung“. Die Einstellung von Nachwuchskräften wird zukünftig von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport zentral wahrgenommen. Für noch vorhandene z.A.-

Beamte, die nicht auf vorhandenen Stellen untergebracht werden können, werden im Rahmen der Haushaltswirtschaft Stellen mit Wegfallvermerk geschaffen.

Ab dem Haushaltsjahr 2009 sollten deshalb weder Positionen im Stellenplan noch Personalansätze veranschlagt werden. Daran haben sich die Bezirke Pankow, Steglitz-Zehlendorf und Marzahn-Hellersdorf nicht gehalten.

Deshalb wird dem Hauptausschuss folgende Beschlussempfehlung vorgeschlagen:

„DER BEZIRK PANKOW HAT SEINE POSITIONEN IM STELLENPLAN IM KAPITEL 33 04 – SERVICE PERSONAL – UND 41 20 – VETERINÄR- UND LEBENSMITTELAUFSICHT – BEIM TITEL 422 11 – BEZÜGE DER BEAMTEN/BEAMTINNEN ZUR ANSTELLUNG – FÜR DAS JAHR 2009 ZU STREICHEN.

IM KAPITEL 33 04 – SERVICE PERSONAL – IST DER TITEL 422 11 – BEZÜGE DER BEAMTEN/BEAMTINNEN ZUR ANSTELLUNG – IM BEZIRKSHAUSHALTSPLAN STEGLITZ-ZEHLENDORF FÜR DAS JAHR 2009 VON 65.000 EURO UM 65.000 EURO AUF 0 EURO ZU MINDERN UND DIE POSITIONEN IM STELLENPLAN SIND ZU STREICHEN. ALS AUSGLEICH WERDEN DIE PAUSCHALEN IM KAPITEL 59 50 ANGEPASST.

IM KAPITEL 33 04 – SERVICE PERSONAL – IST DER TITEL 422 11 – BEZÜGE DER BEAMTEN/BEAMTINNEN ZUR ANSTELLUNG – IM BEZIRKSHAUSHALTSPLAN MARZAHN-HELLERSDORF FÜR DAS JAHR 2009 VON 126.000 EURO UM 126.000 EURO AUF 0 EURO ZU MINDERN UND DIE POSITIONEN IM STELLENPLAN SIND ZU STREICHEN. ALS AUSGLEICH WERDEN DIE PAUSCHALEN IM KAPITEL 59 50 ANGEPASST.“

(B5)

- Die Bezirke Spandau, Treptow-Köpenick und Reinickendorf nahmen an dem Public-Private-Partnership-Projekt (PPP-Modellprojekt) zur Sanierung von Schulen mit privaten Partnern teil. Hierfür waren Verpflichtungsermächtigungen in den Haushalt einzustellen. Dies haben die Bezirke Spandau und Reinickendorf getan.

Der Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses von Berlin hat dieses Modellprojekt vorerst abgelehnt, so dass die bereits veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen nicht mehr notwendig sind.

Deshalb wird dem Hauptausschuss folgende Beschlussempfehlung vorgeschlagen:

„IM BEZIRKSHAUSHALTSPLAN SPANDAU IST DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 2008 IN HÖHE VON 117.000.000 EURO IM KAPITEL 37 30 – SCHULE –, TITEL 518 45 – MIETAUFWENDUNGEN FÜR DIE NUTZUNG VON SCHULGEBÄUDEN IM RAHMEN VON PPP-MODELLEN – ZU STREICHEN.

IM BEZIRKSHAUSHALTSPLAN REINICKENDORF IST DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 2008 IN HÖHE VON 136.356.000 EURO IM KAPITEL 37 30 – SCHULE –, TITEL 518 45 – MIETAUFWENDUNGEN FÜR DIE NUTZUNG VON SCHULGEBÄUDEN IM RAHMEN VON PPP-MODELLEN – ZU STREICHEN.“

(B6)

### 3.6. Analyse der haushaltsmäßigen Abbildung der Parkraumbewirtschaftung

Mit Inkrafttreten des Ordnungsämtererrichtungsgesetzes (OÄErrG) am 01.09.04 wurden die betroffenen Bezirke verpflichtet, einen eigenen Wirtschaftsplan für den Bereich der Parkraumbewirtschaftung aufzustellen. Die für die Überwachung der bewirtschafteten Parkflächen erforderlichen Ausgaben und die zu deren Deckung benötigten Einnahmen werden dort dargestellt. Erwirtschaftete Überschüsse sind im Kapitel 35 20, Titel 121 09 (E01) – Gewinnabführung aus der Parkraumbewirtschaftung – und die erwirtschafteten Fehlbeträge beim Titel 682 09 – Zuschuss für Aufgaben im Rahmen der Parkraumbewirtschaftung – im Haushaltsplan des jeweiligen Bezirks abzubilden. Im Rahmen der Nachschau wurde die Einhaltung dieser Vorgabe und die sonstigen Vorgehensweisen der Bezirke bei der Veranschlagung und Verbuchung von Gewinnen aus der Parkraumbewirtschaftung überprüft.

Parkraumbewirtschaftungszonen bestehen derzeit in sechs Bezirken (Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Spandau, Tempelhof-Schöneberg, Charlottenburg-Wilmersdorf und Steglitz-Zehlendorf). In allen sechs Bezirkshaushaltsplänen ist ein Wirtschaftsplan aufgestellt worden, wobei der Wirtschaftsplan des Bezirks Mitte erst Anfang Oktober nachgereicht wurde. Aus den Unterlagen geht hervor, dass alle Wirtschaftspläne mit einem Überschuss in 2008 und 2009 abschließen, so dass sich die Gewinnabführung an den jeweiligen Haushalt auch durch die Veranschlagung im Bezirkshaushaltsplan widerspiegeln muss.

Die veranschlagten Gewinnabführungen der Wirtschaftspläne Parkraumbewirtschaftung bleiben in den Jahren 2008/2009 erheblich hinter den erzielten Einnahmen des Jahres 2006 zurück. Der Bezirk Spandau hat seine Einnahmeerwartung gegenüber 300.000 €, die er in 2006 erzielt hat, auf jeweils 88.000 € in 2008 und 2009 reduziert. Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf (Ist-Einnahmen 2006 = 1,2 Mio. €) sieht Ansätze von jeweils 0,8 Mio. € vor.

Hinsichtlich der Veranschlagung von Gewinnabführungen im Bezirkshaushaltsplan bleibt darüber hinaus festzustellen, dass in Tempelhof-Schöneberg der entsprechende Haushaltsansatz nicht mit dem Wirtschaftsplan übereinstimmt: Der Wirtschaftsplan schließt mit einem Überschuss von 0,2 Mio. € ab, im Haushalt hingegen wurde eine Gewinnabführung von 0,9 Mio. € für 2008 bzw. von 1,0 Mio. € für 2009 ausgewiesen. Diese Differenzen sollen lt. Auskunft des Bezirks durch Auflösung einer Rücklage ausgeglichen werden.

Im Rahmen der Nachschau wurde deutlich, dass die Abbildung der Parkraumbewirtschaftung über Wirtschaftspläne Transparenzprobleme nach sich zieht und haushaltsmäßig von den Bezirken nicht einheitlich betrieben wird. Ein weiterer Fall zeigt dies noch deutlicher: Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf hat die Gewinnabführung aus 2006 nicht in den Haushalt gebucht, sondern direkt in die Rücklage. Diese Buchung taucht somit im Bezirkshaushaltsplan nicht auf.

Im Ergebnis der Analyse bleibt festzuhalten, dass sich die durch das Ordnungsämtererrichtungsgesetz vorgegebene Praxis zur Erstellung der Wirtschaftspläne Parkraumbewirtschaftung aus Sicht der Senatsverwaltung für Finanzen nicht bewährt hat. Unterschiedliche Vorgehensweisen der Bezirke verzerren die Haushaltsklarheit und führen zu einer eingeschränkten Transparenz – auch gegenüber den BVVen. Die Möglichkeit hier nachsteuernd einzugreifen, sind obendrein gering, da die Wirtschaftspläne außerhalb des Haushaltsplans geführt werden.

### 3.7. Veranschlagung der Überschüsse/Fehlbeträge aus 2006 im Haushaltsjahr 2008 und Vorsorge für Überschüsse/Fehlbeträge aus 2007 im Haushaltsjahr 2009

#### 2008:

Die Überschüsse/Fehlbeträge aus 2006 sind in den Bezirkshaushaltsplänen im Haushaltsjahr 2008 bei den Titeln 360 20 bzw. 960 20 zu veranschlagen. Dies wurde von allen Bezirken umgesetzt. Die Höhe der zu veranschlagenden Mittel ergibt sich aus dem Abschluss 2006.

Der Bezirk Spandau hat sein Defizit aus 2006 etwas zu hoch veranschlagt, deshalb wird folgende Beschlussempfehlung vorgeschlagen:

„IM BEZIRKSHAUSHALTSPLAN SPANDAU IST IM KAPITEL 59 50 DER ANSATZ DES TITELS 960 20 – FEHLBETRAG DES VORLETZTEN HAUSHALTSJAHRES – IM JAHR 2008 VON 12.882.000 EURO UM 14.000 EURO AUF 12.868.000 EURO ZU VERMINDERN, ALS AUSGLEICH WERDEN DIE PAUSCHALEN IM KAPITEL 59 50 ANGEPASST.“

(B7)

#### 2009:

Für das Haushaltsjahr 2009 waren die Bezirke aufgefordert worden, ihre Überschüsse/Fehlbeträge aus dem Jahr 2007 unter Heranziehung des Abschlusses 2005 zu schätzen und in den dafür vorgesehenen Titeln 2009 zu veranschlagen.

Da die Abschlusszahlen 2005 feststehen, kann aus der vorgenommenen Veranschlagung der Bezirke unmittelbar auf deren Schätzung zum isolierten Jahresergebnis 2007 rückgeschlossen werden.

(Werte in T€)	Abschluss 2005	Ansatz 2009 Überschüsse (+) Fehlbeträge (-)	daraus folgt: Schätzung Bezirke zum isolierten Ab- schluss 2007
Mitte	-6.895	0	+6.895
Friedr.-Krzbg.	+2.558	0	-2.558
Pankow	+4.069	-1	-4.070
Charl.-Wilmdf.	+7.826	+4.000	-3.826
Spandau	+2.132	0	-2.132
Steglitz-Zdf	+7.352	+3.392	-3.960
Tph-Schbg.	+6.873	+4.000	-2.873
Neukölln	+133	+1 / -1	-133
Trptow-Köpck	+10.990	+2.400	-8.590
Marzahn-Hdf	-10.461	-10.461	0
Lichtenberg	-4.060	-4.000	+60
Reinickendf.	+6.398	+3.200	-3.198
Gesamt	+26.915	+2.530	-24.385

Die Veranschlagung der Bezirke insgesamt beruht auf der Annahme eines isolierten Jahresabschlusses 2007 von rd. -24,4 Mio. €, unter Nichtberücksichtigung von Mitte (+6,8 Mio. €) sogar von über -31 Mio. €. Angesichts der tatsächlichen isolierten Jah-

resergebnisse in den letzten Jahren sowie der für 2007 gegenüber den Bezirken bereits zugesagten Basiskorrekturen im Transferbereich einschließlich der hierfür vorgesehenen Mittel im Entwurf des Nachtrags 2007 erscheint diese Annahme unplausibel. Die Bezirke verschlechtern durch die vorgenommene Veranschlagung ohne Not ihre finanziellen Spielräume in 2009 in der Größenordnung von 20 bis 30 Mio. €

Im Wege der Nachschau werden dennoch nur die Bezirke bemängelt, die ihre Überschüsse bzw. Fehlbeträge offensichtlich nicht ordnungsgemäß veranschlagt haben bzw. deren Prognose für den Abschluss 2007 unplausibel erscheint. Vor diesem Hintergrund werden bei den Ansätzen der Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf, Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg, Neukölln, Lichtenberg und Reinickendorf keine Änderungen vorgeschlagen.

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg hat die Veranschlagung eines Überschusses bzw. Fehlbetrages für notwendige Buchungen in der Haushaltswirtschaft vergessen. Hierzu wird dem Hauptausschuss folgender Beschluss empfohlen:

„IM BEZIRKSHAUSHALTSPLAN FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG WERDEN FÜR DAS JAHR 2009 DIE TITEL 360 20 – ÜBERSCHUSS DES VORJAHRES – UND 960 20 – FEHLBETRAG DES VORJAHRES – IM KAPITEL 59 50 JEWEILS MIT EINEM MERKANSATZ VON 1.000 EURO AUSGESTATET.“

(B8)

Der Bezirk Treptow-Köpenick hat hingegen mehr als vorsichtig kalkuliert. Das unterstellte Defizit von rd. 8,6 Mio. € für das Jahr 2007 erscheint mit Blick auf die isolierten Abschlussergebnisse der Vorjahre ab 2003 unrealistisch, es birgt aber kein Haushaltsrisiko. Sollte das Defizit nicht so hoch ausfallen, stehen dem Bezirk mehr Einnahmen zur Verfügung, die ausgabeseitig noch nicht im Bezirksplan veranschlagt sind.

Der Bezirk Mitte prognostiziert sich einen isolierten Jahresüberschuss in 2007 von rd. 6,9 Mio. €. Diese Erwartungshaltung erscheint unrealistisch. Da der Bezirk Mitte noch keinen BVV-Beschluss hat, gilt für ihn die vorläufige Haushaltswirtschaft (siehe B1). Dieser Beschluss sollte dahingehend erweitert werden, dass eine realistische Veranschlagung eines Fehlbetrages oder Überschusses in 2009 erfolgt.

Hierzu wird dem Hauptausschuss folgender Beschluss empfohlen:

„DER BEZIRK MITTE HAT MIT DER VORLAGE DES BVV-BESCHLUSSES SEINEN FEHLBETRAG BZW. ÜBERSCHUSS AUS VORJAHREN IM JAHR 2009 REALISTISCH ZU VERANSCHLAGEN UND DEN HIERFÜR NOTWENDIGEN AUSGLEICH EBENFALLS ZU VERANSCHLAGEN. SOLLTE ZU DEN HAUSHALTSBERATUNGEN BEREITS EIN BVV-BESCHLUSS OHNE DIESE ÄNDERUNG VORLIEGEN, IST DIE REALISTISCHE VERANSCHLAGUNG MIT EINEM ERGÄNZUNGSPLAN 2009 ZU BELEGEN. SOLLTE DER VOM BEZIRK GESCHÄTZTE ISOLIERTE ABSCHLUSS 2007 VON RD. +6,9 MIO. € ALS REALISTISCH ANGESEHEN WERDEN, IST DIES DEM HAUPTAUSSCHUSS DES ABGEORDNETENHAUSES VON BERLIN UND DER SENATSVERWALTUNG FÜR FINANZEN ZU BELEGEN.“

(B9)

Offen sind noch die Bezirke, für die ein beschlossenes bzw. einvernehmlich fortgeschriebenes Konsolidierungskonzept zum Abbau von Defiziten vorliegt. Hier muss die Betrachtung eine andere sein. Der Abschluss 2005 wird um das im Konzept festgehal-

tene Ziel 2007 der jeweiligen Bezirke bereinigt. Dieses Ergebnis müsste sich dann als Ansatz in 2009 widerspiegeln.

Der Bezirk Spandau hat seinen Bezirkshaushaltsplan 2008/2009 auf Basis eines fortgeschriebenen Konsolidierungskonzeptes aufgestellt (vgl. Tz. 4.2.1). Letzteres sieht für das Jahr 2007 einen Schuldenabbau in Höhe von 1,48 Mio. € vor. Abweichend hiervon hat der Bezirk im Haushaltsplan ein zusätzliches Jahresdefizit in Höhe von 2,13 Mio. € veranschlagt, wodurch der bisherige Überschuss aus 2005 in Gänze verbraucht würde. Dieser offensichtliche Widerspruch ist nur durch eine Fehlveranschlagung erklärlich und nicht zu akzeptieren. Deshalb sollte der volle Überschuss aus 2005 inkl. des geplanten Überschusses 2007 aus dem fortgeschriebenen Konsolidierungskonzept als Überschuss im Jahr 2009 veranschlagt werden. In gleicher Höhe sollte die pauschale Mehrausgabe erhöht und mit einem Sperrvermerk versehen werden, damit die Mittel nicht für zusätzliche Ausgaben zur Verfügung stehen, sondern dem Abbau des Defizits dienen.

Hierzu wird dem Hauptausschuss folgender Beschluss empfohlen:

„IM BEZIRKSHAUSHALTSPLAN SPANDAU IST IM KAPITEL 59 50 DER ANSATZ DES TITELS 360 20 – ÜBERSCHUSS DES VORLETZTEN HAUSHALTSJAHRES – IM JAHR 2009 VON 0 EURO UM 3.613.000 EURO AUF 3.613.000 EURO ZU ERHÖHEN, ALS AUSGLEICH WIRD DIESER BETRAG ALS PAUSCHALE MEHRAUSGABE IM KAPITEL 59 50 VERANSCHLAGT UND MIT EINEM SPERRVERMERK VERSEHEN.“

(B10)

Auch der Bezirk Marzahn-Hellersdorf hat ein fortgeschriebenes Konsolidierungskonzept vorgelegt und bei der Haushaltsplanaufstellung berücksichtigt (vgl. Tz. 4.2.2). Es sieht für das Jahr 2007 einen Schuldenabbau in Höhe von 5,23 Mio. € vor, wodurch sich der Verlustvortrag aus 2005 entsprechend reduzieren müsste. Tatsächlich wird aber im Haushaltsplan der bisherige Fehlbetrag in Höhe von 10,46 Mio. € unverändert „durchgebucht“. Wie im Fall von Spandau ist auch hier eine Anpassung der Haushaltsplanung an das fortgeschriebene Konsolidierungskonzept erforderlich. Konkret wird vorgeschlagen, den Fehlbetrag aus 2005 um den geplanten Schuldenabbau zu bereinigen und den dadurch verminderten Fehlbetrag im Jahr 2009 zu veranschlagen. In gleicher Höhe sollten die Pauschalen angepasst und mit einem Sperrvermerk versehen werden, damit die Mittel nicht für zusätzliche Ausgaben zur Verfügung stehen sondern dem Abbau der Verlustvorträge dienen.

Hierzu wird dem Hauptausschuss folgender Beschluss empfohlen:

„IM BEZIRKSHAUSHALTSPLAN MARZAHN-HELLERSDORF IST IM KAPITEL 59 50 DER ANSATZ DES TITELS 960 20 – FEHLBETRAG DES VORLETZTEN HAUSHALTSJAHRES – IM JAHR 2009 VON 10.461.000 EURO UM 5.226.000 EURO AUF 5.235.000 EURO ZU MINDERN. ALS AUSGLEICH WIRD DIESER BETRAG ALS PAUSCHALE MEHRAUSGABE IM KAPITEL 59 50 VERANSCHLAGT UND MIT EINEM SPERRVERMERK VERSEHEN.“

(B11)

Im Gegensatz zu Spandau und Marzahn-Hellersdorf liegt für den Bezirk Pankow kein fortgeschriebenes Konsolidierungskonzept vor (vgl. dazu Ausführungen unter Tz. 4.2.3).

Der Bezirk hat das Jahr 2005 mit einem Überschuss von 4,07 Mio. € abgeschlossen. Die in der Tabelle ausgewiesene Ergebnisschätzung des Bezirks für 2007 läuft darauf hinaus, dass dieser Überschuss in Gänze durch *neue* Defizite verbraucht wird. Dies scheint – mit Blick auf das außerordentlich schlechte Jahresergebnis 2006 – leider nicht gänzlich ausgeschlossen zu sein.

Andererseits liegt ein vom Hauptausschuss beschlossenes Konsolidierungskonzept vor, in dem sich der Bezirk zu einem Schuldenabbau in Höhe von 5,97 Mio. € im Jahr 2007 verpflichtet hat, so dass der Überschuss entsprechend steigen müsste. Die Abweichung vom beschlossenen Konsolidierungspfad beträgt damit über 10 Mio. €. Die Senatsverwaltung für Finanzen geht davon aus, dass die Beschlussfassung des Hauptausschusses vom 28.06.06 bis zu Vorlage eines neuen Konsolidierungskonzeptes Bestand und die Veranschlagung im Bezirksplan auf dieser Grundlage zu erfolgen hat. Deshalb sollte der volle Überschuss aus 2005 inkl. des geplanten Überschusses 2007 aus dem Konsolidierungskonzept als Überschuss im Jahr 2009 veranschlagt werden. In gleicher Höhe sollte die pauschale Mehrausgabe erhöht und mit einem Sperrvermerk versehen werden, damit die Mittel nicht für zusätzliche Ausgaben zur Verfügung stehen, sondern dem Abbau der Verlustvorträge dienen.

Hierzu wird dem Hauptausschuss folgender Beschluss empfohlen:

„IM BEZIRKSHAUSHALTSPLAN PANKOW IST IM KAPITEL 59 50 DER ANSATZ DES TITELS 960 20 – FEHLBETRAG DES VORLETZTEN HAUSHALTSJAHRES – IM JAHR 2009 VON 1.000 EURO UM 1.000 EURO AUF 0 EURO ZU VERMINDERN, ALS AUSGLEICH WERDEN DIE PAUSCHALEN IM KAPITEL 59 50 ANGEPASST. DER ANSATZ DES TITELS 360 20 – ÜBERSCHUSS DES VORLETZTEN HAUSHALTSJAHRES – IST IM JAHR 2009 VON 0 EURO UM 10.042.000 EURO AUF 10.042.000 EURO ZU ERHÖHEN, ALS AUSGLEICH WIRD DIESER BETRAG ALS PAUSCHALE MEHRAUSGABEN IM KAPITEL 59 50 VERANSCHLAGT UND MIT EINEM SPERRVERMERK VERSEHEN.“

(B12)

#### **4. Umsetzung von Konsolidierungskonzepten**

Gemäß der Beschlusslage des Hauptausschusses ist es Bezirken mit hohen Verlustvorträgen aus Vorjahren erlaubt, eine pauschale Minderausgabe von über 1 % der Personal- und Sachausgaben zu veranschlagen, solange die Pauschale nicht den zu veranschlagenden Fehlbetrag übersteigt. Voraussetzung ist, dass trotz aller Eigenanstrengungen ein Ausgleich übertragener Defizite nicht möglich ist und im Rahmen eines vom Hauptausschuss zu beschließenden Konsolidierungskonzeptes aufgezeigt wird, durch welche Maßnahmen und in welchen Schritten der Defizitausgleich über mehrere Jahre hinweg erfolgt. Im Rahmen der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2008/2009 unterliegen drei Bezirke (Spandau, Marzahn-Hellersdorf und Pankow) diesem Verfahren.

##### **4.1 Transparente Darstellung der jährlichen Konsolidierungsbeträge im Haushaltsplan**

In der Vergangenheit sind die beschlossenen jährlichen Schritte zum Schuldenabbau im Haushaltsplan nicht transparent ausgewiesen worden, was die Dokumentation und Nachhaltung der Konsolidierungserfolge erschwert hat. So konnten die Konsolidierungserfolge durch neue Defizite aufgebraucht werden, ohne dass dies nach außen hin

erkennbar war. Durch die bisherige Veranschlagungspraxis kann darüber hinaus nicht ausgeschlossen werden, dass Einsparungen, die gemäß Konsolidierungskonzept dem Schuldenabbau dienen sollen, in der Haushaltswirtschaft für die Zulassung von Mehrausgaben an anderer Stelle genutzt werden.

Vor dem Hintergrund dieser Probleme hält die Senatsverwaltung für Finanzen ein verändertes Verfahren für erforderlich, welches mit dem Haushaltsplanentwurf erstmals umgesetzt wird:

Hierbei wird der jahresbezogene Konsolidierungsbetrag, der sich aus dem abgestimmten Konzept ergibt, aus der Zuweisung an den Bezirk herausgelöst. Er wird zentral im Kapitel 29 09 beim neu eingerichteten Titel 971 07 – Pauschale Mehrausgaben zur Finanzierung von Defiziten aus Vorjahren – veranschlagt. Der Betrag ist damit nach außen hin transparent im Haushaltsplan abgebildet. Gleichzeitig steht er dem Bezirk in der laufenden Haushaltswirtschaft nicht zur Deckung von Mehrausgaben zur Verfügung, sondern dient allein dem Abbau des aufgelaufenen Defizits.

Im Gegenzug darf der betroffene Bezirk - entsprechend den o.g. Bedingungen – in seinem Bezirkshaushaltsplan eine Pauschale in Höhe seines gesamten Verlustvortrages einstellen. Damit ist auch diese Bedingung im Haushaltsplan betraglich nachvollziehbar abgebildet. Die verbleibende Zuweisung muss gemäß Konsolidierungskonzept ausreichen, den laufenden Haushalt mit einem ausgeglichenen Ergebnis abzuschließen.

Der Bezirk hat in der Aufstellung seines Haushaltsplans durch das neue Verfahren keine Nachteile. Durch die gleichzeitige Korrektur des Konsolidierungsbetrages bei der Zuweisung und bei den Pauschalen können in gleichem Umfang Ausgaben veranschlagt werden, wie es beim bisherigen Verfahren der Fall war. Dem Bezirk gehen damit auch keine Gelder verloren, denn die Anrechnung des zurückgehaltenen Betrages auf die Alt-Schulden geschieht im Wege der Basiskorrektur am Jahresende. Auch die isolierten Jahresergebnisse sind von dieser Vorgehensweise nicht betroffen. Dafür kann nach außen - sowohl in der Planung als auch im Vollzug - transparent dargestellt werden, welche Mittel dem Defizitabbau dienen.

Die Anwendung dieser veränderten Veranschlagungspraxis war für die Senatsverwaltung für Finanzen Voraussetzung für die Mitzeichnung der vorgelegten fortgeschriebenen Konsolidierungskonzepte der Bezirke Spandau und Marzahn-Hellersdorf. Die Bezirke sind hierüber entsprechend informiert worden.

Die Konsolidierungskonzepte der drei betroffenen Bezirke weisen folgenden Defizitabbau in den Jahren 2008 und 2009 aus (Einzelheiten siehe Tz. 4.2.1 – 4.2.3)

	<b>2008</b>	<b>2009</b>
Spandau <sup>1)</sup>	3.090.000	3.090.000
Marzahn-Hellersdorf <sup>2)</sup>	4.660.000	5.613.000
Pankow <sup>3)</sup>	5.810.000	5.328.000
1) Gem. fortgeschriebenem Konsolidierungskonzept vom 19.09.07 2) Gem. fortgeschriebenem Konsolidierungskonzept vom 20.07.07 3) Gem. vom Hauptausschuss-Beschluss vom 28.06.06		

Zur Umsetzung der neuen Veranschlagung müssen in jedem Bezirksplan die Zuweisungen um die vorgenannten Beträge reduziert und die Pauschalen entsprechend angepasst werden. Im Kapitel 29 09 werden die Zuweisungsbeträge ebenfalls reduziert



und der zurückbehaltene Betrag beim neuen Titel 971 01 veranschlagt. Hierzu sind folgende Beschlüsse erforderlich:

„IM BEZIRKSHAUSHALTSPLAN SPANDAU IST FÜR DAS JAHR 2008 DER TITEL 386 30 – ZUWEISUNGEN FÜR AUSGABEN (OHNE INVESTITIONEN) – IM KAPITEL 59 50 – ALLGEMEINE FINANZANGELEGENHEITEN – VON 308.834.000 EURO UM 3.090.000 EURO AUF 305.744.000 EURO ZU MINDERN. ALS AUSGLEICH WERDEN DIE PAUSCHALEN IM KAPITEL 59 50 ANGEPASST.

ANALOG WIRD DIE ZUWEISUNG 2008 AN DEN BEZIRK SPANDAU IM KAPITEL 29 09 – ZUWEISUNGEN AN DIE BEZIRKE – ANGEPASST UND EIN NEUER TITEL IM KAPITEL 29 09, TITEL 971 07 – PAUSCHALE MEHRAUSGABEN ZUR FINANZIERUNG VON DEFIZITEN AUS VORJAHREN – MIT EINEM ANSATZ VON 3.090.000 EURO FÜR DEN BEZIRK SPANDAU EINGESTELLT. GLEICHZEITIG SIND DIE ERLÄUTERUNGEN ANZUPASSEN.

FÜR DAS JAHR 2009 WIRD DER TITEL 386 30 FÜR DEN BEZIRK SPANDAU VON 310.659.000 EURO UM 3.090.000 EURO AUF 307.569.000 EURO GEMINDERT UND ALS AUSGLEICH DIE PAUSCHALEN IM KAPITEL 59 50 ANGEPASST.

ANALOG WIRD DIE ZUWEISUNG 2009 AN DEN BEZIRK SPANDAU IM KAPITEL 29 09 ANGEPASST UND DER TITEL 971 07 MIT EINEM ANSATZ VON 3.090.000 EURO FÜR DEN BEZIRK SPANDAU VERSEHEN.“

(B13)

„IM BEZIRKSHAUSHALTSPLAN MARZAHN-HELLERSDORF IST FÜR DAS JAHR 2008 DER TITEL 386 30 – ZUWEISUNGEN FÜR AUSGABEN (OHNE INVESTITIONEN) – IM KAPITEL 59 50 – ALLGEMEINE FINANZANGELEGENHEITEN – VON 329.741.000 EURO UM 4.660.000 EURO AUF 325.081.000 EURO ZU MINDERN. ALS AUSGLEICH WERDEN DIE PAUSCHALEN IM KAPITEL 59 50 ANGEPASST.

ANALOG WIRD DIE ZUWEISUNG 2008 AN DEN BEZIRK MARZAHN-HELLERSDORF IM KAPITEL 29 09 – ZUWEISUNGEN AN DIE BEZIRKE – ANGEPASST UND EIN NEUER TITEL IM KAPITEL 29 09, TITEL 971 07 – PAUSCHALE MEHRAUSGABEN ZUR FINANZIERUNG VON DEFIZITEN AUS VORJAHREN – MIT EINEM ANSATZ VON 4.660.000 EURO FÜR DEN BEZIRK MARZAHN-HELLERSDORF EINGESTELLT. GLEICHZEITIG SIND DIE ERLÄUTERUNGEN ANZUPASSEN.

FÜR DAS JAHR 2009 WIRD DER TITEL 386 30 FÜR DEN BEZIRK MARZAHN-HELLERSDORF VON 331.270.000 EURO UM 5.613.000 EURO AUF 325.657.000 EURO GEMINDERT UND ALS AUSGLEICH DIE PAUSCHALEN IM KAPITEL 59 50 ANGEPASST.

ANALOG WIRD DIE ZUWEISUNG 2009 AN DEN BEZIRK MARZAHN-HELLERSDORF IM KAPITEL 29 09 ANGEPASST UND DER TITEL 971 07 MIT EINEM ANSATZ VON 5.613.000 EURO FÜR DEN BEZIRK MARZAHN-HELLERSDORF VERSEHEN.“

(B14)

„IM BEZIRKSHAUSHALTSPLAN PANKOW IST FÜR DAS JAHR 2008 DER TITEL 386 30 – ZUWEISUNGEN FÜR AUSGABEN (OHNE INVESTITIONEN) – IM KAPITEL 59 50 – ALLGEMEINE FINANZANGELEGENHEITEN – VON 459.347.000 EURO UM 5.810.000 EURO AUF 453.537.000 EURO ZU MINDERN. ALS AUSGLEICH WERDEN DIE PAUSCHALEN IM KAPITEL 59 50 ANGEPASST.

ANALOG WIRD DIE ZUWEISUNG 2008 AN DEN BEZIRK PANKOW IM KAPITEL 29 09 – ZUWEISUNGEN AN DIE BEZIRKE – ANGEPASST UND EIN NEUER TITEL IM KAPITEL 29 09, TITEL 971 07 – PAUSCHALE MEHRAUSGABEN ZUR FINANZIERUNG VON DEFIZITEN AUS VORJAHREN – MIT EINEM ANSATZ VON 5.810.000 EURO FÜR DEN BEZIRK PANKOW EINGESTELLT. GLEICHZEITIG SIND DIE ERLÄUTERUNGEN ANZUPASSEN.

FÜR DAS JAHR 2009 WIRD DER TITEL 386 30 FÜR DEN BEZIRK PANKOW VON 461.340.000 EURO UM 5.328.000 EURO AUF 456.012.000 EURO GEMINDERT UND ALS AUSGLEICH DIE PAUSCHALEN IM KAPITEL 59 50 ANGEPASST.

ANALOG WIRD DIE ZUWEISUNG 2009 AN DEN BEZIRK PANKOW IM KAPITEL 29 09 ANGEPASST UND DER TITEL 971 07 MIT EINEM ANSATZ VON 5.328.000 EURO FÜR DEN BEZIRK PANKOW VERSEHEN.“

(B15)

Die Umsetzung der Beschlüsse in Kapitel 29 09 kann in der Anlage 10 bzw. bezirksseitig in der Anlage 9 verfolgt werden.

## **4.2. Stand der Konsolidierungskonzepte/Konsolidierungsbeträge für 2008/2009**

### 4.2.1 Spandau

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 25.01.06 den Bezirk Spandau u.a. verpflichtet, rechtzeitig vor der Aufstellung des Bezirksplans für 2008 eine Fortschreibung des Zeit- und Maßnahmeplans entsprechend den Kriterien der Senatsverwaltung für Finanzen vorzulegen, der einen Abbau des verbliebenen Defizits bis zum Jahre 2010 aufzeigt.

Der Bezirk hat mit seinem Bezirkshaushaltsplan 2008/2009 die geforderte Fortschreibung vorgelegt. Darin konnten die ursprünglichen Schulden in Höhe von 16,2 Mio. € bis Ende 2006 auf 10,8 Mio. € abgesenkt werden. Für 2007 wird eine weitere Absenkung um 1,5 Mio. € erwartet. Die Restschulden sollen in drei gleichen Raten in Höhe von 3,1 Mio. € bis 2010 getilgt werden. Dieses Ziel soll durch höhere Einnahmen (Verkauf von Grundstücken, Eintrittsentgelte für die Zitadelle) sowie Einsparungen im Personalbereich erzielt werden. Die vorgeschlagenen Maßnahmen scheinen geeignet, das Ziel des Defizitabbaus bis 2010 zu erreichen.

### 4.2.2 Marzahn-Hellersdorf

Das Konsolidierungskonzept für Marzahn-Hellersdorf läuft 2007 aus. Mit der Übersendung der Globalsummen 2008/2009 wurde der Bezirk aufgefordert, bis Ende Juni 2007 ein neues Konzept vorzulegen.

Das nunmehr vorliegende fortgeschriebene Konzept vom 20.07.07 wird von der Senatsverwaltung für Finanzen mitgetragen. Der Bezirk plant Einsparungen in 2008 von 4,6 Mio. € bzw. in 2009 von 5,6 Mio. € und wird damit seine Schuldenlast von 29,0 Mio. € in 2007 auf 18,8 Mio. € in 2009 drücken. In 2011 sollen die Schulden auf 8,3 Mio. € und damit unter 10 Mio. € sinken. Der Bezirk hat sich verpflichtet, dass das Gesamtkonsolidierungsziel in dem vorgesehenen Zeitraum von vier Jahren erreicht werden muss. Soweit die im Konsolidierungskonzept dargestellten Jahresziele zum Defizitabbau im Einzelfall nicht erreicht werden, erhöht sich der zu konsolidierende Betrag im nächsten aufzustellenden Haushaltsplan entsprechend, sofern die Zielabweichung nicht auf die Änderung einer zugesagten Voraussetzung zurückzuführen ist.

Hinsichtlich der zugrunde liegenden Einzelmaßnahmen wird auf die gesonderte Vorlage des Bezirks Marzahn-Hellersdorf verwiesen.

#### 4.2.3 Pankow

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 28.06.06 u.a. beschlossen, dass der Bezirk Pankow rechtzeitig vor der Aufstellung des Bezirksplans 2008/2009 dem Hauptausschuss eine Fortschreibung des Konsolidierungskonzeptes mit der Zielsetzung vorzulegen habe, das Defizitvolumen („Schuldenstand“) bis Ende 2009 durch geeignete Maßnahmen auf unter 10 Mio. € zu senken. Bei der Konzeptfortschreibung seien die Hinweise der Senatsverwaltung für Finanzen zu berücksichtigen.

Der Bezirk ist dieser Forderung bisher nicht nachgekommen: Ein zunächst vorgelegter Fortschreibungsentwurf vom 01.08.07 ist durch die abweichende Beschlussfassung der BVV Pankow zum Bezirkshaushaltsplan hinfällig. Schon dieser abgelehnte Entwurf blieb hinter der bereits bestehenden Beschlusslage des Hauptausschusses zurück: So sollte der Altschuldenabbau auf unter 10 Mio. € um ein weiteres Jahr verschoben und somit erst bis Ende 2010 erfolgen. Selbst dieser gegenüber der bisherigen Planung gestreckte Defizitabbau hätte aus Sicht des Bezirks unter dem Vorbehalt gestanden, dass keine weiteren isolierten Jahresdefizite aufgetreten wären.

Parallel dazu hat sich der Pankower Schuldenstand in 2006 weiter auf nunmehr 30,2 Mio. € erhöht. Anstelle der im Konzept vorgesehenen Einsparungen von rd. 6 Mio. € ist tatsächlich ein negatives Jahresergebnis von 2,9 Mio. € erzielt worden. Damit wurde die Konsolidierungsvorgabe um rd. 9 Mio. € verfehlt. Der Bezirk begründet dieses Ergebnis damit, dass die geplanten Konsolidierungsbeträge weitgehend realisiert wurden, in anderen Bereichen (insbesondere im Personalbereich 5,1 Mio. €) aber Mehrausgaben entstanden seien. Ein Blick auf die Abschlüsse der übrigen Bezirke macht jedoch deutlich, dass das Jahresergebnis 2006 aus ungenügenden bzw. unterlassenen Konsolidierungsbemühungen resultiert. So blieben allein ZeP-Optionen in Höhe von 3,8 Mio. € ungenutzt.

Da ein dem Beschluss des Hauptausschusses entsprechendes Konsolidierungskonzept nicht vorliegt, ist beim Ansatz der jährlichen Konsolidierungsbeträge weiterhin auf die vom Hauptausschuss beschlossenen Werte für die Jahre 2008 und 2009 zurückzugreifen.

#### **4.3. Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen und Beträge in den Bezirkshaushaltsplänen 2008/2009**

In einem weiteren Schritt war zu überprüfen, ob die Bezirke die Vorgaben der Konsolidierungskonzepte bei der Aufstellung der Bezirkshaushaltspläne 2008/2009 eingehalten haben.

#### 4.3.1 Spandau

Die im Konsolidierungskonzept vorgesehenen Maßnahmen wie

- die Veräußerung von Grundstücken beim Kapitel 59 50, Titel 131 10 i.H.v. 1,8 Mio. € (2008) bzw. 1,6 Mio. € (2009)
- Mehreinnahmen bei Eintrittsgeldern für die Zitadelle im Kapitel 37 22, Titel 111 22 in 2008/2009 von je 0,5 Mio. € sowie
- die Unterschreitung der Referenzwerte Personal um 2,6 Mio. € in 2008 bzw. um 2,4 Mio. € in 2009

sind im Bezirksplan berücksichtigt.

#### 4.3.2 Marzahn-Hellersdorf

Das fortgeschriebene Konsolidierungskonzept des Bezirks sieht Einsparungen von 4,7 Mio. € für 2008 bzw. von 5,6 Mio. € für 2009 vor. Allerdings sind diese Beträge bislang nicht vollständig, sondern nur i.H.v. 3,6 Mio. € in 2008 bzw. i.H.v. 4,4 Mio. € in 2009, im Bezirksplan 2008/2009 abgebildet worden. Dazu gehören

- die Veräußerung von Grundstücken beim Kapitel 59 50, Titel 131 10 i.H.v. 1,0 Mio. € (2008) bzw. 1,0 Mio. € (2009)
- die Minderveranschlagung bei Investitionen i.H.v. 0,8 Mio. € (2008) bzw. 1,6 Mio. € (2009) sowie
- die Verwendung der erhöhten Zuweisung in 2008/2009 von je 1,8 Mio. €

Die gegenüber dem Konsolidierungskonzept noch fehlenden Einsparungen sollen nach Vorstellung des Bezirks im Rahmen der Haushaltswirtschaft erbracht werden.

Gemäß den Vorgaben des Hauptausschusses dürfen pauschale Minderausgaben im Bezirksplan bisher maximal in der Höhe veranschlagt werden, die sich nach Abzug des vereinbarten Schuldenabbaus von den Verlustvorträgen aus den Vorjahren ergibt. Im Jahr 2008 wird dieser Maximalwert bereits durch die noch nicht belegten Einsparungen überschritten. Im Jahr 2009 lag der zulässige Maximalwert bei 5,2 Mio. €. Der Bezirk hat aber Pauschalen i.H.v. 8,0 Mio. € veranschlagt. Damit wird der Maximalwert sogar um 2,8 Mio. € überschritten.

Auch vor diesem Hintergrund war eine Anpassung des Bezirksplans an das unter Tz. 4.1 dargestellte Verfahren erforderlich. Dadurch wird nunmehr auch gewährleistet werden, dass der Maximalwert der veranschlagten Pauschalen, der nunmehr exakt dem Verlustvortrag entspricht, nicht überschritten wird (vgl. hierzu gesonderte Ausführungen unter Tz. 9).

#### 4.3.3 Pankow

Das vom Hauptausschuss beschlossene Konsolidierungskonzept sah für die Jahre 2008 und 2009 einen Schuldenabbau in Höhe von 5,8 Mio. bzw. 5,3 Mio. € vor. Dieser Schuldenabbau ist im vorliegenden Haushaltsplan nicht umgesetzt worden:

Nach der bisherigen Vorgabe des Hauptausschusses liegt der zulässige Maximalwert für die veranschlagten Pauschalen im Jahr 2008 bei 28,4 Mio. €. Bereits in der BAVorlage ist dieser Betrag um 1,8 Mio. € überschritten worden. Im Rahmen der Beschlussfassung durch die BVV hat sich die Abweichung um weitere 0,9 Mio. € erhöht. Auch für das Jahr 2009 ergibt sich eine Überschreitung des Maximalwertes. Hinzu kommt, dass die erforderliche Fortschreibung des Konsolidierungskonzeptes zu einem

verstärkten Schuldenabbau führen soll, wodurch sich der Maximalwert absenken würde.

Vor diesem Hintergrund soll - bis zur Vorlage eines gebilligten fortgeschriebenen Konsolidierungskonzeptes und eines Ergänzungsplanes - die vorläufige Haushaltswirtschaft verhängt werden.

Dem Hauptausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

„FÜR DEN BEZIRK PANKOW GILT AB DEM 01.01.08 DIE VORLÄUFIGE HAUSHALTSWIRTSCHAFT ANALOG ART. 89 ABS. 1 VVB, BIS DAS VOM BEZIRK ÜBERARBEITETE KONZEPT ZUM ABBAU SEINES DEFIZITS VOM ABGEORDNETENHAUS ZUSTIMMEND ZUR KENNTNIS GENOMMEN UND DIE UMSETZUNG MIT DER VORLAGE EINES ERGÄNZUNGSPLANS FÜR BEIDE JAHRE DOKUMENTIERT WURDE.“

(B16)

## **5. Nachschau der Ausgaben**

### **5.1. Veranschlagung von Personalausgaben**

Die Zuweisung für Personalausgaben erfolgt über das Produktsummenbudget. Ein für 2008/2009 ermittelter Teilplafond Personal ist entsprechend in die Ermittlung des Bezirksplafonds eingeflossen (vgl. Tz. 2). Dabei war grundsätzlich zu beachten, dass die bezirklichen Personalausgaben in die Gesamtbetrachtung aller Personalausgaben fallen, deren Höhe durch den Eckwertebeschluss des Senats (SB Nr.505/2007) verbindlich festgelegt ist.

Die Berechnung des bezirklichen „Teilplafonds Personal“ erfolgte in analoger Anwendung der für die Hauptverwaltung geltenden Vorgaben (vgl. Rote Nr. 0231) und ist im Rahmen der Aussprache über den Entwurf des Haushaltsplans 2008/2009 seitens des Senats um 25 Mio. € erhöht worden, was rd. 600 - 650 Stellen entspricht. Hintergrund dafür waren von den an der Senatssitzung teilnehmenden Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeistern geforderten Erhöhungen unter anderem für zusätzliche Aufgaben (vgl. Rote Nr. 0374).

#### **5.1.1 Veranschlagung der Personalausgaben (Hgr. 4 ohne fremdfinanziertes Personal)**

Aus den Berechnungen zum Personalplafond wird für jeden Bezirk eine individuelle Personalsumme abgeleitet. Die Personalsumme ist keine Budgetierungsgröße; sie wird auf der Grundlage der Ist-Ausgaben eines jeden Bezirkes ermittelt und dient als Ausgangswert für die Plausibilisierung der veranschlagten Personalansätze im Rahmen der Nachschau. Die Mitteilung dieses Ausgangswertes ist als allgemeiner Aufstellungshinweis zu werten, von dem die Bezirke in gewissem Rahmen abweichen konnten, soweit der Grundsatz einer realistischen Veranschlagung beachtet wurde.

In der Summe über alle Bezirke belief sich der Ausgangswert 2008 auf rd. 963,6 Mio. €. Davon ausgehend, wurde den Bezirken eine „Spanne“ nach oben (+1 v.H.) sowie nach unten (-2 v.H.) mitgeteilt. Den Bezirken wurde aber die Möglichkeit belassen, auch von diesen Ober- oder Untergrenzen abzuweichen, sofern sie im Rahmen ihrer Globalsummenverantwortung davon Gebrauch machen wollten.

Auffällig ist, dass alle Bezirke in der Veranschlagung sogar unter der von der Senatsverwaltung für Finanzen empfohlenen Untergrenze bleiben. Insgesamt wird diese Untergrenze (rd. 944,3 Mio. €) im Jahr 2008 um rd. 22,2 Mio. € unterschritten, die nach

den o.a. Kriterien ermittelte Personalsumme (Ausgangswert) sogar um rd. 41,4 Mio. € Diese Veranschlagungspraxis weist darauf hin, dass die Bezirke – anders, als es in der öffentlichen Diskussion dargestellt wird – ihren Personalbestand ausreichend finanzieren können bzw. dort sogar noch erhebliche Spielräume bestehen (vgl. Anlage 3).

Dies wird in der Gesamtbetrachtung auch durch die nachfolgende Tabelle bestätigt.

<b>Bezirk</b>	<b>Personal- summe 2008</b> (in Tsd. €)	<b>Untergrenze 2008</b> (in Tsd. €)	<b>Ansatz 2008</b> (in Tsd. €)	<b>Prognose Personal-Ist 2008</b> (in Tsd. €)
Mitte	111.461	109.231	106.624	108.220
Friedr.-Krzbg.	79.636	78.043	76.989	72.742
Pankow	91.473	89.644	84.574	85.631
Charl.-Wilmdf.	90.198	88.394	87.963	86.407
Spandau	63.385	62.117	60.796	59.946
Steglitz-Zdf	80.625	79.013	78.983	77.255
Tph-Schbg.	85.839	84.123	83.732	78.401
Neukölln	76.322	74.796	68.687	70.129
Trptow-Köpck	73.145	71.683	70.114	69.619
Marzahn-Hdf	69.815	68.418	66.824	66.964
Lichtenberg	73.752	72.277	70.460	71.490
Reinickendf.	67.962	66.602	66.426	64.524
<b>Summe</b>	<b>963.613</b>	<b>944.341</b>	<b>922.172</b>	<b>911.328</b>

Danach ergibt sich bei der Hochrechnung des prognostizierten Ist 2007 insgesamt unter Berücksichtigung nur der Fluktuation aus Altersgründen ein erwartetes Ist 2008 von rd. 911 Mio. €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die tatsächliche Fluktuation deutlich höher ist (da auch Personal aus Krankheitsgründen, mit Prämie oder aus anderen Gründen ausscheidet).

Darüber hinaus können die Bezirke in Höhe von insgesamt rd. 17,3 Mio. € im Jahr 2008 und rd. 17,0 Mio. € 2009 Personal ohne Mittel zum Zentralen Personalüberhangmanagement (ZeP) versetzen. Trotz der erheblichen Unterschreitung der „Spannbreiten-Untergrenze“ wird - aus den genannten Gründen - die Veranschlagung der Bezirke nicht beanstandet, da sie sich in einem realistischen Umfang bewegt.

### 5.1.2 Inanspruchnahme von ZeP-Optionen

Von den insgesamt im Haushalt 2008/2009 eingeräumten ZeP-Optionen im Umfang von rd. 17,3 Mio. € (2008) bzw. rd. 17,0 Mio. € (2009) haben sieben Bezirke bereits im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung Gebrauch gemacht. Insgesamt sind für die Belegung der ZeP-Optionen bereits rd. 268 Stellen im Gegenwert von rd. 7,8 Mio. € gemeldet worden. Die Stellen werden in das Kapitel 28 09 eingestellt und die dort veranschlagte pauschale Mehrausgabe in entsprechendem Umfang auf die Personalausgabentitel verteilt. (vgl. Anlage 3a)

ZeP-Optionen aus dem Doppelhaushalt 2006/2007, für die die Umsetzung von Stellen im Rahmen der Haushaltswirtschaft gemäß § 50 LHO vorgenommen wurde, sind nunmehr bei der Aufstellung der Bezirkshaushaltspläne auch in den Stellenplänen nachvollzogen worden. Die entsprechenden Stellen sind ebenfalls im Kapitel 28 09 zu berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund wird der Hauptausschuss gebeten ...

„... DIE SENATSVERWALTUNG FÜR FINANZEN ZU ERMÄCHTIGEN, DIE VON DEN BEZIRKEN IM RAHMEN DER HAUSHALTSPLANAUFSTELLUNG KWGESETZTEN STELLEN (ZEP-OPTIONEN) IM KAPITEL 28 09 EINZUARBEITEN UND DIE DORT VERANSCHLAGTE PAUSCHALE MEHRAUSGABE IN HÖHE VON 7,8 MIO. EURO AUF DIE ENTSPRECHENDEN TITEL ZU VERTEILEN.“

(B17)

### 5.1.3 Änderungen in der Veranschlagung der Personalausgaben

Die Versorgungsausgaben (OGr. 43) werden mit dem Doppelhaushalt 2008/2009 zentral beim Kapitel 28 01 in der Hauptverwaltung veranschlagt und waren daher in den Bezirksplänen nicht mehr zu berücksichtigen. Dies ist auch von allen Bezirken umgesetzt worden.

### 5.1.4 Veranschlagung in Kapitel 39 60 – Grundsicherung für Arbeitssuchende

Das Kapitel 39 60 – Grundsicherung für Arbeitssuchende – wurde einer besonderen Prüfung unterzogen. Die Personalausgaben dieses Kapitels sind nunmehr von allen Bezirken ausschließlich in den Titeln für fremdfinanzierte Personalausgaben (422 31, 425 31) veranschlagt. Insgesamt sind im Haushaltsjahr 2008 rd. 137 Stellen mehr sowie rd. 9,8 Mio. € höhere Ansätze veranschlagt als im Jahr 2007. Gleichzeitig besteht eine gesteigerte Einnahmeerwartung, die auf Personalkostenerstattungen der Bundesagentur für Arbeit zurückgeht.

### 5.1.5 Veranschlagung in Kapitel 35 20 – Ordnungsamt

Im Kapitel 35 20 – Ordnungsamt – sind in der Summe rd. 91 Stellen mehr veranschlagt als 2007. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verschiebungen von Stellen und Aufgaben (z.B. der Lebensmittelaufsicht) innerhalb der Bezirkspläne. Der Senat hat darüber hinaus in seiner Sitzung am 09.10.07 ergänzend beschlossen, dass den bezirklichen Ordnungsämtern vom Zentralen Personalüberhangmanagement zusätzliches Personal im Rahmen von bis zu 88 (vorerst auf zwei Jahre) befristeten Übergangseinsätzen zur Verfügung gestellt wird, für welches seitens der Bezirke keine Personalkostenerstattungen zu leisten ist. Die Personalkräfte sind für die Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich des Jugend- und Nichtraucherschutzes sowie der Kontrolle der Umweltzone vorgesehen.

## **5.2. Veranschlagung von sächlichen Verwaltungsausgaben (HGr. 5)**

### 5.2.1 Mindestveranschlagung Lehr- und Lernmittel

Gemäß § 7 Abs. 4 SchulG werden Lernmittel und Lehrmittel und Unterrichtsmaterial einschließlich der Informations- und Kommunikationstechnik als Mindeststandards durch die für das Schulwesen zuständige Senatsverwaltung im Benehmen mit der Senatsverwaltung für Finanzen festgesetzt. Die Bezirke sind verpflichtet, von den ihnen zugewiesenen Finanzmitteln für die Schulen einen Betrag zu verwenden, der mindestens den für die einzelnen Schularten festgelegten Mindeststandards entspricht. Die Beträge für Lernmittel ergeben sich aus der von der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung vorgenommenen Bedarfsermittlung und sind daher verbindlich in der entsprechenden Höhe zu veranschlagen. Für Lehrmittel und Unterrichtsmaterial wurden die Beträge durch den Senatsbeschluss zum Doppelhaushalt um 2,4 Mio. €

für das Jahr 2008 bzw. um 4,9 Mio. € für das Jahr 2009 angehoben. Die Verteilung auf die Bezirke ergibt sich aus den beigefügten Anlagen 4a und 4b.

- Die Mindestveranschlagungen für die Lernmittel 2008/2009 wurden von allen Bezirken eingehalten.
- Die Mindestveranschlagungen für die Lehrmittel wurden von 11 Bezirken in 2008 und 10 Bezirken in 2009 eingehalten. Der Bezirk Lichtenberg hat die Vorgabe im Haushaltsplan 2008/2009 nicht umgesetzt, die erforderlichen Ansätze von rd.1,0 Mio. € 2008 und rd.1,2 Mio. € in 2009 wurden jeweils um rd. 0,3 Mio. € unterschritten. Ebenfalls seine Vorgabe von rd. 1,3 Mio. € für 2009 € nicht umgesetzt hat der Bezirk Spandau, der diese mit rd. 0,03 Mio. € unterschreitet.

Eine Begründung für die genannten Unterveranschlagungen wurde nicht gegeben. Die Mindeststandards sind daher auch in diesen Bezirken umzusetzen. Da seitens der Senatsverwaltung für Finanzen keine Aufteilung der Beträge auf die Schulkapitel erfolgen kann, ist hier eine Veränderung über die Pauschalen einzustellen.

Ich schlage daher dem Hauptausschuss folgende Beschlüsse vor:

„IM BEZIRK SPANDAU IST FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2009 IM KAPITEL 59 50 DER TITEL 971 01 – PAUSCHALE MEHRAUSGABE – UM 32.000 EURO ZUR AUFSTOCKUNG DER LEHRMITTEL ANZUHEBEN.

IM BEZIRK LICHTENBERG IST FÜR DIE HAUSHALTSJAHRE 2008 UND 2009 IM KAPITEL 59 50 DER TITEL 971 01 – PAUSCHALE MEHRAUSGABE – JEWEILS UM 246.000 EURO ZUR AUFSTOCKUNG DER LEHRMITTEL ANZUHEBEN.

DAMIT IST DIE AUFLAGE VERBUNDEN, DIESE BETRÄGE AUF DIE ZUTREFFENDEN TITEL IN DEN SCHULKAPITELN UMZUBUCHEN. UM DEN AUSGLEICH DES HAUSHALTSPLANS HERZUSTELLEN, IST DER TITEL 972 03 – PAUSCHALE MINDERAusGABEN – ENTSPRECHEND ANZUPASSEN.“

(B18)

### 5.2.2 Mindestveranschlagung Hochbauunterhaltung

Mit dem Nachschaubericht 2004/2005 wurde erstmals die Angemessenheit der Ansatzbildung für die Hochbauunterhaltung in Anlehnung an die Vorgehensweise anderer Bundesländer sowie der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt)<sup>1</sup> überprüft. Dabei hatte sich herausgestellt, dass durch die Bezirke im Rahmen ihrer Globalsummenverantwortung verstärkt Mittel der Hochbauunterhaltung für Einsparungen herangezogen worden sind.

Vor diesem Hintergrund und um zukünftig der Gefahr eines weiteren Substanzverlustes zu entgehen, hatte der Senat erstmalig mit dem Übersendungsschreiben der Globalsummen 2006/2007 eine Veranschlagungsleitlinie vorgegeben und mit dem Hinweis verknüpft, deren Einhaltung im Rahmen der Nachschau zu überprüfen. Diese Vorgehensweise ist für 2008/2009 beibehalten worden.

Für die Ermittlung von nachprüfbaren Mindestansätzen wurde – gem. Empfehlung der KGSt – ein prozentualer Richtwert der Wiederbeschaffungswerte (WBW) der Bauwertliste mit Stand 31.12.06 berechnet. Anders als beim vorhergehenden Haushaltsplan, bei dem die erwarteten Kita-Abgänge aus der Bauwertsbestandsliste zu berücksichti-

---

<sup>1</sup> KGSt, Bericht Nr. 9/1984; Hochbauunterhaltung, Richtwerte und Gestaltungsvorschläge zur Mittelbemessung, Maßnahmenplanung und Mittelbereitstellung.



gen waren, wurde für 2008/2009 zunächst von keinen nennenswerten Wertabgängen ausgegangen.

Aufgrund der parallelen Zuweisungserhöhung von 10 Mio. € (vgl. auch Tz. 2) war es nunmehr möglich, den prozentualen Richtwert für den baulichen Unterhalt von 0,9 v.H. auf 1,0 v.H. der WBW zu erhöhen. Unter Anrechnung der Mittel aus dem Schul- und Sportstättenanierungsprogramm ergeben sich für die Bezirke die in der Anlage 4c aufgeführten Beträge. Eine weitere Annäherung an den KGSt-Richtwert ist möglich, wenn sich die Bezirke schneller als bisher von nicht mehr benötigtem Fachvermögen trennen.

Bei der Interpretation der Mindestveranschlagung 2008 ist zu berücksichtigen, dass die Bezirke, die den Mindeststandard im Jahr 2006 nicht vollständig umgesetzt hatten, die Differenz (4,3 Mio. €) nunmehr im Jahr 2008 nachholen müssen. Dadurch steigt auch der Gesamtbetrag in 2008 auf 105,8 Mio. €.

Die Auswertung der bezirklichen Ansätze für die Hochbauunterhaltung 2008/2009 ist der Anlage 4c zu entnehmen. Demnach wurde die Leitlinie von der Mehrzahl der Bezirke bei der Ansatzbildung berücksichtigt; die Bezirke Tempelhof-Schöneberg, Neukölln, Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg haben über den Mindestansatz hinaus weitere Mittel veranschlagt.

Die Ansätze der Bezirke Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow, Spandau und Steglitz-Zehlendorf liegen hingegen unterhalb der Vorgabe. Den Bezirken ist in diesem Zusammenhang bei verschiedenen Gelegenheiten (Sitzung der Finanzstadträte, Treffen mit den Leitern Finanzservice, Projektteam) erläutert worden, dass eine Unterschreitung der Mindestbeträge nur dann möglich ist, wenn hierfür eine schlüssige Begründung vorliegt und das System der Berechnung eingehalten wird. Ein Grund für eine Unterschreitung ist z.B. dann gegeben, wenn bezirksindividuelle Veränderungen am Gebäudebestand zu einem Rückgang bei den Gebäudewerten führen.

In Ihren Stellungnahmen zu den oben festgestellten Unterschreitungen verweisen alle fünf Bezirke darauf, dass sie mit Gebäudeabgängen - insb. durch die Aufgabe von Schulstandorten sowie Bürodienstgebäuden - rechnen, in deren Folge die Notwendigkeit des baulichen Unterhalts entfällt. Diese Begründungen sind – teilweise gebäudescharf - nachvollziehbar, weswegen eine Erhöhung der Ansätze nicht notwendig erscheint.

Insgesamt lässt sich die Ansatzbildung der Bezirke positiv bewerten. Im Zeitvergleich wird deutlich, dass für die Haushaltsjahre 2008/2009 wieder deutlich mehr Mittel für die Hochbauunterhaltung und damit für den Substanzerhalt von Gebäuden zur Verfügung stehen. So ist gegenüber den Ansätzen in 2006 in Höhe von 87,3 Mio. € ein Anstieg um 21 v.H. auf 105,6 Mio. € für 2008 bzw. um 18,3 v.H. auf 100,7 Mio. € für 2009 zu verzeichnen.

### 5.2.3 Mindestveranschlagung Tiefbauunterhaltung

Wie unter Tz. 2 erwähnt sind die Mittel für die Tiefbauunterhaltung für 2008/2009 aufgestockt und mit einer Veranschlagungsleitlinie versehen worden, um eine substanzsichernde Mittelausstattung zu gewährleisten. Die erfolgten Veranschlagungen sind der Anlage 4d zu entnehmen. Dabei wird ersichtlich, dass der Bezirk Marzahn-Hellersdorf die Vorgabe um 0,6 Mio. € in beiden Jahren unterschritten hat. Eine schlüssige Begründung liegt hierfür nicht vor.

Dem Hauptausschuss wird daher folgender Beschluss vorgeschlagen:

„IM BEZIRKSHAUSHALTSPLAN MARZAHN-HELLERSDORF IST FÜR DIE JAHRE 2008 UND 2009 IM KAPITEL 42 12 – TIEFBAU – DER TITEL 521 01 – UNTERHALTUNG DES STRAßENLANDS – JEWEILS VON 1.985.000 EURO UM 610.000 EURO AUF 2.595.000 EURO ANZUHEBEN. ALS AUSGLEICH WERDEN DIE PAUSCHALEN IM KAPITEL 59 50 ANGEPAßT.“

(B19)

### 5.3. Veranschlagung im T-Teil

Die Mittel des T-Teils wurden den Bezirken im Wege der Produktbudgetierung zugewiesen. Die Transferanteile an den Produktbudgets sind dabei für die finanziell relevantesten Zuweisungsfelder gesondert ausgewiesen worden. Eine zusammenfassende Übersicht ist der Anlage 5 zu entnehmen.

#### 5.3.1 Hilfen in besonderen Lebenslagen ohne Krankenhilfe

In Summe über alle Bezirke liegt die Veranschlagung für Ausgaben der Hilfen in besonderen Lebenslagen (ohne Krankenhilfe) in 2008 um 10,2 Mio. € und in 2009 um 14,3 Mio. € unter der Zumessung von entsprechenden Transfermitteln (vgl. Anlage 5a). Für einzelne Bezirkshaushalte ist damit ein erhebliches Haushaltsrisiko verbunden.

Da die Senatsverwaltung für Finanzen bei der produktbezogenen Zuweisung das Risiko bei Mengenänderungen übernimmt, stellt eine Zuweisungsunterschreitung nach gegenwärtigen Erkenntnissen nur dann *kein* Haushaltsrisiko dar, wenn die bezirksindividuellen Stückkosten unterhalb des jeweiligen Zuweisungspreises liegen. Bei der weiteren Betrachtung ist in diesen Fällen der Stückkostenvorteil von der Senatsverwaltung für Finanzen berechnet und von einer ggf. vorliegenden Zuweisungsunterschreitung abgezogen worden. Nur wenn die Ansätze weithin unterhalb der so bereinigten Werte liegen, geht die Senatsverwaltung von einer Unterveranschlagung aus, die zu beanstanden ist.

Unter Berücksichtigung dieser Ausführungen ergibt sich folgendes Bild:

- Die Veranschlagung ist in den Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg, Spandau, Neukölln, Treptow-Köpenick, Lichtenberg und Reinickendorf nicht zu beanstanden.
- Die Veranschlagung unterhalb der Zuweisung in den Bezirken Pankow und Marzahn-Hellersdorf ist aufgrund unter dem Durchschnitt liegender Stückkosten teilweise gerechtfertigt. Die darüber hinaus verbleibende Unterveranschlagung ist zurückzuführen.
- Die Unterveranschlagung in den Bezirken Mitte, Charlottenburg-Wilmersdorf, Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg ist zu beanstanden.
- Die Ansätze der im Bezirk Lichtenberg regionalisiert wahrgenommenen Betreuung von außerhalb Berlins untergebrachten Hilfeempfängern sind ebenfalls unterveranschlagt. Da gegenüber der Zuweisung nicht verausgabte Mittel am jeweiligen Jahresende vollständig basiskorrigiert werden, stehen sie nicht zum Ausgleich für andere Sachverhalte im Bezirk zur Verfügung. Die Unterveranschlagung ist zurückzuführen.

Daraus folgend werden dem Hauptausschuss folgende Beschlüsse vorgeschlagen:

„IM BEZIRK MITTE IST IM KAPITEL 59 50 DER ANSATZ DES TITELS 971 01 IM JAHR 2008 UM 376.000 EURO UND IM JAHR 2009 UM 444.000 EURO ANZUHEBEN.

IM BEZIRK PANKOW IST IM KAPITEL 59 50 DER ANSATZ DES TITELS 971 01 IM JAHR 2008 UM 241.000 EURO UND IM JAHR 2009 UM 254.000 EURO ANZUHEBEN.

IM BEZIRK CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF IST IM KAPITEL 59 50 DER ANSATZ DES TITELS 971 01 IM JAHR 2008 UM 449.000 EURO UND IM JAHR 2009 UM 1.426.000 ANZUHEBEN.

IM BEZIRK STEGLITZ-ZEHLENDORF IST IM KAPITEL 59 50 DER ANSATZ DES TITELS 971 01 IM JAHR 2008 UM 275.000 EURO UND IM JAHR 2009 UM 1.054.000 EURO ANZUHEBEN.

IM BEZIRK TEMPELHOF-SCHÖNEBERG IST IM KAPITEL 59 50 DER ANSATZ DES TITELS 971 01 IM JAHR 2008 UM 1.093.000 EURO UND IM JAHR 2009 UM 2.047.000 EURO ANZUHEBEN.

IM BEZIRK MARZAHN-HELLERSDORF IST IM KAPITEL 59 50 DER ANSATZ DES TITELS 971 01 IM JAHR 2008 UM 665.000 EURO UND IM JAHR 2009 UM 1.364.000 EURO ANZUHEBEN.

IM BEZIRK LICHTENBERG IST ALS FOLGE EINER UNTERVERANSCHLAGUNG BEI DER REGIONALISIERT WAHrgENOMMENEN BETREUUNG VON AUßERHALB BERLINS UNTERGEBRACHTEN HILFEEMPfÄNGERN IM KAPITEL 59 50 DER ANSATZ DES TITELS 971 01 IM JAHR 2008 UM 1.173.000 EURO UND IM JAHR 2009 UM 1.070.000 EURO ANZUHEBEN.

DIE BETRÄGE SIND IM RAHMEN DES HAUSHALTSVOLLZUGES IN DIE ZUTREFFENDEN KAPITEL UND TITEL ZU VERLAGERN.

ZUM AUSGLEICH DIESER ANSATZERHÖHUNGEN WIRD IN JEDEM DER GENANNTEN BEZIRKE DER TITEL 972 03 – PAUSCHALE MINDERAusGABEN – IM KAPITEL 59 50 IN GLEICHEM UMFANG ANGEPAStT.“

(B20)

### 5.3.2 Krankenhilfe

Auch im Bereich der Krankenhilfe sind Abweichungen bei der Ansatzbildung von den Zumessungsbeträgen zu verzeichnen (siehe dazu Anlage 5b). Sie summieren sich auf eine Unterveranschlagung von 1,1 Mio. € in 2008 und 1,6 Mio. € in 2009. Angesichts der verhältnismäßig geringen Größenordnung der jeweiligen Unterveranschlagung sieht die Senatsverwaltung für Finanzen von einer Beanstandung im Rahmen dieser Nachschau ab. Sie geht aber davon aus, dass die damit einhergehenden Risiken von den Bezirken registriert und im Rahmen des Haushaltsvollzuges entsprechende Ausgleichs innerhalb der Bezirkshaushalte herbeigeführt werden.

### 5.3.3 Kommunalen Finanzierungsanteil an den ARGEn

Bei den Transfermitteln, die für den kommunalen Finanzierungsanteil an den ARGEn bereitgestellt wurden, ist derzeit nicht absehbar, inwieweit sie für die Finanzierung auskömmlich sind bzw. in Anspruch genommen werden müssen. Lt. Vereinbarung mit der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg sind 12,6 v.H. der Gesamtkosten der ARGEn vom Land Berlin - vertreten durch die Berliner Bezirke - zu tragen. Z.Zt. steht nicht fest,

welche Gesamtkosten in den ARGEen tatsächlich bestehen. Auch ist die Beibehaltung des Prozentsatzes der anteiligen Finanzierung über das Jahr 2007 hinaus nicht gewährleistet. Eine Veranschlagung für diese Aufgabe unterhalb der Zuweisung (vgl. Anlage 5c) bedeutet aufgrund der genannten Unsicherheiten ein erhebliches Risiko, das nach Auffassung der Senatsverwaltung für Finanzen zu einer Korrektur der bezirklichen Ansätze führen sollte.

Dem Hauptausschuss wird vorgeschlagen, die nachfolgenden Ansatzkorrekturen in vier Bezirken zu beschließen:

„IM BEZIRK PANKOW IST IM KAPITEL 39 60 (LEISTUNGEN NACH SGB II – GRUNDSICHERUNG FÜR ARBEITSSUCHENDE –) DER ANSATZ DES TITELS 636 03 (ERSATZ VON VERWALTUNGS-AUSGABEN AN DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT) IM JAHR 2008 VON 3.133.000 EURO UM 450.000 EURO AUF 3.583.000 EURO UND IM JAHR 2009 VON 3.153.000 EURO UM 475.000 EURO AUF 3.628.000 EURO ANZUHEBEN.

IM BEZIRK SPANDAU IST IM KAPITEL 39 60 (LEISTUNGEN NACH SGB II – GRUNDSICHERUNG FÜR ARBEITSSUCHENDE –) DER ANSATZ DES TITELS 636 03 (ERSATZ VON VERWALTUNGS-AUSGABEN AN DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT) IM JAHR 2008 VON 2.490.000 EURO UM 186.000 EURO AUF 2.676.000 EURO UND IM JAHR 2009 VON 2.524.000 EURO UM 186.000 EURO AUF 2.710.000 EURO ANZUHEBEN.

IM BEZIRK TEMPELHOF-SCHÖNEBERG IST IM KAPITEL 39 60 (LEISTUNGEN NACH SGB II – GRUNDSICHERUNG FÜR ARBEITSSUCHENDE –) DER ANSATZ DES TITELS 636 03 (ERSATZ VON VERWALTUNGS-AUSGABEN AN DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT) IM JAHR 2008 VON 1.800.000 EURO UM 1.461.000 EURO AUF 3.261.000 EURO UND IM JAHR 2009 VON 1.800.000 EURO UM 1.502.000 EURO AUF 3.302.000 EURO ANZUHEBEN.

IM BEZIRK LICHTENBERG IST IM KAPITEL 39 60 (LEISTUNGEN NACH SGB II – GRUNDSICHERUNG FÜR ARBEITSSUCHENDE –) DER ANSATZ DES TITELS 636 03 (ERSATZ VON VERWALTUNGS-AUSGABEN AN DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT) IM JAHR 2008 VON 1.766.000 EURO UM 1.133.000 EURO AUF 2.899.000 EURO UND IM JAHR 2009 VON 1.766.000 EURO UM 1.169.000 EURO AUF 2.935.000 EURO ANZUHEBEN.

ZUM AUSGLEICH DIESER ANSATZERHÖHUNGEN WIRD IN JEDEM DER GENANNTEN BEZIRKE DER TITEL 972 03 – PAUSCHALE MINDER-AUSGABEN – IM KAPITEL 59 50 IN GLEICHEM UMFANG ANGEPAST.“

(B21)

#### 5.3.4 Veranschlagung für Kindertagesbetreuung sowie Tagespflege

Den Anlagen 5e und 5f ist zu entnehmen, dass die Bezirke in der Gesamtheit weniger für die Finanzierung der Kinderbetreuung sowie für die Tagespflege etatisiert haben als zugemessen worden ist.

Diese Unterschreitungen stellen zwar prinzipiell ein Haushaltsrisiko dar, angesichts der geringen Größenordnung der jeweiligen Unterveranschlagung sieht die Senatsverwaltung für Finanzen von einer Beanstandung im Rahmen dieser Nachschau ab. Sie geht auch davon aus, dass die mit dieser Unterveranschlagung einhergehenden Risiken von

den Bezirken erkannt und im Rahmen des Haushaltsvollzuges entsprechende Ausgleichs innerhalb der Bezirkshaushalte herbeigeführt werden.

### 5.3.5 Veranschlagung für Hilfen zur Erziehung

Die Zuweisungshöhe für die Transferausgaben der Hilfen zur Erziehung (HzE) wurde gemäß Senatsbeschluss vom 03.07.07 auf das Niveau der berlinweiten Ausgaben des Jahres 2006 angehoben (319 Mio. €). Ein dazu im Vorfeld auf Anregung des Hauptausschusses des Abgeordnetenhauses von Berlin veranlasster Vergleichsbericht Hilfe zur Erziehung – Vergleich zwischen Berlin, Hamburg und der Stadtgemeinde Bremen – wurde vom Senat von Berlin am 17.04.07 zur Kenntnis genommen und an das Abgeordnetenhaus weitergeleitet. Zu Ergebnissen des Vergleichs wird auf die Anlage 11 verwiesen.

Die Verteilung der Mittel erfolgte entsprechend der Ergebnisse der Produktbudgetierung. Dabei kam – wie in den Vorjahren – auch das evaluierte Planmengenmodell zur Anwendung, dessen fachliche Inhalte von der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung vorgegeben und von den Jugendstadträten mehrheitlich beschlossen wurden. Die Inhalte des Planmengenmodells sind in der Drs. 15/5333 ausführlich beschrieben und auch vom Hauptausschuss zur Kenntnis genommen worden (vgl. Ausführungen in meinem Schreiben vom 30.05.06, RN 3869).

Bei der Anwendung des Planmengenmodells ist zudem der Fachindikator „Anteil der Alleinerziehenden“ für alle betroffenen HzE-Produkte aktualisiert worden. Grundlage sind nunmehr die aktuellen Ergebnisse des Mikrozensus 2005. Gemäß der Zulieferung der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung beziehen sich die Daten auf die „echten“ Alleinerziehenden in den Bezirken (vgl. dazu auch RN 0374).

Die Veranschlagung der HzE-Transfermittel (vgl. Anlage 5d) ist von der Mehrzahl der Bezirke annähernd entsprechend der Zumessung vorgenommen worden.

Die Bezirke Mitte und Steglitz-Zehlendorf haben bei der Aufstellung des Haushaltsplans für die Jahre 2008 und 2009 jeweils um 0,8 Mio. € (Mitte) bzw. 1,4 Mio. € (Steglitz-Zehlendorf) unterhalb der Zumessung veranschlagt. Die Ansätze liegen aber in beiden Bezirken über dem erwarteten Ist 2007 und lassen daher erwarten, dass alle Rechtsansprüche auf HzE erfüllt werden können.

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf ist im Jahr 2009 erheblich von der Zumessung abgewichen (-8,2 v.H.). Auch wenn der Bezirk seit 2002 seine HzE-Aufwendungen deutlich senken konnte, ist für das Jahr 2009 davon auszugehen, dass die veranschlagten Mittel, die um rund 2,6 Mio. € unter der Zumessung liegen (rund 3,4 Mio. € unter dem Ist 2006), nicht ausreichend sein werden. Für diese Annahme spricht auch, dass in Marzahn-Hellersdorf im Jahr 2007 steigende Ausgaben festzustellen sind. Da der Bezirk jedoch für 2009 im Kapitel 59 50, Titel 971 01 Pauschale Mehrausgaben in Höhe von 3,9 Mio. € vorgesehen und damit hierfür ausreichend Vorsorge getroffen hat, ist die Veranschlagung für sich dennoch nicht zu beanstanden.

Der Bezirk Neukölln hat für 2008 und 2009 Ansätze gebildet, die dem Ist 2006 entsprechen und damit um rund 2,6 Mio. € über der jeweiligen Zumessung liegen. Im Rahmen der bezirklichen Eigenverantwortung und Schwerpunktsetzung wurde daher durch Umschichtung der Mittel der entsprechende Bedarf bei den Titeln für HzE sichergestellt.

Der Bezirk Reinickendorf hat in Höhe seiner Zuweisung veranschlagt. Die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2006 und die stark ansteigende Ausgabentendenz in der Haushaltswirtschaft 2007 zeigen jedoch, dass noch erhebliche Anstrengungen des Bezirks erforderlich sind, um diese Haushaltsansätze auch einhalten zu können.

### 5.3.6 Veranschlagung für freiwillige soziale Leistungen

In den vergangenen Jahren wurden der für die freiwilligen sozialen Leistungen bereitgestellte Plafondanteil von den Bezirken regelmäßig überschritten. Die Absicht der Bezirke, in diesem Bereich einen Ausgabeschwerpunkt zu setzen, wird auch mit dem Doppelhaushalt 2008/09 fortgesetzt. Gegenüber dem für die freiwilligen sozialen Leistungen zugemessenen Teilplafond planen die Bezirke in 2008 und 2009 über 55 v.H. höhere Ausgaben, was auch in den Pro-Kopf-Ansätzen zum Ausdruck kommt (siehe nachfolgende Tabelle).

Bezirke	Einwohner (EW) (31.12.06)	2006		2008		2009	
		Ist- Ausgabe (in Tsd. €)	€ je EW	Ansatz (in Tsd. €)	€ je EW	Ansatz (in Tsd. €)	€ je EW
Mitte	322.744	6.253	19,37	6.150	19,06	6.150	19,06
Friedr.-Krzbg.	261.811	5.267	20,12	4.775	18,24	4.886	18,66
Pankow	353.910	3.428	9,69	3.484	9,85	3.504	9,90
Charl.-Wilmdf.	315.080	1.672	5,31	1.867	5,92	1.867	5,92
Spandau	225.042	1.890	8,40	1.738	7,72	1.738	7,72
Steglitz-Zdf	288.670	1.424	4,93	1.577	5,46	1.644	5,70
Tph-Schbg.	333.163	3.201	9,61	3.171	9,52	3.172	9,51
Neukölln	305.900	3.033	9,92	3.435	11,23	3.107	10,16
Trptow-Köpck	235.336	2.681	11,39	2.575	10,94	2.575	10,94
Marzahn-Hdf	250.413	2.603	10,39	3.085	12,32	3.085	12,32
Lichtenberg	258.894	4.350	16,80	6.792	26,23	6.517	25,17
Reinickendf.	244.226	1.268	5,19	1.324	5,42	1.285	5,26
<b>Summe</b>	<b>3.395.189</b>	<b>37.070</b>	<b>10,92</b>	<b>39.973</b>	<b>11,77</b>	<b>39.529</b>	<b>11,64</b>
<b>zum Vergleich: Plafond</b>		26.165	7,71	25.507	7,51	25.507	7,51

Die Haushaltsansätze liegen nach wie vor auf einem hohen Niveau und steigen in einzelnen Bezirken sogar noch gegenüber den Ausgaben des Jahres 2006. Auffällig ist außerdem, dass sich die etatisierten Ausgaben je Einwohner deutlich unterscheiden. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Bezirke in unterschiedlichen Umfang Aufgaben an freie Träger übertragen haben.

### **5.4. Veranschlagung im Z-Teil**

Die Bezirke haben sich bei der Ansatzbildung größtenteils an die Zuweisung gehalten. Die geringe Unterveranschlagung i.H.v. 0,06 v.H. der Gesamtzuweisung ist nicht zu beanstanden. Weitere Details sind den Anlagen 6 – 6e zu entnehmen.

## **6. Nachschau der Einnahmeansätze**

### **6.1. Analyse der Ansätze für eigene Einnahmen (E01) sowie der managementbedingten Einnahmen (E02)**

Für die Einnahmefelder E01 und E02 wird in der Zuweisung keine Vorgabe berechnet; sie werden daher auch als „eigene Einnahmen der Bezirke“ bezeichnet. Diese eigenen Einnahmen dienen ebenfalls der Finanzierung von bezirklichen Ausgaben und werden

zum Ausgleich der Bezirkshaushalte herangezogen. Im Zuge der Nachschau erfolgt daher erstmals auch eine Plausibilisierung dieser Einnahmeansätze. Ziel der Analyse ist es, mögliche Haushaltsrisiken, die durch eine unplausibel hohe Einnahmeveranschlagung entstehen, zu erkennen bzw. auf mögliche zusätzliche Einnahmepotentiale hinzuweisen, sofern eine geringe Veranschlagung von Einnahmen vorliegt. Sofern geeignet wird zudem überprüft, ob korrespondierende Ausgaben entsprechend veranschlagt wurden.

Um die eigenen Einnahmen besser miteinander in einem Zeitreihenvergleich bewerten zu können, wurden die Titel 359 .. (Rücklagen), 360 .. (Durchbuchungstitel, Überschüsse/Fehlbeträge aus Vorjahren) und 386 ../389 .. (Zuweisungstitel) nicht in die Betrachtung mit einbezogen. Für einen Vergleich mit Vorjahreswerten ist außerdem zu berücksichtigen, dass mit Wirkung für das Haushaltsjahr 2008 die Miet- und Pachteinahmen (50,1 Mio. €) aus dem Einnahmefeld E03 in das Einnahmefeld E01 überführt wurden. Um einen Zeitreihenvergleich zu ermöglichen, ist eine entsprechende Bereinigung der Vorjahre vorgenommen und in der Anlage 7 berücksichtigt worden.

Die Einnahmeansätze 2008/2009 liegen bei elf Bezirken unterhalb der Ist-Einnahmen 2006 (2008: -15,7 Mio. € / -8,4 v.H.; 2009: -20,5 Mio. € / -11,0 v.H.). Die Einnahmeentwicklungen differieren jedoch bezirksindividuell. Besonders auffällig ist die Einnahmeentwicklung des Bezirkes Charlottenburg-Wilmersdorf, da – abweichend vom allgemeinen Trend - ein Anstieg bei den Ansätzen 2008/2009 zu verzeichnen ist. Dieser ist auf unvollständige Ist-Einnahmen in 2006 zurückzuführen. Der Bezirk hatte die Einnahmen der Parkraumbewirtschaftung direkt in die Rücklage gebucht hat (vgl. dazu auch Tz. 3.6).

Ebenfalls auffällig ist die unterdurchschnittliche Ansatzbildung in den Bezirken Marzahn-Hellersdorf (2008: -20,1 v.H., 2009: -27,3 v.H.) und Reinickendorf (2008: -21,9 v.H., 2009: -21,7 v.H.).

Zur weiteren Abklärung der Auffälligkeiten wurden die nachfolgenden Bereiche analysiert. Dabei hat die Überprüfung von Kapitel 39 60 - Leistungen nach SGB II, Grundsicherung für Arbeitssuchende (Hartz IV) - keine Auffälligkeiten zu Tage gebracht.

- **Mieten und Pachten**

Bei der Ansatzprüfung der Titel 124 01 – Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume - sowie 124 04 – Erbbauzinsen – ist zu berücksichtigen, dass Vorjahreswerte aufgrund von Übertragungen an den Liegenschaftsfonds nur bedingt aussagekräftig sind. Vor diesem Hintergrund ist es erklärbar, dass die Veranschlagungen in neun Bezirken unterhalb der Ist-Einnahmen 2006 liegen (siehe Anlage 7a).

Auffällig sind die Einnahmeansätze des Bezirkes Pankow, denn diese liegen deutlich oberhalb der Ist-Einnahmen 2006. Dies ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund gerichtlicher Entscheidungen in 2006 Rückzahlungen für Wohnlaubenentgelte und Pachten sowie öffentlich-rechtliche Lasten für ehemalige Kleingartenanlagen in Größenordnungen fällig waren, die aus dem Einnahmetitel 124 01 geleistet wurden. Nach Aussage des Bezirkes ist ab 2008 mit einem regulären Einnahmeeingang zu rechnen, so dass die Ansätze nicht zu beanstanden sind.

Im Rahmen der Neutralstellung von Bewirtschaftungsausgaben für vermietete Immobilien sind die Mieten und Pachten ab 2008 aus der Einnahmenvorgabe herausgelöst und dem Einnahmefeld E01 zugeordnet worden. Parallel dazu wurde ein gleichhoher Betrag vom Ausgabepfand abgesetzt (vgl. auch RN 0231). Mit dieser Vorgehensweise, die in Absprache mit den Bezirken erfolgte, sollen nicht nur Effizienzsteigerungspotenziale im Facility-Management erschlossen werden. Sie dient auch der Schaffung von Anreizen zur Ausschöpfung von (zusätzlichen) Einnahme-

möglichkeiten. Es obliegt den Bezirken, diese Potentiale und Möglichkeiten zur Erschließung höherer Einnahmen nunmehr zugunsten ihrer Haushalte zu nutzen.

- Erlösbeteiligungen

Aufgrund ihrer finanziellen Relevanz waren ebenfalls die Ansätze des dem Einnahmefeld E02 zugeordneten Titels 131 10 - Erlösbeteiligung der Bezirke aus der Veräußerung von Grundstücken - einer Überprüfung zu unterziehen.

Um Bezirke, die nur in geringem Umfang vermarktbare Grundstücke besitzen, nicht zu benachteiligen hatte der RdB beschlossen, dass nur die Hälfte der Erlösbeteiligung nach dem Belegenheitsprinzip verteilt wird. Die übrige Hälfte wird nach Einwohnern und „veredelten Einwohnern“ auf alle Bezirke verteilt. Zudem führt der RdB-Beschluss zu einer Verstetigung der bezirksindividuellen Erlösbeteiligungen, was wiederum deren Prognose erleichtern sollte.

Die in den Bezirkshaushaltsplänen veranschlagten Erlösbeteiligungen, die der Anlage 7b zu entnehmen sind, sind sehr vorsichtig kalkuliert. Sie liegen 2008 um 3,3 Mio. € bzw. für 2009 um 8,2 Mio. € unter den Ist-Einnahmen 2006.

Der Bezirk Reinickendorf hat lediglich einen Merkposten von 1.000 € angesetzt. Diese Unterveranschlagung ist - schon mit Blick auf den o.g. RdB-Beschluss - schwer nachvollziehbar, zumal die Erlösbeteiligung des Bezirks seit dem Jahr 2004 immer deutlich über 1,0 Mio. € gelegen hat.

- Zweckgebundene Einnahmen

Charakteristikum der zweckgebundenen Einnahmen ist, dass ihre Verwendung auf bestimmte Zwecke beschränkt ist. Sie sind – genauso wie die daraus zu leistenden Ausgaben - grundsätzlich bei gesonderten Titeln im Einnahmefeld E01 zu veranschlagen. Als zweckgebundene Einnahmen werden z.B. ESF, EFRE oder auch Spenden verbucht.

Aufgrund ihres unregelmäßigen Anfalls ist eine Plausibilisierung anhand von Vorjahreswerten seitens der Senatsverwaltung für Finanzen nicht möglich. Zu klären war vielmehr die Frage, ob die Einnahmeansätze mit den entsprechenden Ausgabeansätzen korrelieren. Dies ist bei allen Bezirken der Fall.

## **6.2. Analyse der Einnahmen im Zusammenhang mit sonstigen Verwaltungsausgaben (E03)**

Die Veranschlagungen 2008/2009 im Einnahmefeld E03 (vgl. dazu Anlage 7d) sind mit Ausnahme eines Bezirks als unauffällig zu bewerten. Im Bezirk Mitte liegen die Ansätze mit 2,5 Mio. € (2008) bzw. 1,8 Mio. € (2009) signifikant über der Einnahmenvorgabe. Eine Detailanalyse hat ergeben, dass der Anstieg im Titel 112 01 - Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgelder - erfolgt.

Der Bezirk argumentiert mit bereits beschlossenen sowie geplanten Änderungen bei der Parkraumbewirtschaftung. Da diese Ausweitungen mit einer verstärkten Überwachungstätigkeit (24-Stunden-Überwachung) verbunden sein werden, kalkuliert der Bezirk, dass die Bußgeldeinnahmen ab 01.08.07 um monatlich 0,15 Mio. € steigen werden. Ab 01.04.08 wird eine Einnahmesteigerung um weitere 0,15 Mio. € pro Monat prognostiziert.

Diese Begründung ist nachvollziehbar, weswegen eine Änderung der Ansätze nicht notwendig erscheint.



### **6.3. Analyse der Einnahmen im Zusammenhang mit Transferausgaben (E04) sowie Elternbeiträgen für die Kindertagesbetreuung (E05)**

Die Gegenüberstellung der bezirklichen Ansätze mit der Vorgabe 2008/2009 im Einnahmefeld E04 zeigt keine nennenswerten Abweichungen; die Veranschlagung wird als realistisch eingeschätzt (vgl. Anlage 7e). Dies gilt auch für das Einnahmefeld E05 (vgl. dazu Anlage 7f).

## **7. Nachschau der Investitionsausgaben**

Die Zuweisungen für Investitionen sind zusammengefasst im Kapitel 29 09 bei den Titeln 389 31 bis 389 42 veranschlagt. Einnahmeseitig veranschlagen die Bezirke ihre Investitionszuweisungen bei Kapitel 59 50, Titel 389 30 - Zuweisungen für Investitionen - und ausgabeseitig maßnahmenbezogen bei Titeln der Hauptgruppen 7 und 8.

Die Teilsummen Investitionen bestehen jeweils aus einer objektbezogenen und einer pauschalen Zuweisung. Die objektbezogenen Zuweisungen erfolgen nach Maßgabe finanzieller Möglichkeiten gezielt nach überbezirklicher Schwerpunktsetzung für größere Maßnahmen ab 5,5 Mio. € Gesamtkosten, für Vorhaben von überbezirklicher Bedeutung sowie für Ausgaben für städtebauliche Sanierungsmaßnahmen. Grundlage für die Höhe der gezielten Zuweisungen bilden die jeweiligen Ansätze der Investitionsplanung 2007 bis 2011. Für gezielte Investitionsvorhaben sind den Bezirken für 2008 rd. 53 Mio. € und für 2009 rd. 47 Mio. € zugemessen worden:

Die Aufteilung der pauschalen Zuweisungen auf die Bezirke in Höhe von insgesamt 50 Mio. € jährlich berechnen sich zu

- 37,5 v.H. nach kalkulatorischen Abschreibungen aus der Anlagenbuchhaltung,
- 25,0 v.H. nach veredelten Einwohnern sowie
- 37,5 v.H. nach Straßenfläche.

Die Beträge für Maßnahmen der pauschalen Zuweisung können von den Bezirken in eigener Zuständigkeit und Verantwortung veranschlagt werden.

Neben den Zuweisungen für Investitionen finanzieren die Bezirke weitere Investitionen aus ihrer Teilsumme konsumtive Ausgaben (Darlehen und Beschaffungen) sowie durch zusätzliche Einnahmen oder aus Entnahmen aus der Rücklage für Investitionen.

Die im Kapitel 29 09, Titel 389 31 bis 389 42 - Zuweisungen für Investitionen an den Bezirk ... - veranschlagten Teilsummen 2008 und 2009 sind den Bezirken am 03.04.07 mitgeteilt worden.

Mit dem 1. Aufstellungsroundschreiben zur Aufstellung der Investitionsplanung 2007 bis 2011 (1. AR 07/11 Bez.) vom 27.09.06 wurde den Bezirken die Möglichkeit eröffnet, bis zu 20 v.H. ihrer pauschalen Zuweisung nicht investiv, sondern bei den Titeln für die bauliche Unterhaltung zu veranschlagen. Von dieser Möglichkeit haben in 2008 und 2009 die Bezirke Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Spandau, Tempelhof-Schöneberg sowie Neukölln und in 2008 der Bezirk Lichtenberg Gebrauch gemacht.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Bezirkspläne für den Investitionsbereich keinen Anlass zu Beanstandungen geben:

- Die Zuweisungen für Investitionen wurden von den Bezirken richtig übernommen und als Einnahme bei Kapitel 59 50, Titel 389 30 veranschlagt. Die Maßnahmen der

gezielten Investitionszuweisungen wurden entsprechend der Investitionsplanung 2007 bis 2011 im Haushaltsplanentwurf veranschlagt.

- Ausgabeseitig wurden die Teilsummen für Investitionen in den bezirklichen Haushaltsplänen lediglich von den Bezirken Treptow-Köpenick (in 2008 und 2009) sowie von Charlottenburg-Wilmersdorf und Steglitz-Zehlendorf (jeweils in 2008) eingehalten und Investitionen in gleicher Höhe veranschlagt.
- Die Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf und in geringem Umfang Steglitz-Zehlendorf in 2008 und der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg in 2009 veranschlagen über ihre Teilsummen hinaus höhere Ausgaben. Der Ausgleich dieser Überschreitungen erfolgt jeweils über die Entnahme aus der Rücklage für Investitionen bzw. durch zusätzliche Einnahmen.
- Alle anderen Bezirke unterschreiten bei der Veranschlagung von Investitionen die ihnen zugewiesenen Beträge. Gründe hierfür sind - wie bereits dargestellt - Umschichtungen in die bauliche Unterhaltung der Hgr. 5 entsprechend der Zusage im Aufstellungs Rundschreiben zur Ipl 07-11 bzw. zur Finanzierung der bezirklichen Eigenanteile bei GA-geförderten Maßnahmen (Spandau, Lichtenberg und Reinickendorf).
- Die Bezirke Pankow und Marzahn-Hellersdorf unterschreiten bei der Veranschlagung von Investitionen die Zuweisung und setzen Mittel der pauschalen Zuweisung zum Abbau ihrer Haushaltsdefizite ein.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich keine Beschlussempfehlungen aus der Nachschau für den Bereich Investitionen.

Die Analyse der zweckgebundenen Mittel hat allerdings in den Bezirken Treptow-Köpenick sowie Marzahn-Hellersdorf Unschärfen aufgezeigt, die auf die Verwendung von „90er“ Titelkennzahlen für originäre Landesmaßnahmen zurückzuführen sind. Die betreffenden Bezirke werden gebeten, die Titelkennzahlen in den Fällen zu ändern, in denen noch keine Ausgaben kassenwirksam geworden sind.

Die Bezirke insgesamt werden gebeten, künftig „90er“ Titelkennzahlen ausschließlich zu verwenden, wenn die jeweiligen Maßnahmen tatsächlich mit zweckgebundenen Einnahmen verbunden sind. Diesbezüglich wird auf die Nrn. 5.5 und 7.1 HtR verwiesen.

## **8. Ergebnisse des kennzahlgestützten Planmengenverfahrens 2006**

Bei der Zuweisung werden die finanziell relevanten sog. Produkte der sozialen Infrastruktur (Bibliotheken, VHS, Kinder- und Jugendförderung, Musikschulen, Grünflächen u.ä.) seit geraumer Zeit mit Planmengen hinterlegt, die anhand von Kennziffern gebildet werden. Die Kennziffern beziehen sich auf produktspezifische Zielgruppen (z.B. Jugendliche, Einwohner etc.), die mit Fachindikatoren gewichtet werden. Ziel ist es, allen Bezirken in diesen Bereichen eine auf die Zielgruppe bezogene Mindestausstattung zu finanzieren. Hierfür sind entsprechende Umverteilungen bei den Planmengen zwischen den Bezirken erforderlich. In diese Vorgehensweise waren bei der Zuweisung 2006 insgesamt 12 Produkte einbezogen.

Die Umsetzung der umverteilten Mengen und Mittel fällt in die Globalsummenverantwortung der Bezirke. Nachfolgend war daher zu prüfen, ob und in welchem Umfang sie sich auf die nunmehr vorliegenden Ist-Mengen des Jahres 2006 ausgewirkt haben. In Anlage 8 wurden hierzu die Planmengen der Zuweisung 2006 den jeweiligen Ist-Mengen der betroffenen Produkte gegenübergestellt. Außerdem wurden die Ist-Mengen 2004 mit den Ist-Mengen 2006 verglichen. Zusätzlich sind auch die Kennzif-

fern („Menge je gewichteter Einwohner“), die für die Planmengenberechnung einschlägig sind, hinterlegt worden.

Bei der Betrachtung der betroffenen Produkte ist zu berücksichtigen, dass die Produkte „76773 – Musikschule“, „76843 - Lehrveranstaltungen VHS“ sowie die Grünflächenpflege-Produkte nicht in die Zeitreihenbetrachtung einbezogen werden konnten, da sich deren Bezugsgröße bzw. deren Wertausgleichsstrategie signifikant verändert hat.

Die Bezirke, deren Mengen beim Planmengenansatz angehoben wurden („begünstigte Bezirke“), sind in der Anlage markiert hinterlegt. Die Auswertung lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Bei den ausgewerteten 6 Produkten gehörten Neukölln (viermal), Marzahn-Hellersdorf und Spandau (je zweimal), sowie Friedrichshain-Kreuzberg, Charlottenburg-Wilmersdorf und Tempelhof-Schöneberg (je einmal) zu den begünstigten Bezirken.
- Vergleicht man in diesen 11 Fällen die Planmenge 2006 mit der tatsächlich erreichten Ist-Menge 2006 lässt sich feststellen, dass die Planmenge einmal überschritten und einmal annähernd erreicht wurde. In sechs weiteren Fällen ist es zumindest zu einem Anstieg gegenüber der Ist-Menge 2004 gekommen, wobei in einem Fall (Allgemeine Kinder- und Jugendförderung) die Leistungserweiterung bei dem korrespondierenden Produkt erfolgte. In drei Fällen waren die Mengen dagegen rückläufig.
- Betrachtet man bei allen betroffenen Produkten die Kennzahl, welche die Leistungserbringung ins Verhältnis zur maßgeblichen Zielgruppe setzt, lässt sich Berlinweit zusammenfassen, dass das Angebot bei den bezirklichen Dienstleistungen der sozialen Infrastruktur bei 2 Produkten weitestgehend konstant geblieben ist und sich bei 4 Produkten sogar verbesserte.

## **9. Veranschlagung von Pauschalen; Einhaltung der 1%-Grenze**

Wie in den vergangenen Jahren gilt für die Veranschlagung von pauschalen Einnahmen und Ausgaben die Grenze von 1% der Personal- und Sachausgaben (HGr. 4, 5, 6 und 9).

Pauschale Mehreinnahmen sind in den Bezirken Mitte (2008) und Friedrichshain-Kreuzberg (2008 und 2009) veranschlagt worden. Da es sich in beiden Fällen um vorab mitgeteilte Basiskorrekturen handelt, fließen diese pauschalen Mehreinnahmen nicht in die Betrachtung der 1%-Grenze ein. Ebenfalls außerhalb der weiteren Betrachtung bleiben die pauschalen Mehrausgaben zur Finanzierung von Haushaltsresten.

Die Bezirke haben in unterschiedlichem Maße pauschale Mehr- und Minderausgaben in ihren Bezirkshaushaltsplänen veranschlagt. Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Über- bzw. Unterschreitungen anhand der eingereichten Unterlagen (also vor Einbeziehung der Ergebnisse der Nachschau):

2008:

(Werte in T€)	Bewertungsmaßstab <sup>1)</sup>	Summe Pauschalen <sup>2)</sup>	Überschreitungen der 1%-Grenze
<b>Mitte</b>	<b>633.965</b>	<b>-15.740</b>	<b>9.400</b>
Friedr.-Krzbg.	509.384	-2.378	-2.716
<b>Pankow</b>	<b>566.662</b>	<b>-31.158</b>	<b>25.491</b>
Charl.-Wilmdf.	487.389	-1.660	-3.214
<b>Spandau</b>	<b>379.952</b>	<b>-9.792</b>	<b>5.992</b>
Steglitz-Zdf	370.886	-1.738	-1.971
Tph-Schbg.	503.822	-10	-5.028
Neukölln	573.272	-1.936	-3.797
Trptow-Köpck	337.684	-969	-2.408
<b>Marzahn-Hdf</b>	<b>406.530</b>	<b>-20.362</b>	<b>16.297</b>
Lichtenberg	545.703	538	-5.995
Reinickendf.	373.687	1.243	-4.980

1) Summe Sach- und Personalausgaben, Stand: BVV-Beschluss / BA-Beschluss.

2) Summe Pauschale Mehr- und Minderausgaben; Stand: BVV-Beschluss / BA-Beschluss.

2009:

(Werte in T€)	Bewertungsmaßstab <sup>1)</sup>	Summe Pauschalen <sup>2)</sup>	Überschreitungen der 1%-Grenze
<b>Mitte</b>	<b>635.243</b>	<b>-14.989</b>	<b>8.637</b>
Friedr.-Krzbg.	511.219	-3.276	-1.836
Pankow	569.217	1.492	-7.184
Charl.-Wilmdf.	487.253	-1.644	-3.229
Spandau	383.057	3.090	-6.921
Steglitz-Zdf	369.687	-1.728	-1.969
Tph-Schbg.	505.353	-676	-4.378
Neukölln	572.106	-4.536	-1.185
Trptow-Köpck	339.095	-1.327	-2.064
<b>Marzahn-Hdf</b>	<b>405.630</b>	<b>-8.034</b>	<b>3.978</b>
Lichtenberg	548.373	931	-6.415
Reinickendf.	376.519	322	-4.087

1) Summe Sach- und Personalausgaben, Stand: BVV-Beschluss / BA-Beschluss.

2) Summe Pauschale Mehr- und Minderausgaben; Stand: BVV-Beschluss / BA-Beschluss.

Nach den eingereichten Bezirksplänen liegen im Jahr 2008 die Bezirke Mitte, Pankow, Spandau und Marzahn-Hellersdorf sowie im Jahr 2009 die Bezirke Mitte und Marzahn-Hellersdorf über der zulässigen Grenze der veranschlagten Pauschalen.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Über- bzw. Unterschreitungen der 1%-Grenze nach Einbeziehung der Ergebnisse der Nachschau. Risiken bei Unterveranschlagungen, die Nichteinhaltung von Leitlinien, die Berücksichtigung von Konsolidierungskonzepten etc. führen im Ausgleich der Bezirkspläne zu höheren pauschalen Minderausgaben. Diese neuen Werte sind Bestandteil der endgültigen Prüfung der 1%-Grenze und der daraus resultierenden Beschlussempfehlung an den Hauptausschuss.

2008:

(Werte in T€)	Bewertungsmaßstab <sup>1)</sup>	Summe Pauschalen <sup>2)</sup>	Überschreitungen der 1%-Grenze	Ergebnisübertrag aus 2006 (nur Konsolidierungsbezirke)
<b>Mitte</b>	<b>633.970</b>	<b>-16.116</b>	<b>9.777</b>	
Friedr.-Krzbg.	509.384	-2.378	-2.716	
<b>Pankow</b>	<b>560.852</b>	<b>-37.659</b>	<b>32.051</b>	<b>-34.232</b>
Charl.-Wilmdf.	487.395	-2.109	-2.765	
<b>Spandau</b>	<b>376.862</b>	<b>-13.054</b>	<b>9.286</b>	<b>-12.868</b>
Steglitz-Zdf	370.886	-2.013	-1.696	
Tph-Schbg.	503.822	-2.564	-2.474	
Neukölln	573.272	-1.936	-3.797	
Trptow-Köpck	337.690	-969	-2.408	
<b>Marzahn-Hdf</b>	<b>401.870</b>	<b>-26.297</b>	<b>22.278</b>	<b>-23.796</b>
Lichtenberg	545.703	-2.014	-3.443	
Reinickendf.	373.693	1.243	-4.980	

1) Summe Sach- und Personalausgaben, Stand: Nachschau.

2) Summe Pauschale Mehr- und Minderausgaben; Stand: Nachschau.

2009:

(Werte in T€)	Bewertungsmaßstab <sup>1)</sup>	Summe Pauschalen <sup>2)</sup>	Überschreitungen der 1%-Grenze
<b>Mitte</b>	<b>635.248</b>	<b>-15.433</b>	<b>9.081</b>
Friedr.-Krzbg.	511.220	-3.276	-1.836
Pankow	573.931	-4.564	-1.175
Charl.-Wilmdf.	487.259	-3.070	-1.803
Spandau	383.580	-218	-3.618
Steglitz-Zdf	369.687	-2.717	-980
Tph-Schbg.	505.353	-4.225	-829
Neukölln	572.106	-4.536	-1.185
Trptow-Köpck	339.101	-1.327	-2.064
<b>Marzahn-Hdf</b>	<b>400.017</b>	<b>-15.495</b>	<b>11.495</b>
Lichtenberg	548.373	-1.554	-3.930
Reinickendf.	376.525	322	-4.087

1) Summe Sach- und Personalausgaben, Stand: Nachschau.

2) Summe Pauschale Mehr- und Minderausgaben; Stand: Nachschau.

Auch nach den Änderungen durch die Nachschau sind es dieselben Bezirke, die in 2008 und 2009 über der 1%-Grenze der vertretbaren Pauschalen liegen.

Den Bezirken kann nur dann gestattet werden, über 1% liegende Pauschalen zu veranschlagen und damit den Defizitabbau auf einen längeren Zeitrahmen zu strecken, wenn zuvor ein mit der Senatsverwaltung für Finanzen abgestimmtes und vom Hauptausschuss beschlossenes Konsolidierungskonzept vorliegt. Da die Konsolidierungsbeträge bereits von der Zuweisung abgesetzt sind, dürfen die Pauschalen maximal den zu veranschlagenden Fehlbetrag aus Vorjahren (Titel 960 20) erreichen.

Von dieser Regelung sind die Bezirke Spandau, Marzahn-Hellersdorf und Pankow betroffen. In diesen Fällen ist - abweichend von der 1%-Grenze - der jeweilige Verlustvortrag die Referenzgröße für die Zulässigkeit der Pauschalen.

#### Mitte:

Der Bezirk Mitte liegt in den Jahren 2008 und 2009 über der 1%-Grenze. Mit der Beschlussempfehlung B1 hat der Bezirk ab dem 01.01.08 die vorläufige Haushaltswirtschaft nach Art. 89 Abs. 1 VvB (analog), bis die BVV den Bezirksplan innerhalb des im Haushaltsgesetz festgeschriebenen Volumens beschlossen hat.

Gleichzeitig hat der Bezirk in 2009 nicht nur seinen Fehlbetrag bzw. Überschuss realistisch zu veranschlagen (vgl. B9), sondern in beiden Jahren auch seine pauschale Minderausgabe bis auf 1% aufzulösen und damit die Einsparungen titelscharf zu belegen.

Dem Hauptausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

„DER BEZIRK MITTE HAT SEINE ÜBER 1% LIEGENDE PAUSCHALE IN HÖHE VON 9.777.000 EURO FÜR DAS JAHR 2008 UND VON 9.081.000 EURO FÜR 2009 MIT DER VORLAGE DES BVV-BESCHLUSSES BZW. MIT DER VORLAGE EINES ERGÄNZUNGSPLANS AUFZULÖSEN. ANSONSTEN GILT DIE VORLÄUFIGE HAUSHALTSWIRTSCHAFT ANALOG ART. 89 ABS. 1 VVB WEITER.“

(B22)

#### Spandau:

Der Bezirk Spandau liegt im Jahr 2008 mit rd. 9,3 Mio. € über der 1%-Grenze. Der Bezirk hat ein beschlossenes Konsolidierungskonzept, an das er sich auch mit dem eingereichten Bezirksplan für beide Jahre gehalten hat.

Mit der Nachschau wurde ein Risiko bei der Unterveranschlagung des Kommunalen Finanzierungsanteils an den ARGEn festgestellt. Mit der Beschlussempfehlung B21 liegt der Bezirk Spandau nun mit 186.000 € in 2008 und 2009 über der zu akzeptierenden, veranschlagten pauschalen Minderausgabe. In 2009 kommt noch die Unterveranschlagung der Lehrmittel (siehe B18) in Höhe von 32.000 € hinzu.

Deshalb wird dem Hauptausschuss folgender Beschluss vorgeschlagen:

„DER BEZIRK SPANDAU HAT SEINE PAUSCHALE MINDERAUSGABE IN HÖHE VON 186.000 EURO IN 2008 UND IN HÖHE VON 218.000 EURO IN 2009 DURCH VERHÄNGUNG VON VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN IN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT 2008 UND 2009 AUFZULÖSEN. DIE VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN SIND DER SENATSVERWALTUNG FÜR FINANZEN RECHTZEITIG ZUR PRÜFUNG VORZULEGEN, ANSONSTEN GILT FÜR DEN BEZIRK SPANDAU AB DEM 01.01.08 DIE VORLÄUFIGE HAUSHALTSWIRTSCHAFT ANALOG ART. 89 ABS. 1 VVB.“

(B23)

#### Marzahn-Hellersdorf:

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf liegt in beiden Jahren deutlich über der 1%-Grenze. Der Bezirk hat ein fortgeschriebenes Konsolidierungskonzept, das sich aber noch nicht in Gänze im eingereichten Bezirksplan widerspiegelt (siehe Tz. 4.3.2). Die für die Jahre 2008 und 2009 geplanten Konsolidierungsbeiträge sind von der Zuweisung abgesetzt worden.

Mit der Nachschau wurden Risiken bei der Unterveranschlagung bei den Hilfen in besonderen Lebenslagen (ohne Krankenhilfe) festgestellt (665.000 € für 2008 und weitere 1.364.000 € für 2009). Hinzu kommen noch die Unterveranschlagungen für Ausgaben der Tiefbauunterhaltung mit je 610.000 € für 2008 und 2009.

Im Jahr 2008 beläuft sich die Pauschale unter Berücksichtigung der o.g. Werte insgesamt auf rd. 26,3 Mio. €. Der in 2008 veranschlagte Fehlbetrag des Jahres 2006 beträgt dagegen nur rd. 23,8 Mio. €. Daraus ergibt sich ein Überschreibungsbetrag in Höhe von rd. 2,5 Mio. €, der aufzulösen ist.

In 2009 liegt die Pauschale insgesamt bei rd. 15,5 Mio. €. Dem steht gemäß Konsolidierungskonzept ein geschätzter Fehlbetrag für 2007 in Höhe von rd. 5,2 Mio. € gegenüber (vgl. Tz. 3.7./ B11). Der daraus resultierende Überschreibungsbetrag liegt bei rd. 10,3 Mio. €.

Deshalb wird dem Hauptausschuss folgende Beschlussempfehlung vorgeschlagen:

„DER BEZIRK MARZAHN-HELLERSDORF HAT SEINE PAUSCHALE MINDER-AUSGABE IN HÖHE VON 2.501.000 EURO IN 2008 DURCH VERHÄNGUNG VON VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN IN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT 2008 AUFZULÖSEN. DIE VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN SIND DER SENATSVERWALTUNG FÜR FINANZEN RECHTZEITIG ZUR PRÜFUNG VORZULEGEN, ANSONSTEN GILT FÜR DEN BEZIRK MARZAHN-HELLERSDORF AB DEM 01.01.08 DIE VORLÄUFIGE HAUSHALTSWIRTSCHAFT ANALOG ART 89 ABS. 1 VvB.

HINSICHTLICH DER ÜBERSCHREITUNG IN 2009 VON 10.260.000 EURO IST DER ENDGÜLTIGE ABSCHLUSS 2007 ABZUWARTEN. MIT DER FORTSCHREIBUNG DER ZUWEISUNG 2009 UND DER ERMITTLUNG DES ZU VERANSCHLAGENDEN FEHLBETRAGES WIRD DIE ÜBERSCHREITUNG DER 1%-GRENZE VON DER SENATSVERWALTUNG FÜR FINANZEN ERNEUT GEPRÜFT.

SOLLTE SICH DABEI DIE HOHE ÜBERSCHREITUNG DER VERANSCHLAGTEN PAUSCHALEN FÜR DEN BEZIRK MARZAHN-HELLERSDORF BESTÄTIGEN, GILT FÜR 2009 DIE VORLÄUFIGE HAUSHALTSWIRTSCHAFT ANALOG ART. 89 ABS. 1 VvB.“

(B24)

Mit dem Übersendungsschreiben über die Fortschreibung 2009 wird dem Hauptausschuss und den Bezirken erneut über die getroffenen Regelungen berichtet.

#### Pankow:

Der Bezirk Pankow liegt im Jahr 2008 mit rd. 32,1 Mio. € über der 1%-Grenze. Den Bezirken wird gestattet, über 1% liegende Pauschale zu veranschlagen und damit den Defizitabbau auf einen längeren Zeitrahmen zu strecken, wenn ein beschlossenes mit der Senatsverwaltung für Finanzen vorher abgestimmtes Konsolidierungskonzept vorliegt. Die veranschlagte pauschale Minderausgabe darf dabei aber nicht den zu veranschlagenden Fehlbetrag aus Vorjahren (Titel 960 20) übersteigen.

Wie bereits unter Punkt 4.2.3 beschrieben, hat der Bezirk kein zustimmungsfähiges fortgeschriebenes Konsolidierungskonzept entsprechend der HA-Beschlusslage vorgelegt. Deshalb gilt für den Bezirk Pankow ab dem 01.01.08 die vorläufige Haushaltswirtschaft analog Art. 89 Abs 1 VvB (vgl. B16).

In 2009 liegt der Bezirk Pankow zwar nicht über der 1%-Grenze, aber seine Schätzung des Überschusses bzw. Fehlbetrages aus 2007 – zu veranschlagen in 2009 – zeigt, dass der Bezirk sich auch hier nicht an sein bisheriges Konsolidierungskonzept hält (siehe hierzu auch Tz 3.7 des Nachschauberichtes).

Mit Blick auf die Bezirke Pankow, Spandau und Marzahn-Hellersdorf wird deutlich, dass es wichtig ist, die beschlossenen jährlichen Schritte zum Schuldenabbau und die damit erzielten Erfolge sichtbar zu machen. Der Hauptausschuss wird in diesem Zusammenhang gebeten, die Anlagen 9 (betragliche Änderungen in den Bezirkshaushaltsplänen) und die Anlage 10 (betragliche Änderungen im Kapitel 29 09) zu beschließen.

## **10. Gesamtvolumen der Bezirkshaushaltspläne 2008/2009**

### **10.1. Bezirksvolumen 2008**

Im Ergebnis dieser Nachschau beträgt das Gesamtvolumen der Bezirkshaushaltspläne für das Jahr 2008 5.790.930.500 €. Die Verpflichtungsermächtigungen betragen 39.197.000 €

### **10.2. Bezirksvolumen 2009**

Im Ergebnis dieser Nachschau beträgt das Gesamtvolumen der Bezirkshaushaltspläne für das Jahr 2009 5.820.024.000 €. Die Verpflichtungsermächtigungen betragen 45.019.000 €



## Anlagenverzeichnis

Anlage 0	Übersicht der Beschlussempfehlungen
Anlage 1	Entwicklung Bezirksplafond 2006 bis 2009 nach Hauptgruppen
Anlage 2	Ergebnisse der Zuweisung 2008 Ergebnisse der Zuweisung 2009
Anlage 3	Abweichung der Ansätze Personalausgaben von Ober- bzw. Untergrenze der "Spannbreiten"
Anlage 3a	Inanspruchnahme der "ZeP-Optionen" 2008/2009 - Einreichung Bezirkshaushaltspläne
Anlage 4	Sächliche Verwaltungsausgaben (ehemaliger A-Teil)
Anlage 4a	Ansätze und Ist für die Lernmittel im Jahresvergleich
Anlage 4b	Veranschlagung der Lehrmittel
Anlage 4c	Ansätze und Ist für die Hochbauunterhaltung im Jahresvergleich
Anlage 4d	Ansätze und Ist für die Tiefbauunterhaltung im Jahresvergleich
Anlage 4e	Ansätze und Ist für die Grünflächenunterhaltung im Jahresvergleich
Anlage 4f	Ansätze und Ist für die Grundstücksbewirtschaftung im Jahresvergleich
Anlage 5	T-Teil: Zusammenfassung der Anlagen 4a bis 4f
Anlage 5a	Hilfe in besonderen Lebenslagen (ohne Krankenhilfe)
Anlage 5b	Hilfe in besonderen Lebenslagen – Krankenhilfe
Anlage 5c	Kommunaler Finanzierungsanteil an den ARGEn
Anlage 5d	Hilfe zur Erziehung
Anlage 5e	Kita
Anlage 5f	Tagespflege
Anlage 6	Transferausgaben Z-Teil
Anlage 6a	Leistungen für ALGII-Empfänger (insb. Kosten der Unterkunft)
Anlage 6b	Hilfe zum Lebensunterhalt Soziales und Jugend
Anlage 6c	Hilfe zum Lebensunterhalt AsylbLG
Anlage 6d	Grundsicherung nach SGB XII
Anlage 6e	Wohngeld
Anlage 7	Eigene Einnahmen E 01 und E02
Anlage 7a	Mieten und Pachten
Anlage 7b	Grundstücksverkäufe
Anlage 7c	Einnahmenvorgabe insgesamt (E03, E04, E05)
Anlage 7d	Einnahmen E 03
Anlage 7e	Einnahmen E 04
Anlage 7f	Einnahmen E 05

- Anlage 8            Planmengenverfahren 2006: Analyse der Ergebnisse bei den Produkten der sozialen Infrastruktur
- Anlage 9            Betragliche Änderungen für die Bezirkshaushaltspläne 2008  
Betragliche Änderungen für die Bezirkshaushaltspläne 2009
- Anlage 10          Betragliche Änderungen im Kapitel 29 09 – Zuweisungen an die Bezirke – 2008  
Betragliche Änderungen im Kapitel 29 09 – Zuweisungen an die Bezirke – 2009
- Anlage 11          Stadtstaatenvergleich Hilfen zur Erziehung (HzE)

## Übersicht der Beschlussempfehlungen

<b><u>Allgemeine Beschlüsse (alle Bezirke betreffend)</u></b>	
<b>Tz/ B-Nr.</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
3.3. <i>B2</i>	In den der Nachschau zugrundeliegenden Bezirksplänen werden die in der Anlage 9 dargestellten Änderungen bei einzelnen Titeln vorgenommen. Spätestens zur endgültigen Drucklegung des Haushaltsplans werden die Erläuterungen, Haushaltsübersichten, Vorberichte und Anlagen der Bezirkshaushaltspläne angepasst.
3.3. <i>B3</i>	Die Bezirke werden aufgefordert, alle Hinweise in ihren Haushaltsplänen zu streichen, die darauf Abstellen, dass bezirkliche Pflichtaufgaben nicht erfüllt werden könnten, weil die Zuweisungen nicht auskömmlich seien.
5.1.2 <i>B17</i>	... die Senatsverwaltung für Finanzen zu ermächtigen, die von den Bezirken im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung kw-gesetzten Stellen (ZeP-Optionen) im Kapitel 28 09 einzuarbeiten und die dort veranschlagte pauschale Mehrausgabe in Höhe von 7,8 Mio. Euro auf die entsprechenden Titel zu verteilen.

<b><u>Mitte</u></b>	
<b>Tz/ B-Nr.</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
3.1. <i>B1</i>	Der Bezirk Mitte hat einen von der BVV beschlossenen Bezirkshaushaltsplan innerhalb des im Haushaltsgesetz festgeschriebenen Volumens einzureichen. Dieser muss dem Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senatsverwaltung für Finanzen vorgelegt werden. Bis zu einer Freigabe durch den Hauptausschuss gilt für den Bezirk Mitte die vorläufige Haushaltswirtschaft nach Art. 89 Abs. 1 VvB (analog).
3.5. <i>B4</i>	Die Titel 125 16 – Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule – und 525 16 –Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung – werden für die Jahre 2008 und 2009 für den Bezirk Mitte in den Kapiteln 37 31 –Hauptschulen–, 37 32 –Realschulen–, 37 33 –Gymnasien–, 37 34 –Gesamtschulen–, 37 35 –Sonderschulen– und 37 36 –Grundschulen– neu eingerichtet und mit einem Merkansatz von jeweils 1.000 Euro versehen. Zusätzlich werden folgende Vermerke angebracht:  125 16: Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.  525 16: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung)  Für den Bezirk Mitte werden zusätzlich die Ansätze bei den bereits genannten Titeln im Kapitel 37 30 – Schule – in den Jahren 2008 und 2009 um 1.000 Euro gemindert.
3.7. <i>B9</i>	Der Bezirk Mitte hat mit der Vorlage des BVV-Beschlusses seinen Fehlbetrag bzw. Überschuss aus Vorjahren im Jahr 2009 realistisch zu veranschlagen und den hierfür notwendigen Ausgleich ebenfalls zu veranschlagen. Sollte zu den Haushaltsberatungen bereits ein BVV-Beschluss ohne diese Änderung vorliegen, ist die realistische Veranschlagung mit einem Ergänzungsplan 2009 zu belegen. Sollte der vom Bezirk geschätzte isolierte Abschluss 2007 von rd. +6,9 Mio. € als realistisch angesehen werden, ist dies dem Hauptausschuss des Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senatsverwaltung für Finanzen zu belegen “
5.3.1 <i>B20</i>	Im Bezirk Mitte ist im Zusammenhang mit den Hilfen in besonderen Lebenslagen (ohne Krankenhilfe) im Kapitel 59 50 der Ansatz des Titels 971 01 im Jahr 2008 um 376.000 Euro und im Jahr 2009 um 444.000 Euro anzuheben.  Die Beträge sind im Rahmen des Haushaltsvollzuges in die zutreffenden Kapitel und Titel zu verlagern.  Zum Ausgleich dieser Ansatzserhöhungen wird in jedem der genannten Bezirke der Titel 972 03 –Pauschale Minderausgaben– im Kapitel 59 50 in gleichem Umfang angepasst.
9. <i>B22</i>	Der Bezirk Mitte hat seine über 1% liegende Pauschale in Höhe von 9.777.000 Euro für das Jahr 2008 und von 9.081.000 Euro für 2009 mit der Vorlage des BVV-Beschlusses bzw. mit der Vorlage eines Ergänzungsplans aufzulösen. Ansonsten gilt die vorläufige Haushaltswirtschaft analog Art. 89 Abs. 1 VvB weiter.

<b><u>Friedrichshain-Kreuzberg</u></b>	
<b>Tz/ B-Nr.</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
3.1. <i>B1</i>	Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg hat einen von der BVV beschlossenen Bezirkshaushaltsplan innerhalb des im Haushaltsgesetz festgeschriebenen Volumens einzureichen. Dieser muss dem Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senatsverwaltung für Finanzen vorgelegt werden. Bis zu einer Freigabe durch den Hauptausschuss gilt für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg die vorläufige Haushaltswirtschaft nach Art. 89 Abs. 1 VvB (analog).
3.7. <i>B8</i>	Im Bezirkshaushaltsplan Friedrichshain-Kreuzberg werden für das Jahr 2009 die Titel 360 20 –Überschuss des Vorjahres– und 960 20 –Fehlbetrag des Vorjahres– im Kapitel 59 50 jeweils mit einem Merkansatz von 1.000 Euro ausgestattet.

<b><u>Pankow</u></b>	
<b>Tz/B-Nr</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
3.5 <i>B5</i>	Der Bezirk Pankow hat seine Positionen im Stellenplan im Kapitel 33 04 –Service Personal– und 41 20 –Veterinär- und Lebensmittelaufsicht– beim Titel 422 11 – Bezüge der Beamten/Beamtinnen zur Anstellung– für das Jahr 2009 zu streichen.
3.7. <i>B12</i>	Im Bezirkshaushaltsplan Pankow ist im Kapitel 59 50 der Ansatz des Titels 960 20 – Fehlbetrag des vorletzten Haushaltsjahres– im Jahr 2009 von 1.000 Euro um 1.000 Euro auf 0 Euro zu vermindern, als Ausgleich werden die Pauschalen im Kapitel 59 50 angepasst. Der Ansatz des Titels 360 20 –Überschuss des vorletzten Haushaltsjahres– ist im Jahr 2009 von 0 Euro um 10.042.000 Euro auf 10.042.000 Euro zu erhöhen, als Ausgleich wird dieser Betrag als pauschale Mehrausgaben im Kapitel 59 50 veranschlagt und mit einem Sperrvermerk versehen.
4.1. <i>B15</i>	<p>Im Bezirkshaushaltsplan Pankow ist für das Jahr 2008 der Titel 386 30 –Zuweisungen für Ausgaben (ohne Investitionen)– im Kapitel 59 50 –Allgemeine Finanzangelegenheiten– von 459.347.000 Euro um 5.810.000 Euro auf 453.537.000 Euro zu mindern. Als Ausgleich werden die Pauschalen im Kapitel 59 50 angepasst.</p> <p>Analog wird die Zuweisung 2008 an den Bezirk Pankow im Kapitel 29 09 –Zuweisungen an die Bezirke– angepasst und ein neuer Titel im Kapitel 29 09, Titel 971 07 –Pauschale Mehrausgaben zur Finanzierung von Defiziten aus Vorjahren– mit einem Ansatz von 5.810.000 Euro für den Bezirk Pankow eingestellt. Gleichzeitig sind die Erläuterungen anzupassen.</p> <p>Für das Jahr 2009 wird der Titel 386 30 für den Bezirk Pankow von 461.340.000 Euro um 5.328.000 Euro auf 456.012.000 Euro gemindert und als Ausgleich die Pauschalen im Kapitel 59 50 angepasst.</p> <p>Analog wird die Zuweisung 2009 an den Bezirk Pankow im Kapitel 29 09 angepasst und der Titel 971 07 mit einem Ansatz von 5.328.000 Euro für den Bezirk Pankow versehen.</p>
4.3.3 <i>B16</i>	Für den Bezirk Pankow gilt ab dem 01.01.08 die vorläufige Haushaltswirtschaft analog Art. 89 Abs. 1 VvB, bis das vom Bezirk überarbeitete Konzept zum Abbau seines Defizits vom Abgeordnetenhaus zustimmend zur Kenntnis genommen und die Umsetzung mit der Vorlage eines Ergänzungsplans für beide Jahre dokumentiert wurde.
5.3.1 <i>B20</i>	<p>Im Bezirk Pankow ist im Zusammenhang mit den Hilfen in besonderen Lebenslagen (ohne Krankenhilfe) im Kapitel 59 50 der Ansatz des Titels 971 01 im Jahr 2008 um 241.000 Euro und im Jahr 2009 um 254.000 Euro anzuheben.</p> <p>Die Beträge sind im Rahmen des Haushaltsvollzuges in die zutreffenden Kapitel und Titel zu verlagern.</p> <p>Zum Ausgleich dieser Ansatzerhöhungen wird in jedem der genannten Bezirke der Titel 972 03 –Pauschale Minderausgaben– im Kapitel 59 50 in gleichem Umfang angepasst.</p>
5.3.3 <i>B21</i>	<p>Im Bezirk Pankow ist im Kapitel 39 60 –Leistungen nach SGB II – Grundsicherung für Arbeitssuchende– der Ansatz des Titels 636 03 –Ersatz von Verwaltungsausgaben an die Arbeitsgemeinschaft– im Jahr 2008 von 3.133.000 Euro um 450.000 Euro auf 3.583.000 Euro und im Jahr 2009 von 3.153.000 Euro um 475.000 Euro auf 3.628.000 Euro anzuheben.</p> <p>Zum Ausgleich dieser Ansatzerhöhungen wird in jedem der genannten Bezirke der Titel 972 03 –Pauschale Minderausgaben– im Kapitel 59 50 in gleichem Umfang angepasst.</p>

<b><u>Charlottenburg-Wilmersdorf</u></b>	
<b>Tz/ B-Nr.</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
3.5. <i>B4</i>	<p>Die Titel 125 16 –Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule– und 525 16 –Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung– werden für die Jahre 2008 und 2009 für den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf in den Kapiteln 37 31 –Hauptschulen–, 37 32 –Realschulen–, 37 33 –Gymnasien–, 37 34 –Gesamtschulen–, 37 35 –Sonderschulen– und 37 36 –Grundschulen– neu eingerichtet und mit einem Merkansatz von jeweils 1.000 Euro versehen. Zusätzlich werden folgende Vermerke angebracht:</p> <p>125 16: Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.</p> <p>525 16: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung)</p>
5.3.1 <i>B20</i>	<p>Im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf ist im Zusammenhang mit den Hilfen in besonderen Lebenslagen (ohne Krankenhilfe) im Kapitel 59 50 der Ansatz des Titels 971 01 im Jahr 2008 um 449.000 Euro und im Jahr 2009 um 1.426.000 anzuheben.</p> <p>Die Beträge sind im Rahmen des Haushaltsvollzuges in die zutreffenden Kapitel und Titel zu verlagern.</p> <p>Zum Ausgleich dieser Ansatzerhöhungen wird in jedem der genannten Bezirke der Titel 972 03 –Pauschale Minderausgaben– im Kapitel 59 50 in gleichem Umfang angepasst.</p>

<b><u>Spandau</u></b>	
<b>Tz/B-Nr.</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
3.5. <i>B6</i>	Im Bezirkshaushaltsplan Spandau ist die Verpflichtungsermächtigung 2008 in Höhe von 117.000.000 Euro im Kapitel 37 30 –Schule–, Titel 518 45 –Mietaufwendungen für die Nutzung von Schulgebäuden im Rahmen von PPP-Modellen– zu streichen.
3.7. <i>B7</i>	Im Bezirkshaushaltsplan Spandau ist im Kapitel 59 50 der Ansatz des Titels 960 20 –Fehlbetrag des vorletzten Haushaltsjahres– im Jahr 2008 von 12.882.000 Euro um 14.000 Euro auf 12.868.000 Euro zu vermindern, als Ausgleich werden die Pauschalen im Kapitel 59 50 angepasst.
3.7. <i>B10</i>	Im Bezirkshaushaltsplan Spandau ist im Kapitel 59 50 der Ansatz des Titels 360 20 –Überschuss des vorletzten Haushaltsjahres– im Jahr 2009 von 0 Euro um 3.613.000 Euro auf 3.613.000 Euro zu erhöhen, als Ausgleich wird dieser Betrag als pauschale Mehrausgabe im Kapitel 59 50 veranschlagt und mit einem Sperrvermerk versehen.
4.1. <i>B13</i>	<p>Im Bezirkshaushaltsplan Spandau ist für das Jahr 2008 der Titel 386 30 –Zuweisungen für Ausgaben (ohne Investitionen)– im Kapitel 59 50 –Allgemeine Finanzangelegenheiten– von 308.834.000 Euro um 3.090.000 Euro auf 305.744.000 Euro zu mindern. Als Ausgleich werden die Pauschalen im Kapitel 59 50 angepasst.</p> <p>Analog wird die Zuweisung 2008 an den Bezirk Spandau im Kapitel 29 09 –Zuweisungen an die Bezirke– angepasst und ein neuer Titel im Kapitel 29 09, Titel 971 07 –Pauschale Mehrausgaben zur Finanzierung von Defiziten aus Vorjahren– mit einem Ansatz von 3.090.000 Euro für den Bezirk Spandau eingestellt. Gleichzeitig sind die Erläuterungen anzupassen.</p> <p>Für das Jahr 2009 wird der Titel 386 30 für den Bezirk Spandau von 310.659.000 Euro um 3.090.000 Euro auf 307.569.000 Euro gemindert und als Ausgleich die Pauschalen im Kapitel 59 50 angepasst.</p> <p>Analog wird die Zuweisung 2009 an den Bezirk Spandau im Kapitel 29 09 angepasst und der Titel 971 07 mit einem Ansatz von 3.090.000 Euro für den Bezirk Spandau versehen.</p>
5.2.1 <i>B18</i>	<p>Im Bezirk Spandau ist für das Haushaltsjahr 2009 im Kapitel 59 50 der Titel 971 01 –Pauschale Mehrausgabe– um 32.000 Euro zur Aufstockung der Lehrmittel anzuheben.</p> <p>Damit ist die Auflage verbunden, diese Beträge auf die zutreffenden Titel in den Schulkapiteln umzubuchen. Um den Ausgleich des Haushaltsplans herzustellen, ist der Titel 972 03 –Pauschale Minderausgaben– entsprechend anzupassen.</p>
5.3.3 <i>B21</i>	<p>Im Bezirk Spandau ist im Kapitel 39 60 -Leistungen nach SGB II – Grundsicherung für Arbeitssuchende– der Ansatz des Titels 636 03 -Ersatz von Verwaltungsausgaben an die Arbeitsgemeinschaft- im Jahr 2008 von 2.490.000 Euro um 186.000 Euro auf 2.676.000 Euro und im Jahr 2009 von 2.524.000 Euro um 186.000 Euro auf 2.710.000 Euro anzuheben.</p> <p>Zum Ausgleich dieser Ansatzserhöhungen wird in jedem der genannten Bezirke der Titel 972 03 –Pauschale Minderausgaben– im Kapitel 59 50 in gleichem Umfang angepasst.</p>
9. <i>B23</i>	Der Bezirk Spandau hat seine pauschale Minderausgabe in Höhe von 186.000 Euro in 2008 und in Höhe von 218.000 Euro in 2009 durch Verhängung von Verfügungsbeschränkungen in der Haushaltswirtschaft 2008 und 2009 aufzulösen. Die Verfügungsbeschränkungen sind der Senatsverwaltung für Finanzen rechtzeitig zur Prüfung vorzulegen, ansonsten gilt für den Bezirk Spandau ab dem 01.01.08 die vorläufige Haushaltswirtschaft analog Art. 89 Abs. 1 VvB.



<b><u>Steglitz-Zehlendorf</u></b>	
<b>Tz/ B-Nr.</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
3.5. <i>B5</i>	Im Kapitel 33 04 –Service Personal– ist der Titel 422 11 –Bezüge der Beamten/Beamtinnen zur Anstellung– im Bezirkshaushaltsplan Steglitz-Zehlendorf für das Jahr 2009 von 65.000 Euro um 65.000 Euro auf 0 Euro zu mindern und die Positionen im Stellenplan sind zu streichen. Als Ausgleich werden die Pauschalen im Kapitel 59 50 angepasst.
5.3.1 <i>B20</i>	<p>Im Bezirk Steglitz-Zehlendorf ist im Zusammenhang mit den Hilfen in besonderen Lebenslagen (ohne Krankenhilfe) im Kapitel 59 50 der Ansatz des Titels 971 01 im Jahr 2008 um 275.000 Euro und im Jahr 2009 um 1.054.000 Euro anzuheben.</p> <p>Die Beträge sind im Rahmen des Haushaltsvollzuges in die zutreffenden Kapitel und Titel zu verlagern.</p> <p>Zum Ausgleich dieser Ansatzerhöhungen wird in jedem der genannten Bezirke der Titel 972 03 –Pauschale Minderausgaben– im Kapitel 59 50 in gleichem Umfang angepasst.</p>

<b><u>Tempelhof-Schöneberg</u></b>	
<b>Tz/ B-Nr.</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
5.3.1 <i>B20</i>	<p>Im Bezirk Tempelhof-Schöneberg ist im Zusammenhang mit den Hilfen in besonderen Lebenslagen (ohne Krankenhilfe) im Kapitel 59 50 der Ansatz des Titels 971 01 im Jahr 2008 um 1.093.000 Euro und im Jahr 2009 um 2.047.000 Euro anzuheben.</p> <p>Die Beträge sind im Rahmen des Haushaltsvollzuges in die zutreffenden Kapitel und Titel zu verlagern.</p> <p>Zum Ausgleich dieser Ansatzserhöhungen wird in jedem der genannten Bezirke der Titel 972 03 –Pauschale Minderausgaben– im Kapitel 59 50 in gleichem Umfang angepasst.</p>
5.3.3 <i>B21</i>	<p>Im Bezirk Tempelhof-Schöneberg ist im Kapitel 39 60 -Leistungen nach SGB II – Grundsicherung für Arbeitssuchende– der Ansatz des Titels 636 03 -Ersatz von Verwaltungsausgaben an die Arbeitsgemeinschaft- im Jahr 2008 von 1.800.000 Euro um 1.461.000 Euro auf 3.261.000 Euro und im Jahr 2009 von 1.800.000 Euro um 1.502.000 Euro auf 3.302.000 Euro anzuheben.</p> <p>Zum Ausgleich dieser Ansatzserhöhungen wird in jedem der genannten Bezirke der Titel 972 03 –Pauschale Minderausgaben– im Kapitel 59 50 in gleichem Umfang angepasst.</p>

<b><u>Treptow-Köpenick</u></b>	
<b>Tz/ B-Nr.</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
3.3. <i>B3</i>	Der Bezirk Treptow-Köpenick wird aufgefordert im Vorbericht den „Punkt 8: Haushaltsrisiken“ vollständig zu streichen.
3.5. <i>B4</i>	<p>Die Titel 125 16 –Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule– und 525 16 –Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung– werden für die Jahre 2008 und 2009 für den Bezirk Treptow-Köpenick in den Kapiteln 37 31 –Hauptschulen–, 37 32 –Realschulen–, 37 33 –Gymnasien–, 37 34 –Gesamtschulen–, 37 35 –Sonderschulen– und 37 36 –Grundschulen– neu eingerichtet und mit einem Merksatz von jeweils 1.000 Euro versehen. Zusätzlich werden folgende Vermerke angebracht:</p> <p>125 16: Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.</p> <p>525 16: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung)</p>

<b><u>Marzahn-Hellersdorf</u></b>	
<b>Tz/ B-Nr.</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
3.5. <i>B5</i>	Im Kapitel 33 04 –Service Personal– ist der Titel 422 11 –Bezüge der Beamten/Beamtinnen zur Anstellung– im Bezirkshaushaltsplan Marzahn-Hellersdorf für das Jahr 2009 von 126.000 Euro um 126.000 Euro auf 0 Euro zu mindern und die Positionen im Stellenplan sind zu streichen. Als Ausgleich werden die Pauschalen im Kapitel 59 50 angepasst.
3.7. <i>B11</i>	Im Bezirkshaushaltsplan Marzahn-Hellersdorf ist im Kapitel 59 50 der Ansatz des Titels 960 20 –Fehlbetrag des vorletzten Haushaltsjahres– im Jahr 2009 von 10.461.000 Euro um 5.226.000 Euro auf 5.235.000 Euro zu mindern. Als Ausgleich wird dieser Betrag als pauschale Mehrausgabe im Kapitel 59 50 veranschlagt und mit einem Sperrvermerk versehen.
4.1. <i>B14</i>	<p>Im Bezirkshaushaltsplan Marzahn-Hellersdorf ist für das Jahr 2008 der Titel 386 30 –Zuweisungen für Ausgaben (ohne Investitionen)– im Kapitel 59 50 –Allgemeine Finanzangelegenheiten– von 329.741.000 Euro um 4.660.000 Euro auf 325.081.000 Euro zu mindern. Als Ausgleich werden die Pauschalen im Kapitel 59 50 angepasst.</p> <p>Analog wird die Zuweisung 2008 an den Bezirk Marzahn-Hellersdorf im Kapitel 29 09 –Zuweisungen an die Bezirke– angepasst und ein neuer Titel im Kapitel 29 09, Titel 971 07 –Pauschale Mehrausgaben zur Finanzierung von Defiziten aus Vorjahren– mit einem Ansatz von 4.660.000 Euro für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf eingestellt. Gleichzeitig sind die Erläuterungen anzupassen.</p> <p>Für das Jahr 2009 wird der Titel 386 30 für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf von 331.270.000 Euro um 5.613.000 Euro auf 325.657.000 Euro gemindert und als Ausgleich die Pauschalen im Kapitel 59 50 angepasst.</p> <p>Analog wird die Zuweisung 2009 an den Bezirk Marzahn-Hellersdorf im Kapitel 29 09 angepasst und der Titel 971 07 mit einem Ansatz von 5.613.000 Euro für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf versehen</p>
5.2.3 <i>B19</i>	Im Bezirkshaushaltsplan Marzahn-Hellersdorf ist für die Jahre 2008 und 2009 im Kapitel 42 12 –Tiefbau– der Titel 521 01 –Unterhaltung des Straßenlands– jeweils von 1.985.000 Euro um 610.000 Euro auf 2.595.000 Euro anzuheben. Als Ausgleich werden die Pauschalen im Kapitel 59 50 angepasst.
5.3.1 <i>B20</i>	<p>Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf ist im Zusammenhang mit den Hilfen in besonderen Lebenslagen (ohne Krankenhilfe) im Kapitel 59 50 der Ansatz des Titels 971 01 im Jahr 2008 um 665.000 Euro und im Jahr 2009 um 1.364.000 Euro anzuheben.</p> <p>Die Beträge sind im Rahmen des Haushaltsvollzuges in die zutreffenden Kapitel und Titel zu verlagern.</p> <p>Zum Ausgleich dieser Ansatzerhöhungen wird in jedem der genannten Bezirke der Titel 97203 –Pauschale Minderausgaben– im Kapitel 59 50 in gleichem Umfang angepasst.</p>
9. <i>B24</i>	<p>Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf hat seine pauschale Minderausgabe in Höhe von 2.518.000 Euro in 2008 durch Verhängung von Verfügungsbeschränkungen in der Haushaltswirtschaft 2008 aufzulösen. Die Verfügungsbeschränkungen sind der Senatsverwaltung für Finanzen rechtzeitig zur Prüfung vorzulegen, ansonsten gilt für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf ab dem 01.01.08 die vorläufige Haushaltswirtschaft analog Art 89 Abs. 1 VvB.</p> <p>Hinsichtlich der Überschreitung in 2009 von 10.277.000 Euro ist der endgültige</p>

	<p>Abschluss 2007 abzuwarten. Mit der Fortschreibung der Zuweisung 2009 und der Ermittlung des zu veranschlagenden Fehlbetrages wird die Überschreitung der 1%-Grenze von der Senatsverwaltung für Finanzen erneut geprüft.</p> <p>Sollte sich dabei die hohe Überschreitung der veranschlagten Pauschalen für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf bestätigen, gilt für 2009 die vorläufige Haushaltswirtschaft analog Art. 89 Abs. 1 VvB.</p>
--	---

<b><u>Lichtenberg</u></b>	
<b>Tz/ B-Nr.</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
5.2.1 <i>B18</i>	<p>Im Bezirk Lichtenberg ist für die Haushaltsjahre 2008 und 2009 im Kapitel 59 50 der Titel 971 01 –Pauschale Mehrausgabe– jeweils um 246.000 Euro zur Aufstockung der Lehrmittel anzuheben.</p> <p>Damit ist die Auflage verbunden, diese Beträge auf die zutreffenden Titel in den Schulkapiteln umzubuchen. Um den Ausgleich des Haushaltsplans herzustellen, ist der Titel 972 03 –Pauschale Minderausgaben– entsprechend anzupassen.</p>
5.3.1 <i>B20</i>	<p>Im Bezirk Lichtenberg ist als Folge einer Unterveranschlagung bei der regionalisiert wahrgenommenen Betreuung von außerhalb Berlins untergebrachten Hilfeempfängern im Kapitel 59 50 der Ansatz des Titels 971 01 im Jahr 2008 um 1.173.000 Euro und im Jahr 2009 um 1.070.000 Euro anzuheben.</p> <p>Die Beträge sind im Rahmen des Haushaltsvollzuges in die zutreffenden Kapitel und Titel zu verlagern.</p> <p>Zum Ausgleich dieser Ansatzerhöhungen wird in jedem der genannten Bezirke der Titel 972 03 –Pauschale Minderausgaben– im Kapitel 59 50 in gleichem Umfang angepasst.</p>
5.3.3 <i>B21</i>	<p>Im Bezirk Lichtenberg ist im Kapitel 39 60 -Leistungen nach SGB II – Grundsicherung für Arbeitssuchende– der Ansatz des Titels 636 03 -Ersatz von Verwaltungsausgaben an die Arbeitsgemeinschaft- im Jahr 2008 von 1.766.000 Euro um 1.133.000 Euro auf 2.899.000 Euro und im Jahr 2009 von 1.766.000 Euro um 1.169.000 Euro auf 2.935.000 Euro anzuheben.</p> <p>Zum Ausgleich dieser Ansatzerhöhungen wird in jedem der genannten Bezirke der Titel 972 03 –Pauschale Minderausgaben– im Kapitel 59 50 in gleichem Umfang angepasst.</p>

<b><u>Reinickendorf</u></b>	
<b>Tz/ B-Nr.</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
3.5. <i>B4</i>	<p>Die Titel 125 16 – Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule – und 525 16 –Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung– werden für die Jahre 2008 und 2009 für den Bezirk Reinickendorf in den Kapiteln 37 31 –Hauptschulen–, 37 32 –Realschulen–, 37 33 –Gymnasien–, 37 34 –Gesamtschulen–, 37 35 –Sonderschulen– und 37 36 –Grundschulen– neu eingerichtet und mit einem Merkansatz von jeweils 1.000 Euro versehen. Zusätzlich werden folgende Vermerke angebracht:</p> <p>125 16: Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.</p> <p>525 16: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung)</p>
3.5 <i>B6</i>	<p>Im Bezirkshaushaltsplan Reinickendorf ist die Verpflichtungsermächtigung 2008 in Höhe von 136.356.000 Euro Im Kapitel 37 30 –Schule–, Titel 518 45 – Mietaufwendungen für die Nutzung von Schulgebäuden im Rahmen von PPP-Modellen– zu streichen.</p>

## Entwicklung Bezirksplafond 2006 bis 2009 nach Hauptgruppen

in Mio Euro

Hgr.	2006	2007	nachrichtl.: 2007 (inkl. Nachtrag)	2008 <sup>1)</sup>	2009 <sup>1)</sup>	Differenz 2008/2007	Differenz 2009/2007	Strukturbereinigte Differenz <sup>5)</sup>	
								2008/2007	2009/2007
Hgr. 4	1.004,9	975,6	977,6	962,0	948,6	-13,6	-27,0	-11,7	-25,1
Hgr. 5, 9 <sup>2)</sup>	370,5	367,1	377,1	329,5	333,8	-37,6	-33,4	39,6	43,8
Hgr. 6	3.742,1	3.780,1	4.106,6	4.188,6	4.229,8	408,6	449,7	412,5	453,7
Hgr. 4 (Versorgungsausgaben) <sup>3)</sup>	145,4	146,9	146,9			-146,9	-146,9	0,0	0,0
Einnahmenvorgabe E 03 <sup>2)</sup>	-211,8	-211,8	-211,8	-198,1	-198,1	13,7	13,7	-36,4	-36,4
Einnahmenvorgabe E 04 / E 05 <sup>4)</sup>	-642,6	-653,7	-747,3	-735,9	-741,8	-82,2	-88,1	-82,2	-88,1
<b>Plafond gesamt</b>	<b>4.408,6</b>	<b>4.404,1</b>	<b>4.649,1</b>	<b>4.546,2</b>	<b>4.572,3</b>	<b>142,1</b>	<b>168,1</b>	<b>321,8</b>	<b>347,8</b>

1) nach Absenkung durch aufgeschichtete Aufgaben (33 Mio Euro)

2) Ab 2008 müssen die Kosten für vermietetes Fachvermögen aus den Mieteinnahmen getragen werden, die dafür nicht mehr auf die Zuweisung angerechnet werden.

Die Einnahmenvorgabe und die Zuweisung der Hgr. 5 werden jeweils um rd. 50 Mio Euro reduziert.

3) Die Versorgungsausgaben werden ab 2008/09 zentral im Kapitel 2801 nachgewiesen.

4) Von der Steigerung der Einnahmenvorgabe entfallen auf den Bundesanteil KdU rd. 133 Mio Euro (in 2008 gegenüber 2007).

5) unter Herausrechnung von Auf- und Abschichtungen (inkl. Versorgung) sowie dem veränderten Verfahren der Zuweisung für vermietete Liegenschaften der Bezirke



### Ergebnisse der Zuweisung 2008

Bezirke	Produkt- summen- budget 2008  T €	sonstige Transfer- ausgaben 2008  T €	Einnahme- vorgabe 2008  T €	Zuweisung 2008  T €
Mitte	365.446	242.725	-109.912	498.259
Friedrichshain-Kreuzberg	288.823	206.366	-79.913	415.276
Pankow	379.609	171.302	-91.564	459.347
Charlottenburg-Wilmersdorf	271.502	185.421	-100.103	356.820
Spandau	233.647	134.266	-59.079	308.834
Steglitz-Zehlendorf	256.227	96.245	-61.964	290.508
Tempelhof-Schöneberg	302.136	180.331	-78.522	403.945
Neukölln	319.676	232.018	-88.120	463.574
Treptow-Köpenick	229.787	96.662	-54.316	272.133
Marzahn-Hellersdorf	256.845	135.550	-62.654	329.741
Lichtenberg	364.353	170.500	-90.392	444.461
Reinickendorf	242.084	118.630	-57.390	303.324
<b>Gesamt</b>	<b>3.510.135</b>	<b>1.970.016</b>	<b>-933.929</b>	<b>4.546.222</b>

### Ergebnisse der Zuweisung 2009

Bezirke	Produkt- summen- budget 2009  T €	sonstige Transfer- ausgaben 2009  T €	Einnahme- vorgabe 2009  T €	Zuweisung 2009  T €
Mitte	366.356	245.364	-110.442	501.278
Friedrichshain-Kreuzberg	289.530	208.678	-80.344	417.864
Pankow	380.476	173.010	-92.146	461.340
Charlottenburg-Wilmersdorf	272.206	188.282	-101.031	359.457
Spandau	234.223	135.828	-59.392	310.659
Steglitz-Zehlendorf	256.919	97.454	-62.253	292.120
Tempelhof-Schöneberg	302.847	182.623	-78.939	406.531
Neukölln	320.395	234.650	-88.611	466.434
Treptow-Köpenick	230.427	97.610	-54.618	273.419
Marzahn-Hellersdorf	257.513	136.767	-63.010	331.270
Lichtenberg	365.117	173.085	-91.367	446.835
Reinickendorf	242.703	120.072	-57.703	305.072
<b>Gesamt</b>	<b>3.518.712</b>	<b>1.993.423</b>	<b>-939.856</b>	<b>4.572.279</b>

## Abweichung der Ansätze Personalausgaben von Ober- bzw. Untergrenze der "Spannbreiten"

		2008							2009						
	Bezirk	Personal- summe 2008	Spannbreiten- Obergrenze 2008 (+1 v.H. auf Sp. 7)	Spannbreiten- Untergrenze 2008 (-2 v.H. auf Sp. 7)	Veranschlagung Bezirk 2008 (Stand: BVV- Beschluss)	Differenz zu Personal- summe	Differenz zu Obergrenze	Differenz zu Untergrenze	Personal- summe 2009	Spannbreiten- Obergrenze 2009 (+2 v.H. auf Sp. 14)	Spannbreiten- Untergrenze 2009 (-4 v.H. auf Sp. 14)	Veranschlagung Bezirk 2009 (Stand: BVV- Beschluss)	Differenz zu Personalsum- me	Differenz zu Obergrenze	Differenz zu Untergrenze
1	2	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
31	Mitte	111.460.570	112.575.176	109.231.359	106.624.000	-4.836.570	-5.951.176	-2.607.359	108.849.832	111.026.829	104.495.839	101.941.000	-6.908.832	-9.085.829	-2.554.839
32	Friedrichshain-Kreuzberg	79.635.744	80.432.101	78.043.029	76.989.000	-2.646.744	-3.443.101	-1.054.029	78.228.346	79.792.913	75.099.212	75.863.000	-2.365.346	-3.929.913	763.788
33	Pankow	91.473.099	92.387.830	89.643.637	84.574.000	-6.899.099	-7.813.830	-5.069.637	90.431.189	92.239.813	86.813.942	81.334.000	-9.097.189	-10.905.813	-5.479.942
34	Charl.-Wilmsdorf	90.198.195	91.100.177	88.394.231	87.963.000	-2.235.195	-3.137.177	-431.231	89.105.291	90.887.397	85.541.080	88.131.000	-974.291	-2.756.397	2.589.920
35	Spandau	63.384.956	64.018.805	62.117.257	60.796.000	-2.588.956	-3.222.805	-1.321.257	62.812.652	64.068.905	60.300.146	60.390.000	-2.422.652	-3.678.905	89.854
36	Stegl.-Zehlendorf	80.625.022	81.431.273	79.012.522	78.983.000	-1.642.022	-2.448.273	-29.522	80.186.403	81.790.131	76.978.946	78.892.000	-1.294.403	-2.898.131	1.913.054
37	Tempelhof-Schöneberg	85.839.453	86.697.848	84.122.664	83.732.000	-2.107.453	-2.965.848	-390.664	84.362.214	86.049.458	80.987.726	82.809.000	-1.553.214	-3.240.458	1.821.274
38	Neukölln	76.321.951	77.085.171	74.795.512	68.687.000	-7.634.951	-8.398.171	-6.108.512	74.468.975	75.958.354	71.490.216	67.129.000	-7.339.975	-8.829.354	-4.361.216
39	Treptow-Köpenick	73.145.430	73.876.884	71.682.521	70.114.000	-3.031.430	-3.762.884	-1.568.521	72.347.383	73.794.330	69.453.487	70.147.000	-2.200.383	-3.647.330	693.513
40	Marzahn-Hellersdorf	69.814.554	70.512.700	68.418.263	66.824.000	-2.990.554	-3.688.700	-1.594.263	69.216.199	70.600.523	66.447.551	68.045.000	-1.171.199	-2.555.523	1.597.449
41	Lichtenberg	73.752.314	74.489.837	72.277.267	70.460.000	-3.292.314	-4.029.837	-1.817.267	73.104.589	74.566.681	70.180.405	70.076.000	-3.028.589	-4.490.681	-104.405
42	Reinickendorf	67.961.711	68.641.329	66.602.477	66.426.000	-1.535.711	-2.215.329	-176.477	67.104.927	68.447.026	64.420.730	66.181.000	-923.927	-2.266.026	1.760.270
	<b>Bez. Gesamt</b>	<b>963.613.000</b>	<b>973.249.130</b>	<b>944.340.740</b>	<b>922.172.000</b>	<b>-41.441.000</b>	<b>-51.077.130</b>	<b>-22.168.740</b>	<b>950.218.000</b>	<b>969.222.360</b>	<b>912.209.280</b>	<b>910.938.000</b>	<b>-39.280.000</b>	<b>-58.284.360</b>	<b>-1.271.280</b>

Inanspruchnahme der "ZeP-Optionen" 2008/2009 - Einreichung Bezirkshaushaltspläne - in Tsd. €

Bezirk	ZeP-Optionen 2008	Tatsächliche kW-Setzung 2008 *)		Differenz zu Option 2008	ZeP-Optionen 2009	Tatsächliche kW-Setzung 2009		Differenz zu Option 2009
		Stellen/ Bepos	Finanzieller Gegenwert			Stellen/ Bepos	Finanzieller Gegenwert	
31 Mitte	2.685,2	65,30	2.588,3	-97,0	2.627,2			-2.627,2
32 Friedrichshain-Kreuzberg	999,7	16,50	577,1	-422,6	986,4			-986,4
33 Pankow	2.855,3			-2.855,3	2.792,8			-2.792,8
34 Charl.-Wilmsdorf	1.129,8			-1.129,8	1.113,1			-1.113,1
35 Spandau	1.426,7	40,45	1.024,7	-402,0	1.402,1	2,00	54,8	-1.347,3
36 Stegl.-Zehlendorf	648,6	80,74	1.162,1	513,5	644,7			-644,7
37 Tempelhof-Schöneberg	1.023,3			-1.023,3	1.009,4			-1.009,4
38 Neukölln	1.288,5	11,00	467,3	-821,2	1.267,6			-1.267,6
39 Treptow-Köpenick	537,9	30,23	973,4	435,5	536,9			-536,9
40 Marzahn-Hellersdorf	2.741,3			-2.741,3	2.681,8			-2.681,8
41 Lichtenberg	1.065,0			-1.065,0	1.050,0			-1.050,0
42 Reinickendorf	898,7	23,96	985,5	86,9	888,1	3,00	-122,9	-1.011,0
<b>Bez. Gesamt</b>	<b>17.300,0</b>	<b>268,18</b>	<b>7.778,5</b>	<b>-9.521,5</b>	<b>17.000,0</b>	<b>5,00</b>	<b>-68,1</b>	<b>-17.068,1</b>

\*) Sofern keine Werte eingetragen sind, erfolgt die Inanspruchnahme der Option erst im Rahmen der Haushaltswirtschaft

**Sächliche Verwaltungsausgaben (ehemaliger A-Teil)**  
alle Beträge in Tsd. €

<b>Bezirke</b>	<b>Ansatz 2004</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Ansatz 2005</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ansatz 2006</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ansatz 2007</b>	<b>Ansatz 2008</b>	<b>Ansatz 2009</b>
Mitte* <sup>1)</sup>	76.573	84.455	76.476	84.136	76.163	70.676	74.893	57.541	58.553
Friedrichshain- Kreuzberg	38.532	37.664	38.565	37.641	34.310	32.596	34.233	36.585	35.953
Pankow	46.845	47.790	47.483	47.131	42.315	42.623	42.610	45.640	45.905
Charlottenburg- Wilmerdorf	38.497	38.521	37.707	39.787	40.013	38.789	39.589	49.870	45.736
Spandau	34.077	35.814	38.919	38.138	31.831	33.304	32.111	33.615	33.452
Steglitz-Zehlendorf	34.353	36.870	33.903	36.808	35.041	38.948	35.323	42.032	41.829
Tempelhof- Schöneberg	39.490	40.190	34.991	41.191	39.356	38.218	38.524	42.258	42.269
Neukölln	46.029	46.371	46.657	49.332	42.897	44.562	41.469	46.261	48.186
Treptow-Köpenick	33.328	39.671	33.127	41.368	31.867	36.210	32.158	35.476	35.635
Marzahn-Hellersdorf	46.970	41.837	46.765	41.720	34.577	38.215	33.452	38.785	39.615
Lichtenberg	38.991	39.688	38.739	41.865	37.665	41.357	34.777	35.017	34.886
Reinickendorf	32.946	33.062	31.724	34.277	30.443	33.332	30.830	36.524	36.288
<b>Summe</b>	<b>506.631</b>	<b>521.933</b>	<b>505.056</b>	<b>533.396</b>	<b>476.477</b>	<b>488.830</b>	<b>469.968</b>	<b>499.602</b>	<b>498.305</b>

\*<sup>1)</sup> Die Ansätze 2008 / 2009 sind im Bezirk Mitte ohne Ausgaben für die öffentliche Beleuchtung (Aufgabenverlagerung in die Hauptverwaltung)  
Alle Ansätze wurden zur besseren Vergleichbarkeit um die Pauschalen Mehr- und Minderausgaben bereinigt, da diese keine Ist-Ausgabe auslösen

**Sächliche Verwaltungsausgaben**  
**Ansätze und Ist für die Lernmittel im Jahresvergleich**  
**alle Beträge in Tsd. €**

Bezirke	Vorgabe 2006	Ansatz 2006	Ist 2006	Vorgabe 2007	Ansatz 2007	Vorgabe 2008	Ansatz 2008	Differenz Zumessung/Plan 2008	Vorgabe 2009	Ansatz 2009	Differenz Zumessung/Plan 2009
Mitte	1.069	1.120	813	1.069	1.120	1.485	1.542	57	1.485	1.542	57
Friedrichshain- Kreuzberg	841	856	570	841	856	1.094	1.114	20	1.094	1.114	20
Pankow	772	835	832	772	835	1.045	1.101	56	1.045	1.101	56
Charlottenburg- Wilmerdorf	819	886	857	819	886	1.195	1.195	0	1.195	1.195	0
Spandau	710	758	672	710	757	915	957	42	915	957	42
Steglitz-Zehlendorf	819	822	937	819	822	1.175	1.191	15	1.175	1.191	15
Tempelhof- Schöneberg	961	991	949	961	991	1.263	1.277	14	1.263	1.277	14
Neukölln	1.087	1.143	1.188	1.087	1.143	1.418	1.480	61	1.418	1.480	61
Treptow-Köpenick	642	642	717	642	642	734	735	1	734	735	1
Marzahn-Hellersdorf	859	862	870	859	862	938	938	0	938	938	0
Lichtenberg	778	780	705	778	780	838	848	10	838	848	10
Reinickendorf	808	875	758	808	875	1.084	1.084	0	1.084	1.084	0
<b>Summe</b>	<b>10.165</b>	<b>10.570</b>	<b>9.868</b>	<b>10.165</b>	<b>10.569</b>	<b>13.184</b>	<b>13.461</b>	<b>277</b>	<b>13.184</b>	<b>13.461</b>	<b>277</b>

alle Werte inkl. Titel 681 56 (T) - Lernmittel für Privatschüler/innen

**Sächliche Verwaltungsausgaben**  
**Ansätze und Ist für die Lehrmittel im Jahresvergleich**  
**alle Beträge in Tsd. €**

Bezirke	Vorgabe 2006	Ansatz 2006	Ist 2006	Vorgabe 2007	Ansatz 2007	Vorgabe 2008	Ansatz 2008	Differenz Zumessung/Plan 2008	Vorgabe 2009	Ansatz 2009	Differenz Zumessung/Plan 2009
Mitte	1.094	1.219	1.032	1.094	1.219	1.347	1.510	163	1.572	1.744	172
Friedrichshain- Kreuzberg	848	855	529	848	855	1.084	1.099	15	1.265	1.282	17
Pankow	1.088	1.096	642	1.088	1.096	1.282	1.291	9	1.495	1.503	7
Charlottenburg- Wilmerdorf	1.005	995	914	1.005	995	1.278	1.311	32	1.492	1.524	32
Spandau	866	1.164	918	866	1.137	1.101	1.101	0	1.285	1.253	<b>-32</b>
Steglitz-Zehlendorf	1.225	753	1.195	1.225	753	1.393	1.397	3	1.625	1.629	3
Tempelhof- Schöneberg	1.117	1.208	1.185	1.117	1.203	1.476	1.572	96	1.722	1.808	86
Neukölln	1.039	1.081	1.145	1.039	1.081	1.409	1.444	35	1.643	1.678	35
Treptow-Köpenick	797	962	801	797	962	938	1.031	93	1.094	1.095	1
Marzahn-Hellersdorf	1.220	1.230	1.223	1.220	1.230	1.139	1.151	12	1.329	1.336	7
Lichtenberg	1.017	760	820	1.017	770	1.009	763	<b>-246</b>	1.177	931	<b>-246</b>
Reinickendorf	1.013	1.016	1.137	1.013	1.016	1.299	1.344	45	1.515	1.562	47
<b>Summe</b>	<b>12.329</b>	<b>12.339</b>	<b>11.542</b>	<b>12.329</b>	<b>12.317</b>	<b>14.756</b>	<b>15.013</b>	<b>257</b>	<b>17.215</b>	<b>17.344</b>	<b>129</b>

**Sächliche Verwaltungsausgaben**  
**Ansätze und Ist für die Hochbauunterhaltung im Jahresvergleich**  
**alle Beträge in Tsd. €**

Bezirke	Vorgabe 2006	Ansatz 2006	Ist 2006	Vorgabe 2007	Ansatz 2007	Vorgabe 2008	Ansatz 2008	Differenz Zumessung/Plan 2008	Vorgabe 2009	Ansatz 2009	Differenz Zumessung/Plan 2009
Mitte	8.807	6.676	7.704	8.807	6.676	11.310	10.669	-641	11.310	10.669	-641
Friedrichshain- Kreuzberg	7.260	6.807	5.550	7.260	6.807	7.830	7.579	-251	7.222	6.871	-351
Pankow	9.454	8.350	8.109	9.454	8.350	9.826	9.487	-339	9.620	9.281	-339
Charlottenburg- Wilmersdorf	10.727	10.727	7.308	10.727	10.727	15.907	15.907	0	12.489	12.507	18
Spandau	4.911	4.944	5.356	4.911	5.387	6.251	5.945	-306	6.251	5.945	-306
Steglitz-Zehlendorf	8.203	8.276	8.358	8.203	8.276	10.270	9.037	-1.234	10.270	9.036	-1.234
Tempelhof- Schöneberg	8.369	8.863	8.292	8.369	8.782	10.000	10.674	674	9.923	10.566	643
Neukölln	8.203	9.921	10.757	8.203	9.921	10.235	10.286	51	10.235	10.286	51
Treptow-Köpenick	5.594	5.603	7.499	5.594	5.603	6.118	6.795	677	6.118	6.795	677
Marzahn-Hellersdorf	5.637	4.802	4.870	5.637	4.717	6.050	6.957	908	6.050	6.614	564
Lichtenberg	6.173	6.194	9.302	6.173	6.173	5.306	5.505	199	5.306	5.365	59
Reinickendorf	6.113	6.113	6.443	6.113	6.113	6.779	6.779	0	6.779	6.779	0
<b>Summe</b>	<b>89.451</b>	<b>87.276</b>	<b>89.548</b>	<b>89.451</b>	<b>87.532</b>	<b>105.882</b>	<b>105.620</b>	<b>-262</b>	<b>101.572</b>	<b>100.715</b>	<b>-857</b>

**Sächliche Verwaltungsausgaben**  
**Ansätze und Ist für die Tiefbauunterhaltung im Jahresvergleich**  
**alle Beträge in Tsd. €**

Bezirke	Vorgabe 2006	Ansatz 2006	Ist 2006	Vorgabe 2007	Ansatz 2007	Vorgabe 2008	Ansatz 2008	Differenz Zumessung/Plan 2008	Vorgabe 2009	Ansatz 2009	Differenz Zumessung/Plan 2009
Mitte	2.021	2.021	2.025	2.279	2.279	3.828	3.828	0	4.828	4.828	0
Mitte* <sup>1)</sup>		10.769	6.733		10.377						
Friedrichshain- Kreuzberg	798	798	775	929	929	1.467	1.467	0	1.467	1.467	0
Pankow	1.840	1.840	2.065	2.155	2.155	3.674	3.674	0	3.674	3.674	0
Charlottenburg- Wilmersdorf	2.654	2.654	3.378	2.924	2.924	3.062	3.062	0	3.062	3.062	0
Spandau	2.589	2.589	2.629	2.774	2.774	2.082	2.082	0	2.082	2.082	0
Steglitz-Zehlendorf	1.267	1.267	2.057	1.606	1.606	3.460	3.460	0	3.460	3.460	0
Tempelhof- Schöneberg	1.267	1.267	1.297	1.513	1.513	2.652	2.653	1	2.652	2.653	1
Neukölln	2.340	2.393	2.433	2.540	2.602	2.247	2.651	404	2.247	2.644	397
Treptow-Köpenick	3.038	3.038	3.435	3.354	3.354	3.197	3.197	0	3.197	3.197	0
Marzahn-Hellersdorf	1.455	1.465	1.548	1.720	1.720	2.595	1.985	-610	2.595	1.985	-610
Lichtenberg	1.817	1.817	2.523	2.004	2.004	1.939	1.943	4	1.939	1.943	4
Reinickendorf	2.007	2.007	2.046	2.292	2.292	2.883	2.884	1	2.883	2.884	1
Summe ohne * <sup>1)</sup>	23.093	23.156	26.210	26.090	26.152						
<b>Summe</b>		<b>33.925</b>	<b>32.943</b>		<b>36.529</b>	<b>33.087</b>	<b>32.886</b>	<b>-201</b>	<b>34.087</b>	<b>33.879</b>	<b>-208</b>

\*<sup>1)</sup> Für die zentrale Aufgabe der Unterhaltung der elektrischen Straßen- und Gasstraßenbeleuchtungsanlagen wurden keine Veranschlagungsleitlinien festgelegt.  
Ab 2008 keine Aufgabenwahrnehmung mehr durch die Bezirke.



**Sächliche Verwaltungsausgaben**  
**Ansätze und Ist für die Grünflächenunterhaltung im Jahresvergleich**  
**alle Beträge in Tsd. €**

<b>Bezirke</b>	<b>Ansatz 2004</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Ansatz 2005</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ansatz 2006</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ansatz 2007</b>	<b>Ansatz 2008</b>	<b>Ansatz 2009</b>
Mitte	1.998	1.878	1.997	2.137	2.014	2.505	2.014	1.890	1.890
Friedrichshain- Kreuzberg	790	917	810	1.637	1.743	1.702	1.763	1.627	1.625
Pankow	1.677	1.773	1.677	1.797	1.607	1.735	1.607	1.548	1.548
Charlottenburg- Wilmerdorf	1.817	1.762	1.801	1.636	1.545	2.044	1.545	1.798	1.798
Spandau	2.150	2.530	2.187	2.551	1.970	2.164	2.071	1.648	1.825
Steglitz-Zehlendorf	1.158	1.261	1.368	1.322	1.333	1.435	1.333	1.430	1.430
Tempelhof- Schöneberg	1.346	1.974	891	1.804	1.284	2.175	1.204	1.495	1.547
Neukölln	1.668	1.319	1.950	1.359	2.281	2.044	1.160	3.730	3.623
Treptow-Köpenick	1.510	1.283	1.510	1.723	1.473	1.548	1.473	1.524	1.402
Marzahn-Hellersdorf	1.617	1.431	1.617	1.434	3.341	2.712	3.068	2.395	2.195
Lichtenberg	1.085	1.104	1.009	1.376	1.071	2.050	1.059	1.315	1.225
Reinickendorf	1.392	1.565	1.392	1.523	1.384	1.400	1.384	1.513	1.513
<b>Summe</b>	<b>18.206</b>	<b>18.796</b>	<b>18.207</b>	<b>20.298</b>	<b>21.046</b>	<b>23.515</b>	<b>19.681</b>	<b>21.912</b>	<b>21.620</b>

**Sächliche Verwaltungsausgaben**  
**Ansätze und Ist für die Grundstücksbewirtschaftung im Jahresvergleich**  
**alle Beträge in Tsd. €**

Bezirke	Ansatz 2004	Ist 2004	Ansatz 2005	Ist 2005	Ansatz 2006	Ist 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009
Mitte <sup>*1)</sup>	45.563	50.695	46.064	49.196	42.599	40.127	41.614	27.635	26.978
Friedrichshain- Kreuzberg	22.243	21.072	22.215	20.195	17.011	17.041	16.878	17.265	17.135
Pankow	24.531	24.504	24.529	24.323	19.394	20.908	19.394	20.384	20.562
Charlottenburg- Wilmersdorf	17.985	16.914	17.487	17.740	14.795	16.759	13.851	16.000	16.000
Spandau	16.907	16.591	16.939	17.802	12.128	15.950	12.102	15.035	14.794
Steglitz-Zehlendorf	19.893	19.539	19.069	19.295	16.178	18.162	16.036	18.116	18.115
Tempelhof- Schöneberg	19.095	18.112	19.074	18.172	17.424	16.401	17.203	16.965	16.860
Neukölln	20.741	19.739	20.496	20.701	17.174	18.092	17.094	17.529	17.554
Treptow-Köpenick	13.103	16.810	13.103	16.308	13.093	14.704	13.093	14.440	14.382
Marzahn-Hellersdorf	27.260	23.409	27.178	21.930	14.978	19.844	14.778	17.982	18.861
Lichtenberg	17.855	19.134	17.514	17.767	14.959	16.464	14.823	16.410	16.359
Reinickendorf	16.884	15.489	16.058	16.154	12.708	15.594	12.741	15.827	15.834
<b>Summe</b>	<b>262.059</b>	<b>262.009</b>	<b>259.726</b>	<b>259.583</b>	<b>212.440</b>	<b>230.046</b>	<b>209.607</b>	<b>213.588</b>	<b>213.435</b>

\*1) Die Ansätze 2008 / 2009 sind im Bezirk Mitte ohne Ausgaben für die öffentliche Beleuchtung (Aufgabenverlagerung in die Hauptverwaltung)

## T-Teil: Zusammenfassung der Anlagen 4a bis 4f

(entspricht rd. 95 % der Plafonds T-Teil)

alle Beträge in Tsd. €

Bezirke	Ist 2006	Zumessung 2008	Ansatz 2008 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan	Zumessung 2009	Ansatz 2009 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan
<b>Mitte</b>	212.219	215.115	213.121	-1.994	216.897	214.730	-2.167
<b>Friedrichshain-Kreuzberg</b>	171.734	171.537	171.548	11	172.887	172.714	-173
<b>Pankow</b>	214.479	222.516	221.327	-1.189	223.898	222.990	-908
<b>Pankow</b> (Krankenhilfe zentral)	19.983	21.200	21.650	450	21.836	21.950	114
<b>Charlottenburg-Wilmersdorf</b>	145.895	151.589	150.976	-613	153.036	150.976	-2.060
<b>Spandau</b>	135.201	137.746	137.345	-401	138.886	138.487	-400
<b>Steglitz-Zehlendorf</b>	135.473	140.271	138.541	-1.730	141.365	138.541	-2.824
<b>Tempelhof-Schöneberg</b>	178.519	183.647	180.497	-3.150	185.235	180.565	-4.670
<b>Neukölln</b>	202.196	199.760	202.465	2.705	201.269	203.923	2.654
<b>Treptow-Köpenick</b>	112.487	126.723	124.257	-2.465	127.482	124.992	-2.489
<b>Marzahn-Hellersdorf</b>	137.812	147.354	143.384	-3.970	148.270	140.291	-7.978
<b>Lichtenberg</b>	144.811	152.656	149.817	-2.839	153.638	151.057	-2.581
<b>Lichtenberg</b> (Fälle außerh. Berlins)	90.850	93.113	91.940	-1.173	94.210	93.140	-1.070
<b>Reinickendorf</b>	141.338	138.848	138.959	111	139.948	140.531	582
<b>Summe</b>	<b>2.042.999</b>	<b>2.102.074</b>	<b>2.085.827</b>	<b>-16.248</b>	<b>2.118.857</b>	<b>2.094.886</b>	<b>-23.970</b>

Ist 2006 ohne 68102 und in Mitte ohne Schulhelfer 67181

## Hilfe in besonderen Lebenslagen (ohne Krankenhilfe)

alle Beträge in Tsd. €

Bezirke	Ist 2006	Zumessung 2008 (Zielbudget)	Ansatz 2008 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan	Zumessung 2009 (Zielbudget)	Ansatz 2009 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan
<b>Mitte</b>	82.157	80.627	80.251	-376	81.797	81.353	-444
<b>Friedrichshain-Kreuzberg</b>	59.814	59.787	59.868	81	60.686	60.664	-22
<b>Pankow</b>	82.805	85.845	84.933	-912	86.983	86.059	-924
<b>Charlottenburg-Wilmersdorf</b>	63.621	62.968	62.519	-449	63.945	62.519	-1.426
<b>Spandau</b>	59.742	59.466	59.466	-0	60.283	60.283	0
<b>Steglitz-Zehlendorf</b>	53.705	55.742	55.463	-279	56.520	55.463	-1.057
<b>Tempelhof-Schöneberg</b>	68.567	68.353	67.260	-1.093	69.353	67.306	-2.047
<b>Neukölln</b>	78.904	80.960	81.114	154	82.126	82.228	103
<b>Treptow-Köpenick</b>	37.653	47.170	45.018	-2.153	47.797	45.621	-2.176
<b>Marzahn-Hellersdorf</b>	47.610	52.173	48.750	-3.423	52.872	48.750	-4.122
<b>Lichtenberg</b>	56.856	62.822	62.142	-680	63.632	62.364	-1.268
<b>Lichtenberg (Fälle außerh. Berlins)</b>	90.850	93.113	91.940	-1.173	94.210	93.140	-1.070
<b>Reinickendorf</b>	62.691	59.481	59.602	121	60.286	60.403	117
<b>Summe</b>	<b>844.975</b>	<b>868.506</b>	<b>858.325</b>	<b>-10.181</b>	<b>880.491</b>	<b>866.153</b>	<b>-14.338</b>

## Hilfe in besonderen Lebenslagen - Krankenhilfe

alle Beträge in Tsd. €

Bezirke	Ist 2006	Zumessung 2008 (Zielbudget)	Ansatz 2008 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan	Zumessung 2009 (Zielbudget)	Ansatz 2009 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan
<b>Mitte</b>	13.324	15.195	14.957	-238	15.652	15.405	-247
<b>Friedrichshain-Kreuzberg</b>	10.574	10.681	10.696	15	11.002	11.016	14
<b>Pankow</b>	4.525	5.419	5.592	173	5.582	6.109	527
<b>Pankow (Krankenhilfe zentral)</b>	19.983	21.200	21.650	450	21.836	21.950	114
<b>Charlottenburg-Wilmersdorf</b>	9.027	9.980	9.807	-174	10.281	9.807	-474
<b>Spandau</b>	5.957	6.724	6.728	5	6.925	6.930	5
<b>Steglitz-Zehlendorf</b>	7.571	5.364	5.159	-205	5.525	5.159	-366
<b>Tempelhof-Schöneberg</b>	9.142	11.743	11.502	-241	12.095	11.502	-593
<b>Neukölln</b>	11.090	7.254	7.210	-43	7.471	7.428	-43
<b>Treptow-Köpenick</b>	2.925	2.883	2.885	2	2.970	2.971	2
<b>Marzahn-Hellersdorf</b>	2.256	4.263	3.907	-356	4.390	3.906	-484
<b>Lichtenberg</b>	2.854	3.611	3.127	-484	3.719	3.627	-92
<b>Reinickendorf</b>	5.155	6.389	6.389	-0	6.580	6.581	0
<b>Summe</b>	<b>104.383</b>	<b>110.707</b>	<b>109.610</b>	<b>-1.097</b>	<b>114.028</b>	<b>112.391</b>	<b>-1.637</b>

## Kommunaler Finanzierungsanteil an den ARGEn

alle Beträge in Tsd. €

Bezirke	Ist 2006	Zumessung 2008	Ansatz 2008 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan	Zumessung 2009	Ansatz 2009 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan
<b>Mitte</b>	2.002	4.668	4.668	-0	4.727	4.727	-0
<b>Friedrichshain-Kreuzberg</b>	1.847	4.132	4.132	0	4.184	4.184	-0
<b>Pankow</b>	1.339	3.583	3.133	-450	3.628	3.153	-475
<b>Charlottenburg-Wilmersdorf</b>	1.362	2.619	2.619	0	2.652	2.619	-33
<b>Spandau</b>	1.107	2.676	2.490	-186	2.710	2.524	-186
<b>Steglitz-Zehlendorf</b>	620	1.690	1.690	0	1.711	1.690	-21
<b>Tempelhof-Schöneberg</b>	1.505	3.261	1.800	-1.461	3.302	1.800	-1.502
<b>Neukölln</b>	2.298	4.777	4.777	0	4.837	4.837	-0
<b>Treptow-Köpenick</b>	991	1.992	1.992	0	2.017	2.017	-0
<b>Marzahn-Hellersdorf</b>	1.358	3.284	3.284	0	3.325	3.284	-41
<b>Lichtenberg</b>	1.332	2.899	1.766	-1.133	2.935	1.766	-1.169
<b>Reinickendorf</b>	1.413	2.279	2.279	0	2.308	2.308	0
<b>Summe</b>	<b>17.175</b>	<b>37.860</b>	<b>34.630</b>	<b>-3.230</b>	<b>38.337</b>	<b>34.909</b>	<b>-3.428</b>

## Hilfe zur Erziehung

alle Beträge in Tsd. €

Bezirke	Ist 2006	Zumessung 2008	Ansatz 2008 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan	Zumessung 2009	Ansatz 2009 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan
Mitte	32.723	33.073	32.260	-813	33.073	32.260	-813
Friedrichshain-Kreuzberg	27.819	26.341	26.226	-115	26.341	26.146	-195
Pankow	32.532	30.400	30.400	0	30.400	30.400	0
Charlottenburg-Wilmersdorf	19.344	22.132	22.132	-0	22.132	22.132	-0
Spandau	22.569	23.361	23.152	-209	23.361	23.152	-209
Steglitz-Zehlendorf	17.164	21.355	20.000	-1.355	21.355	20.000	-1.355
Tempelhof-Schöneberg	26.902	28.531	28.531	0	28.531	28.553	22
Neukölln	37.510	34.915	37.510	2.595	34.915	37.510	2.595
Treptow-Köpenick	18.963	20.427	20.405	-23	20.427	20.405	-23
Marzahn-Hellersdorf	32.304	31.471	31.471	0	31.471	28.878	-2.593 *)
Lichtenberg	28.104	25.730	25.443	-287	25.730	25.943	213
Reinickendorf	22.898	21.265	21.265	-0	21.265	21.739	474
<b>Summe</b>	<b>318.831</b>	<b>319.000</b>	<b>318.794</b>	<b>-206</b>	<b>319.000</b>	<b>317.117</b>	<b>-1.883</b>

\*) Nach Angaben des Bezirks stehen hier noch Mittel für pauschale Mehrausgaben im Kapitel 59 50 Titel 971 01 bis zur Höhe der Zuweisung 2009 zur Verfügung.

### Kita (Titel 671 09, 682 15)

alle Beträge in Tsd. €

Bezirke	Ist 2006	Zumessung 2008	Ansatz 2008 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan	Zumessung 2009	Ansatz 2009 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan
<b>Mitte</b>	79.786	79.046	78.747	-299	79.046	78.747	-299
<b>Friedrichshain-Kreuzberg</b>	69.777	68.575	68.574	-1	68.575	68.574	-1
<b>Pankow</b>	92.470	96.348	96.348	-0	96.348	96.348	-0
<b>Charlottenburg-Wilmersdorf</b>	49.309	50.326	50.326	0	50.326	50.326	0
<b>Spandau</b>	43.515	43.208	43.198	-10	43.208	43.198	-10
<b>Steglitz-Zehlendorf</b>	53.138	52.649	52.649	-0	52.649	52.649	-0
<b>Tempelhof-Schöneberg</b>	67.698	66.713	66.637	-76	66.713	66.637	-76
<b>Neukölln</b>	70.815	70.127	70.127	-0	70.127	70.127	-0
<b>Treptow-Köpenick</b>	51.493	53.723	53.492	-231	53.723	53.492	-231
<b>Marzahn-Hellersdorf</b>	53.252	54.928	54.929	1	54.928	54.430	-498
<b>Lichtenberg</b>	55.112	56.888	56.748	-140	56.888	56.748	-140
<b>Reinickendorf</b>	47.539	47.469	47.459	-10	47.469	47.459	-10
<b>Summe</b>	<b>733.905</b>	<b>740.001</b>	<b>739.234</b>	<b>-767</b>	<b>740.001</b>	<b>738.735</b>	<b>-1.266</b>



## Tagespflege

alle Beträge in Tsd. €

Bezirke	Ist 2006	Zumessung 2008	Ansatz 2008 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan	Zumessung 2009	Ansatz 2009 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan
<b>Mitte</b>	2.227	2.504	2.238	-266	2.600	2.238	-362
<b>Friedrichshain-Kreuzberg</b>	1.904	2.022	2.052	31	2.099	2.130	31
<b>Pankow</b>	808	922	921	-1	957	921	-36
<b>Charlottenburg-Wilmersdorf</b>	3.232	3.563	3.573	10	3.700	3.573	-127
<b>Spandau</b>	2.311	2.311	2.311	0	2.400	2.400	0
<b>Steglitz-Zehlendorf</b>	3.275	3.471	3.580	109	3.605	3.580	-25
<b>Tempelhof-Schöneberg</b>	4.704	5.046	4.767	-279	5.241	4.767	-474
<b>Neukölln</b>	1.579	1.727	1.726	-1	1.793	1.792	-1
<b>Treptow-Köpenick</b>	463	527	466	-61	547	486	-61
<b>Marzahn-Hellersdorf</b>	1.033	1.236	1.043	-193	1.283	1.043	-240
<b>Lichtenberg</b>	553	707	591	-116	734	609	-125
<b>Reinickendorf</b>	1.643	1.965	1.965	0	2.040	2.041	1
<b>Summe</b>	<b>23.730</b>	<b>26.000</b>	<b>25.234</b>	<b>-766</b>	<b>27.000</b>	<b>25.581</b>	<b>-1.419</b>

## Transferausgaben Z-Teil

alle Beträge in Tsd. €

Bezirke	Ist 2006	Zumessung 2008	Ansatz 2008 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan	Zumessung 2009	Ansatz 2009 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan
<b>Mitte</b>	232.015	242.725	242.400	-325	245.364	245.033	-331
<b>Friedrichshain-Kreuzberg</b>	198.915	206.366	206.319	-47	208.678	208.628	-50
<b>Pankow</b>	170.811	171.302	171.257	-45	173.010	172.965	-45
<b>Charlottenburg-Wilmersdorf</b>	175.452	185.421	185.421	0	188.282	188.282	0
<b>Spandau</b>	130.055	134.266	134.266	0	135.828	135.828	0
<b>Steglitz-Zehlendorf</b>	94.086	96.245	95.693	-552	97.454	96.891	-563
<b>Tempelhof-Schöneberg</b>	175.948	180.331	180.220	-111	182.623	182.507	-116
<b>Neukölln</b>	220.965	232.018	232.022	4	234.650	234.650	0
<b>Treptow-Köpenick</b>	92.553	96.662	96.660	-2	97.610	97.608	-2
<b>Marzahn-Hellersdorf</b>	131.035	135.550	135.548	-2	136.767	136.765	-2
<b>Lichtenberg</b>	161.474	170.500	170.501	1	173.085	173.086	1
<b>Reinickendorf</b>	114.805	118.630	118.613	-17	120.072	120.055	-17
<b>Summe</b>	<b>1.898.114</b>	<b>1.970.016</b>	<b>1.968.920</b>	<b>-1.096</b>	<b>1.993.423</b>	<b>1.992.298</b>	<b>-1.125</b>

Ist 2006 ohne 68102

## Leistungen für ALGII-Empfänger (insb. Kosten der Unterkunft)

alle Beträge in Tsd. €

Bezirke	Ist 2006	Zumessung 2008	Ansatz 2008 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan	Zumessung 2009	Ansatz 2009 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan
<b>Mitte</b>	181.152	184.481	184.231	-250	185.509	185.247	-262
<b>Friedrichshain-Kreuzberg</b>	155.824	158.547	158.547	0	159.429	159.429	0
<b>Pankow</b>	128.804	131.297	131.271	-26	132.034	132.022	-12
<b>Charlottenburg-Wilmersdorf</b>	107.949	109.778	109.778	0	110.392	110.392	0
<b>Spandau</b>	101.503	103.379	103.379	0	103.955	103.955	0
<b>Steglitz-Zehlendorf</b>	64.847	66.160	66.160	0	66.531	66.531	0
<b>Tempelhof-Schöneberg</b>	128.980	131.277	131.277	0	132.010	132.010	0
<b>Neukölln</b>	181.635	184.635	184.635	0	185.659	185.659	0
<b>Treptow-Köpenick</b>	71.850	72.967	72.747	-220	73.373	73.149	-224
<b>Marzahn-Hellersdorf</b>	110.477	112.368	112.368	0	112.995	112.995	0
<b>Lichtenberg</b>	100.551	102.185	102.185	0	102.756	102.756	0
<b>Reinickendorf</b>	88.237	89.384	89.384	0	89.877	89.877	-0
<b>Summe</b>	<b>1.421.809</b>	<b>1.446.458</b>	<b>1.445.962</b>	<b>-496</b>	<b>1.454.520</b>	<b>1.454.022</b>	<b>-498</b>

## Hilfe zum Lebensunterhalt Soziales und Jugend

alle Beträge in Tsd. €

Bezirke	Ist 2006	Zumessung 2008	Ansatz 2008 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan	Zumessung 2009	Ansatz 2009 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan
<b>Mitte</b>	9.088	9.281	9.282	1	9.281	9.282	1
<b>Friedrichshain-Kreuzberg</b>	6.217	5.511	5.511	0	5.511	5.511	0
<b>Pankow</b>	5.541	5.279	5.278	-1	5.279	5.278	-1
<b>Charlottenburg-Wilmersdorf</b>	7.713	9.025	8.925	-100	9.025	8.925	-100
<b>Spandau</b>	4.123	3.502	3.505	3	3.502	3.505	3
<b>Steglitz-Zehlendorf</b>	3.537	3.454	3.453	-1	3.454	3.453	-1
<b>Tempelhof-Schöneberg</b>	7.907	7.561	7.556	-5	7.561	7.556	-5
<b>Neukölln</b>	6.348	5.834	5.834	0	5.834	5.834	0
<b>Treptow-Köpenick</b>	1.725	1.885	2.134	249	1.885	2.334	449
<b>Marzahn-Hellersdorf</b>	2.118	2.302	2.301	-1	2.302	2.301	-1
<b>Lichtenberg</b>	2.378	2.974	2.910	-64	2.974	2.910	-64
<b>Reinickendorf</b>	4.244	4.330	4.330	0	4.330	4.330	0
<b>Summe</b>	<b>60.939</b>	<b>60.938</b>	<b>61.018</b>	<b>80</b>	<b>60.938</b>	<b>61.219</b>	<b>281</b>

ohne Titel 67150

## Hilfe zum Lebensunterhalt AsylbLG

alle Beträge in Tsd. €

Bezirke	Ist 2006	Zumessung 2008	Ansatz 2008 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan	Zumessung 2009	Ansatz 2009 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan
Mitte	9.007	9.214	9.214	0	9.214	9.214	0
Friedrichshain-Kreuzberg	8.244	7.990	7.990	0	7.990	7.990	0
Pankow	5.666	5.724	5.690	-34	5.724	5.690	-34
Charlottenburg-Wilmersdorf	4.472	4.284	4.284	0	4.284	4.284	0
Spandau	3.039	2.954	2.954	0	2.954	2.954	0
Steglitz-Zehlendorf	3.838	3.598	3.593	-5	3.598	3.593	-5
Tempelhof-Schöneberg	4.264	4.137	4.137	0	4.137	4.137	0
Neukölln	3.192	3.375	3.375	0	3.375	3.375	0
Treptow-Köpenick	5.750	6.125	6.137	12	6.125	6.137	12
Marzahn-Hellersdorf	4.284	4.230	4.230	0	4.230	4.230	0
Lichtenberg	3.389	3.626	3.499	-127	3.626	3.499	-127
Reinickendorf	1.624	1.512	1.512	0	1.512	1.512	0
<b>Summe</b>	<b>56.769</b>	<b>56.769</b>	<b>56.615</b>	<b>-154</b>	<b>56.769</b>	<b>56.615</b>	<b>-154</b>

ohne T-Titel 67116, 67117,  
67126, 67150, 68128 und 68162

## Grundsicherung nach SGB XII

alle Beträge in Tsd. €

Bezirke	Ist 2006	Zumessung 2008	Ansatz 2008 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan	Zumessung 2009	Ansatz 2009 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan
Mitte	24.298	29.861	29.013	-848	31.354	30.527	-827
Friedrichshain-Kreuzberg	21.384	26.662	26.662	0	27.995	27.995	0
Pankow	14.052	13.882	13.882	0	14.576	14.576	0
Charlottenburg-Wilmersdorf	22.999	26.687	26.687	0	28.022	28.022	0
Spandau	16.559	18.221	18.221	0	19.132	19.132	0
Steglitz-Zehlendorf	14.098	14.768	14.768	0	15.507	15.507	0
Tempelhof-Schöneberg	27.551	29.235	29.235	0	30.697	30.697	0
Neukölln	23.489	30.529	30.529	0	32.055	32.055	0
Treptow-Köpenick	6.801	9.226	8.316	-910	9.687	8.589	-1.098
Marzahn-Hellersdorf	8.649	10.331	10.330	-1	10.847	10.846	-1
Lichtenberg	24.893	29.175	29.175	0	30.634	30.634	0
Reinickendorf	16.260	17.975	17.975	0	18.873	18.873	0
<b>Summe</b>	<b>221.033</b>	<b>256.552</b>	<b>254.793</b>	<b>-1.759</b>	<b>269.379</b>	<b>267.453</b>	<b>-1.926</b>

## Wohngeld

alle Beträge in Tsd. €

Bezirke	Ist 2006	Zumessung 2008	Ansatz 2008 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan	Zumessung 2009	Ansatz 2009 Bez.plänen	Differenz Zumessung/ Plan
<b>Mitte</b>	5.508	5.005	5.005	0	5.105	5.105	0
<b>Friedrichshain-Kreuzberg</b>	4.862	4.026	4.026	0	4.107	4.107	0
<b>Pankow</b>	8.064	5.308	5.308	0	5.414	5.414	0
<b>Charlottenburg-Wilmersdorf</b>	3.263	3.601	3.601	0	3.672	3.672	0
<b>Spandau</b>	2.983	3.306	3.306	0	3.372	3.372	0
<b>Steglitz-Zehlendorf</b>	2.857	2.750	2.750	0	2.805	2.805	0
<b>Tempelhof-Schöneberg</b>	4.586	4.073	4.073	0	4.155	4.155	0
<b>Neukölln</b>	4.447	3.492	3.492	0	3.562	3.562	0
<b>Treptow-Köpenick</b>	4.480	3.509	3.503	-6	3.579	3.573	-6
<b>Marzahn-Hellersdorf</b>	3.795	3.351	3.351	0	3.418	3.418	0
<b>Lichtenberg</b>	5.577	5.640	5.640	0	5.753	5.753	0
<b>Reinickendorf</b>	2.357	1.925	1.925	0	1.964	1.964	0
<b>Summe</b>	<b>52.779</b>	<b>45.986</b>	<b>45.980</b>	<b>-6</b>	<b>46.906</b>	<b>46.900</b>	<b>-6</b>

**Eigene Einnahmen E 01 und E02**  
**bereinigt um die Entnahmen aus Rücklagen, Überschüsse der Vorjahre und den Zuweisungen**  
**alle Beträge in Tsd. €**

<b>Bezirke</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ist</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ist</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ist</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ansatz</b>
	<b>2004<sup>*1) *2)</sup></b>	<b>2004<sup>*1) *2)</sup></b>	<b>2005<sup>*1) *2)</sup></b>	<b>2005<sup>*1) *2)</sup></b>	<b>2006<sup>*1)</sup></b>	<b>2006<sup>*1) 3)</sup></b>	<b>2007<sup>*1)</sup></b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>
Mitte	18.003	27.598	15.030	23.840	16.675	24.160	16.729	23.445	22.334
Friedrichshain-Kreuzberg	7.057	12.790	7.131	15.132	10.353	16.188	10.093	13.646	13.341
Pankow	8.959	15.529	8.982	15.942	12.223	15.574	12.223	13.411	13.411
Charlottenburg-Wilmersdorf	15.185	17.456	15.487	21.574	11.403	15.665	11.618	19.351	19.339
Spandau	8.514	11.266	8.564	10.011	10.822	12.210	10.649	12.078	12.032
Steglitz-Zehlendorf	11.797	16.683	11.797	15.233	11.305	14.469	11.006	12.754	12.050
Tempelhof-Schöneberg	10.385	17.623	9.085	13.640	10.965	14.426	11.001	12.680	12.921
Neukölln	8.677	17.113	8.775	21.356	12.869	21.104	12.569	20.074	18.399
Treptow-Köpenick	6.250	14.302	6.136	13.096	8.896	12.728	8.896	11.048	11.298
Marzahn-Hellersdorf	9.103	13.322	9.103	12.107	12.324	14.995	12.324	11.987	10.902
Lichtenberg	8.153	10.534	8.134	11.642	7.903	14.417	8.135	12.042	11.669
Reinickendorf	5.859	9.097	5.859	8.653	6.163	10.342	6.139	8.077	8.100
<b>Summe</b>	<b>117.941</b>	<b>183.312</b>	<b>114.082</b>	<b>182.225</b>	<b>131.899</b>	<b>186.277</b>	<b>131.381</b>	<b>170.593</b>	<b>165.796</b>

\*1) einschließlich der Einnahmen aus Mieten und Pachten

\*2) abzüglich der Einnahmen aus Kostenbeteiligungen außerunterrichtlicher schulischer Betreuungsangebote (jetzt E 05)

\*3) Charlottenburg-Wilmersdorf ohne Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung, die nach Angaben des Bezirks unmittelbar in die Rücklage gebucht wurden



**Ansätze und Ist für Mieten und Pachten im Jahresvergleich**  
**alle Beträge in Tsd. €**

<b>Bezirke</b>	<b>Ansatz 2004</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Ansatz 2005</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ansatz 2006</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ansatz 2007</b>	<b>Ansatz 2008</b>	<b>Ansatz 2009</b>
Mitte	4.506,1	4.850,2	4.313,4	3.019,3	2.969,4	3.550,8	2.969,4	3.178,6	3.178,6
Friedrichshain- Kreuzberg	4.344,4	3.391,0	4.344,4	3.736,6	1.891,7	2.657,8	1.631,7	2.616,2	2.346,2
Pankow	7.274,4	4.881,7	7.274,4	5.279,3	6.045,3	4.301,1	6.045,3	5.843,3	5.843,3
Charlottenburg- Wilmersdorf	5.712,8	5.628,7	5.712,8	5.479,0	4.486,3	5.664,7	4.486,3	5.664,8	5.664,8
Spandau	5.944,8	5.847,0	5.943,4	5.410,4	5.754,0	5.296,4	5.757,0	4.465,4	4.466,9
Steglitz-Zehlendorf	7.633,0	6.884,3	7.633,0	6.807,7	6.660,4	6.536,4	6.960,2	5.944,2	5.944,2
Tempelhof- Schöneberg	5.063,4	3.656,9	5.063,4	3.605,3	2.597,5	3.401,6	2.597,5	3.218,2	3.218,2
Neukölln	5.222,8	5.262,8	5.222,8	4.703,6	4.077,1	4.529,3	4.077,1	4.452,0	4.452,0
Treptow-Köpenick	5.099,7	5.535,2	4.985,7	4.777,6	3.635,1	4.584,8	3.635,1	4.392,3	4.542,3
Marzahn-Hellersdorf	8.101,7	5.129,2	8.101,7	3.405,9	3.399,4	3.046,4	3.399,4	2.684,3	2.547,3
Lichtenberg	6.740,3	3.837,5	6.740,3	3.775,2	3.787,4	3.948,3	3.787,4	3.604,3	3.604,3
Reinickendorf	4.634,0	3.217,9	4.634,0	3.179,9	2.542,5	3.034,5	2.542,5	3.176,0	3.176,0
<b>Summe</b>	<b>70.277,4</b>	<b>58.122,4</b>	<b>69.969,3</b>	<b>53.179,7</b>	<b>47.846,1</b>	<b>50.552,2</b>	<b>47.888,9</b>	<b>49.239,6</b>	<b>48.984,1</b>

**Ansätze und Ist für die Grundstücksverkäufe im Jahresvergleich**  
**alle Beträge in Tsd. €**

<b>Bezirke</b>	<b>Ansatz 2004</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Ansatz 2005</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ansatz 2006</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ansatz 2007</b>	<b>Ansatz 2008</b>	<b>Ansatz 2009</b>
Mitte	1.998,0	4.878,9	1.996,5	1.947,6	2.453,0	5.188,4	2.453,0	3.200,0	2.000,0
Friedrichshain- Kreuzberg	789,8	1.365,3	809,8	2.399,4	1.500,0	1.812,7	1.500,0	1.800,0	1.800,0
Pankow	1.676,5	2.846,1	1.676,5	1.584,6	2.000,0	2.009,3	2.000,0	2.001,0	2.001,0
Charlottenburg- Wilmerdorf	1.816,8	1.668,2	1.800,5	2.718,8	1,0	1.552,1	1,0	2.000,0	2.000,0
Spandau	2.149,7	1.040,1	2.186,8	706,9	604,0	1.263,7	697,0	1.800,0	1.600,0
Steglitz-Zehlendorf	1.158,4	2.398,7	1.368,3	1.251,2	550,0	1.630,3	550,0	1.204,0	500,0
Tempelhof- Schöneberg	1.346,1	6.637,2	891,0	1.960,6	1.350,0	1.513,7	1.350,0	1.285,0	1.325,0
Neukölln	1.667,5	1.992,2	1.950,4	1.459,0	1.000,0	2.008,2	1.000,0	2.275,0	1.000,0
Treptow-Köpenick	1.509,6	1.254,3	1.509,6	1.087,0	1.000,0	1.263,4	1.000,0	1.300,0	1.300,0
Marzahn-Hellersdorf	1.616,6	1.431,0	1.616,6	1.599,0	1.000,0	2.100,5	1.000,0	2.000,0	1.000,0
Lichtenberg	1.084,8	1.364,1	1.008,8	1.174,2	400,0	1.452,4	600,0	1.000,0	500,0
Reinickendorf	1.392,2	1.578,1	1.392,2	1.198,1	0,0	1.411,8	0,0	1,0	1,0
<b>Summe</b>	<b>18.206,0</b>	<b>28.454,3</b>	<b>18.207,0</b>	<b>19.086,2</b>	<b>11.858,0</b>	<b>23.206,4</b>	<b>12.151,0</b>	<b>19.866,0</b>	<b>15.027,0</b>

## Einnahmenvorgabe insgesamt (E03, E04, E05)

alle Beträge in Tsd. €

Bezirke	Ist 2005	Ist 2006	Einnahmenvorgabe 2008	Ansatz 2008	Differenz Zumessung/Plan 2008	Einnahmenvorgabe 2009	Ansatz 2009	Differenz Zumessung/Plan 2009
Mitte	103.487,6	115.909,9	109.912,0	112.514,8	2.602,8	110.442,0	112.311,8	1.869,8
Friedrichshain- Kreuzberg	71.752,2	78.962,5	79.913,0	80.503,6	590,6	80.344,0	80.159,6	-184,4
Pankow	77.894,5	92.191,6	91.564,0	91.604,0	40,0	92.146,0	92.186,0	40,0
Charlottenburg- Wilmersdorf	89.371,4	93.537,6	100.103,0	100.453,0	350,0	101.031,0	101.381,0	350,0
Spandau	63.254,8	57.354,3	59.079,0	59.578,5	499,5	59.392,0	59.891,5	499,5
Steglitz-Zehlendorf	52.222,0	63.113,4	61.964,0	61.686,4	-277,6	62.253,0	61.975,5	-277,5
Tempelhof- Schöneberg	70.631,3	79.734,9	78.522,0	78.642,0	120,0	78.939,0	79.059,0	120,0
Neukölln	77.388,1	85.909,1	88.120,0	88.096,3	-23,7	88.611,0	88.587,3	-23,7
Treptow-Köpenick	43.886,9	52.555,9	54.316,0	53.469,5	-846,5	54.618,0	53.478,8	-1.139,2
Marzahn-Hellersdorf	55.625,7	60.946,9	62.654,0	62.654,0	0,0	63.010,0	63.010,0	0,0
Lichtenberg	77.058,8	89.383,0	90.392,0	90.422,0	30,0	91.367,0	91.397,0	30,0
Reinickendorf	58.771,2	59.386,9	57.390,0	57.619,7	229,7	57.703,0	57.932,3	229,3
<b>Summe</b>	<b>841.344,3</b>	<b>928.986,0</b>	<b>933.929,0</b>	<b>937.243,8</b>	<b>3.314,8</b>	<b>939.856,0</b>	<b>941.369,8</b>	<b>1.513,8</b>

## Einnahmen E 03

alle Beträge in Tsd. €

Bezirke	Ist 2005 <sup>*1) 2)</sup>	Ist 2006 <sup>*2)</sup>	Einnahmenvorgabe 2008	Ansatz 2008	Differenz Zumessung/Plan 2008	Einnahmenvorgabe 2009	Ansatz 2009	Differenz Zumessung/Plan 2009
Mitte	40.385,4	39.456,3	30.758,0	33.241,8	<b>2.483,8</b>	30.758,0	32.508,8	<b>1.750,8</b>
Friedrichshain- Kreuzberg	15.200,3	12.492,7	12.591,0	13.181,4	590,4	12.591,0	12.406,4	-184,6
Pankow	23.926,7	15.151,0	16.262,0	16.302,0	40,0	16.262,0	16.302,0	40,0
Charlottenburg- Wilmersdorf	28.468,4	25.082,0	26.269,0	26.269,0	0,0	26.269,0	26.269,0	0,0
Spandau	18.752,9	12.017,4	13.747,0	14.246,5	499,5	13.747,0	14.246,5	499,5
Steglitz-Zehlendorf	22.679,7	19.651,0	20.335,0	20.055,4	-279,6	20.335,0	20.055,5	-279,5
Tempelhof- Schöneberg	17.774,7	16.169,5	16.651,0	16.771,0	120,0	16.651,0	16.771,0	120,0
Neukölln	15.067,5	11.884,1	12.681,0	12.653,3	-27,7	12.681,0	12.653,3	-27,7
Treptow-Köpenick	16.966,8	11.404,4	12.624,0	12.482,5	-141,5	12.624,0	12.482,8	-141,2
Marzahn-Hellersdorf	14.775,1	10.750,2	11.371,0	11.371,0	0,0	11.371,0	11.371,0	0,0
Lichtenberg	14.175,6	11.179,8	12.116,0	12.116,0	0,0	12.116,0	12.116,0	0,0
Reinickendorf	16.701,4	12.856,6	12.656,0	12.884,1	228,1	12.656,0	12.883,8	227,8
<b>Summe</b>	<b>244.874,6</b>	<b>198.095,0</b>	<b>198.061,0</b>	<b>201.574,0</b>	<b>3.513,0</b>	<b>198.061,0</b>	<b>200.066,1</b>	<b>2.005,1</b>

\*1) das Ist 2005 beinhaltet noch die Einnahmen insbesondere aus dem Kita-Bereich; ab 2006 s. Einnahmen E 05

\*2) bereinigt um die Einnahmen aus Mieten und Pachten

## Einnahmen E 04

alle Beträge in Tsd. €

Bezirke	Ist 2005	Ist 2006	Einnahmenvorgabe 2008	Ansatz 2008	Differenz Zumessung/Plan 2008	Einnahmenvorgabe 2009	Ansatz 2009	Differenz Zumessung/Plan 2009
Mitte	63.102,2	66.585,3	69.999,0	70.115,0	116,0	70.529,0	70.645,0	116,0
Friedrichshain- Kreuzberg	56.551,9	57.100,5	58.652,0	58.652,0	0,0	59.083,0	59.083,0	0,0
Pankow	53.967,8	57.731,3	57.581,0	57.581,0	0,0	58.163,0	58.163,0	0,0
Charlottenburg- Wilmersdorf	60.902,9	58.013,5	64.511,0	64.861,0	350,0	65.439,0	65.789,0	350,0
Spandau	44.501,8	39.271,1	40.054,0	40.054,0	0,0	40.367,0	40.367,0	0,0
Steglitz-Zehlendorf	29.542,3	30.816,8	30.655,0	30.655,0	0,0	30.944,0	30.944,0	0,0
Tempelhof- Schöneberg	52.856,6	52.964,5	52.471,0	52.471,0	0,0	52.888,0	52.888,0	0,0
Neukölln	62.320,6	65.748,5	67.946,0	67.950,0	4,0	68.437,0	68.441,0	4,0
Treptow-Köpenick	26.920,1	30.550,0	31.995,0	31.290,0	-705,0	32.297,0	31.299,0	-998,0
Marzahn-Hellersdorf	40.850,6	41.364,9	43.112,0	43.112,0	0,0	43.468,0	43.468,0	0,0
Lichtenberg	62.883,2	68.835,6	69.534,0	69.534,0	0,0	70.509,0	70.509,0	0,0
Reinickendorf	42.069,8	37.488,1	36.669,0	36.670,6	1,6	36.982,0	36.983,5	1,5
<b>Summe</b>	<b>596.469,7</b>	<b>606.470,1</b>	<b>623.179,0</b>	<b>622.945,6</b>	<b>-233,4</b>	<b>629.106,0</b>	<b>628.579,5</b>	<b>-526,5</b>

## Einnahmen E 05

alle Beträge in Tsd. €

Bezirke	Ist 2006	Einnahmenvorgabe 2008	Ansatz 2008	Differenz Zumessung/Plan 2008	Einnahmenvorgabe 2009	Ansatz 2009	Differenz Zumessung/Plan 2009
Mitte	9.868,3	9.155,0	9.158,0	3,0	9.155,0	9.158,0	3,0
Friedrichshain- Kreuzberg	9.369,2	8.670,0	8.670,2	0,2	8.670,0	8.670,2	0,2
Pankow	19.309,3	17.721,0	17.721,0	0,0	17.721,0	17.721,0	0,0
Charlottenburg- Wilmersdorf	10.442,1	9.323,0	9.323,0	0,0	9.323,0	9.323,0	0,0
Spandau	6.065,8	5.278,0	5.278,0	0,0	5.278,0	5.278,0	0,0
Steglitz-Zehlendorf	12.645,6	10.974,0	10.976,0	2,0	10.974,0	10.976,0	2,0
Tempelhof- Schöneberg	10.600,9	9.400,0	9.400,0	0,0	9.400,0	9.400,0	0,0
Neukölln	8.276,6	7.493,0	7.493,0	0,0	7.493,0	7.493,0	0,0
Treptow-Köpenick	10.601,4	9.697,0	9.697,0	0,0	9.697,0	9.697,0	0,0
Marzahn-Hellersdorf	8.831,8	8.171,0	8.171,0	0,0	8.171,0	8.171,0	0,0
Lichtenberg	9.367,5	8.742,0	8.772,0	30,0	8.742,0	8.772,0	30,0
Reinickendorf	9.042,3	8.065,0	8.065,0	0,0	8.065,0	8.065,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>124.420,8</b>	<b>112.689,0</b>	<b>112.724,2</b>	<b>35,2</b>	<b>112.689,0</b>	<b>112.724,2</b>	<b>35,2</b>

**Planmengenverfahren 2006:  
Analyse der Ergebnisse bei den Produkten der sozialen Infrastruktur**

Produkt 75476		Entleihungen								
		Bezugsgröße: Anzahl der Entleihungen								
Bezirk	(korrigierte) Ist-Menge 2004	Ist-Kennzahl 2004 "Entleihungen je gew. Einwohner"	Planmenge 2006	Umverteilung	(korrigierte) Ist-Menge 2006	Ist-Kennzahl 2006 "Entleihungen je gew. Einwohner"	Differenz Ist- zu Planmenge	Differenz Ist-Menge 2004 zu Ist-Menge 2006	Different Ist-Kennzahl 2004 zu Ist-Kennzahl 2006	
A	B	C	D	E	F	G	H	I	H	
				(= D - B)			(= F - D)	(=F-B)	(= G-C)	
31 Mitte	2.420.234	6,56	2.305.044	-115.190	2.442.115	6,43	137.071	21.881	-0,13	
32 Friedr.-Kreuzbg.	1.225.231	3,99	1.225.231	0	1.208.201	3,95	-17.030	-17.030	-0,04	
33 Pankow	1.807.759	5,59	1.744.800	-62.959	1.883.667	6,11	138.867	75.908	0,52	
34 Charl.-Wilmsd.	1.450.545	5,71	1.397.476	-53.069	1.442.637	5,79	45.161	-7.908	0,08	
35 Spandau	1.123.069	4,61	1.104.795	-18.274	1.191.054	4,83	86.259	67.985	0,22	
36 Steglitz-Zehlend.	1.300.614	5,66	1.254.071	-46.543	1.401.105	6,04	147.034	100.491	0,39	
37 Tempelh.-Schbg.	1.544.314	4,95	1.507.966	-36.348	1.532.689	5,03	24.723	-11.625	0,08	
<b>38 Neukölln</b>	<b>1.256.255</b>	<b>3,44</b>	<b>1.454.876</b>	<b>198.621</b>	<b>1.159.502</b>	<b>3,13</b>	<b>-295.374</b>	<b>-96.753</b>	<b>-0,31</b>	
39 Treptow-Köpen.	1.004.526	4,92	981.396	-23.130	1.103.847	5,71	122.451	99.321	0,78	
<b>40 Marzahn-Hellersd.</b>	<b>981.193</b>	<b>3,26</b>	<b>1.199.046</b>	<b>217.853</b>	<b>1.156.669</b>	<b>3,84</b>	<b>-42.377</b>	<b>175.476</b>	<b>0,58</b>	
41 Lichtenberg	1.254.946	4,85	1.227.924	-27.022	1.664.668	6,43	436.744	409.722	1,58	
42 Reinickendorf	1.166.886	5,25	1.132.947	-33.939	1.097.409	4,47	-35.538	-69.477	-0,77	
<b>Summe</b>	<b>16.535.572</b>	<b>4,88</b>	<b>16.535.572</b>	<b>0</b>	<b>17.283.563</b>	<b>5,09</b>	<b>747.991</b>	<b>747.991</b>	<b>0,21</b>	

Produkt 77712		Medien-/Infodienste								
		Bezugsgröße: Anzahl der Besucher								
Bezirk	(korrigierte) Ist-Menge 2004	Ist-Kennzahl 2004 "Besucher je gew. Einwohner"	Planmenge 2006	Umverteilung	(korrigierte) Ist-Menge 2006	Ist-Kennzahl 2006 "Besucher je gew. Einwohner"	Differenz Ist- zu Planmenge	Differenz Ist-Menge 2004 zu Ist-Menge 2006	Different Ist-Kennzahl 2004 zu Ist-Kennzahl 2006	
A	B	C	D	E	F	G	H	I	H	
				(= D - B)			(= F - D)	(=F-B)	(= G-C)	
31 Mitte	1.099.570	2,98	1.063.323	-36.247	1.036.638	2,73	-26.685	-62.932	-0,25	
32 Friedr.-Kreuzbg.	552.626	1,80	552.626	0	506.927	1,66	-45.699	-45.699	-0,14	
33 Pankow	645.913	2,00	640.546	-5.367	687.363	2,23	46.817	41.450	0,23	
34 Charl.-Wilmsd.	754.770	2,97	730.022	-24.748	742.401	2,98	12.379	-12.369	0,01	
35 Spandau	737.273	3,02	712.453	-24.820	702.346	2,85	-10.107	-34.927	-0,18	
36 Steglitz-Zehlend.	550.678	2,40	539.287	-11.391	593.958	2,56	54.671	43.280	0,17	
37 Tempelh.-Schbg.	788.416	2,53	769.552	-18.864	738.845	2,43	-30.707	-49.571	-0,10	
<b>38 Neukölln</b>	<b>539.881</b>	<b>1,48</b>	<b>656.204</b>	<b>116.323</b>	<b>489.984</b>	<b>1,32</b>	<b>-166.220</b>	<b>-49.897</b>	<b>-0,16</b>	
39 Treptow-Köpen.	443.312	2,17	436.978	-6.334	456.704	2,36	19.726	13.392	0,19	
<b>40 Marzahn-Hellersd.</b>	<b>513.816</b>	<b>1,71</b>	<b>540.815</b>	<b>26.999</b>	<b>515.242</b>	<b>1,71</b>	<b>-25.573</b>	<b>1.426</b>	<b>0,00</b>	
41 Lichtenberg	617.373	2,39	604.758	-12.615	644.160	2,49	39.402	26.787	0,10	
42 Reinickendorf	435.472	1,96	432.537	-2.935	443.648	1,81	11.111	8.176	-0,15	
<b>Summe</b>	<b>7.679.100</b>	<b>2,27</b>	<b>7.679.100</b>	<b>0</b>	<b>7.558.216</b>	<b>2,23</b>	<b>-120.884</b>	<b>-120.884</b>	<b>-0,04</b>	

**Die durch Planmengenhebungen begünstigten Bezirke sind hervorgehoben!**

Produkt 72640		Bereitstellung öffentlicher Spiel- und Bewegungsflächen								
		Bezugsgröße: Quadratmeter *)								
Bezirk	(korrigierte) Ist-Menge 2004	Ist-Kennzahl 2004 "qm je gew. Einwohner 0 - 18 Jahre"	Planmenge 2006	Umverteilung	(korrigierte) Ist-Menge 2006	Ist-Kennzahl 2006 "qm je gew. Einwohner 0 - 18 Jahre"	Differenz Ist- zu Planmenge	Differenz Ist-Menge 2004 zu Ist-Menge 2006	Different Ist-Kennzahl 2004 zu Ist-Kennzahl 2006	
A	B	C	D	E	F	G	H	I	H	
				(= D - B)			(= F - D)	(=F-B)	(= G-C)	
31 Mitte	4.706.616	6,15	4.611.176	-95.440	4.058.988	5,35	-552.188	-647.628	-0,81	
32 Friedr.-Kreuzbg.	3.100.104	4,93	3.100.104	0	3.090.204	5,27	-9.900	-9.900	0,34	
33 Pankow	4.771.986	8,50	4.567.623	-204.363	5.033.124	9,59	465.501	261.138	1,09	
34 Charl.-Wilmerisd.	2.739.816	5,80	2.697.693	-42.123	2.525.760	5,48	-171.933	-214.056	-0,32	
<b>35 Spandau</b>	<b>2.280.000</b>	<b>4,90</b>	<b>2.293.547</b>	<b>13.547</b>	<b>1.638.828</b>	<b>3,71</b>	<b>-654.719</b>	<b>-641.172</b>	<b>-1,19</b>	
36 Steglitz-Zehlend.	2.846.376	6,59	2.773.166	-73.210	2.796.372	6,71	23.206	-50.004	0,12	
37 Tempelh.-Schbg.	3.728.496	6,27	3.646.911	-81.585	4.854.696	8,55	1.207.785	1.126.200	2,27	
<b>38 Neukölln</b>	<b>2.748.744</b>	<b>3,78</b>	<b>3.583.612</b>	<b>834.868</b>	<b>2.778.456</b>	<b>4,00</b>	<b>-805.156</b>	<b>29.712</b>	<b>0,23</b>	
39 Treptow-Köpen.	2.303.628	6,51	2.246.683	-56.945	2.291.760	7,16	45.077	-11.868	0,66	
40 Marzahn-Hellersd.	3.091.236	5,92	3.038.492	-52.744	3.272.952	7,05	234.460	181.716	1,13	
41 Lichtenberg	4.373.040	10,65	4.133.862	-239.178	4.162.992	11,12	29.130	-210.048	0,47	
42 Reinickendorf	2.131.272	4,99	2.128.444	-2.828	2.141.064	4,76	12.620	9.792	-0,23	
<b>Summe</b>	<b>38.821.314</b>	<b>6,10</b>	<b>38.821.314</b>	<b>0</b>	<b>38.645.196</b>	<b>6,38</b>	<b>-176.118</b>	<b>-176.118</b>	<b>0,28</b>	

\*) Hinweis: Es handelt sich um eine statische Bezugsgröße, d. h. die Umverteilungswirkung kann sich nur in sehr geringem Umfang auf die Menge auswirken. Sie dient vielmehr der intensiveren Pflege vorhandener Flächen (Mengen), die aufgrund des ungünstigen Einwohner/qm-Verhältnisses stärker beansprucht werden.

Produkt B105		Bereitstellung von Sportanlagen (auf Schulstandorten)								
		Bezugsgröße: Anzahl der bereitgestellten Stunden lt. Belegungsplan								
Bezirk	(korrigierte) Ist-Menge 2004	Ist-Kennzahl 2004 "bereitgest. Std. je gew. Einwohner"	Planmenge 2006	Umverteilung	(korrigierte) Ist-Menge 2006	Ist-Kennzahl 2006 "bereitgest. Std. je gew. Einwohner"	Differenz Ist- zu Planmenge	Differenz Ist-Menge 2004 zu Ist-Menge 2006	Different Ist-Kennzahl 2004 zu Ist-Kennzahl 2006	
A	B	C	D	E	F	G	H	I	H	
				(= D - B)			(= F - D)	(=F-B)	(= G-C)	
31 Mitte	235.218	0,65	235.132	-86	232.806	0,63	-2.326	-2.412	-0,02	
<b>32 Friedr.-Kreuzbg.</b>	<b>159.209</b>	<b>0,54</b>	<b>161.150</b>	<b>1.941</b>	<b>163.765</b>	<b>0,56</b>	<b>2.615</b>	<b>4.556</b>	<b>0,02</b>	
33 Pankow	259.469	0,83	259.271	-198	228.857	0,76	-30.414	-30.612	-0,07	
34 Charl.-Wilmerisd.	277.391	0,91	277.141	-250	242.475	0,80	-34.666	-34.916	-0,11	
35 Spandau	161.085	0,63	161.036	-49	178.905	0,70	17.869	17.820	0,06	
36 Steglitz-Zehlend.	225.486	0,91	225.283	-203	248.542	1,01	23.259	23.056	0,09	
37 Tempelh.-Schbg.	224.624	0,71	224.510	-114	226.060	0,74	1.550	1.436	0,03	
38 Neukölln	188.710	0,55	188.710	0	193.803	0,56	5.093	5.093	0,01	
39 Treptow-Köpen.	276.214	1,27	275.860	-354	245.578	1,16	-30.282	-30.636	-0,11	
40 Marzahn-Hellersd.	279.627	1,06	279.324	-303	254.181	0,95	-25.143	-25.446	-0,10	
41 Lichtenberg	221.668	0,90	221.474	-194	229.571	0,92	8.097	7.903	0,02	
42 Reinickendorf	208.730	0,92	208.540	-190	194.656	0,78	-13.884	-14.074	-0,14	
<b>Summe</b>	<b>2.717.431</b>	<b>0,80</b>	<b>2.717.431</b>	<b>0</b>	<b>2.639.199</b>	<b>0,78</b>	<b>-78.232</b>	<b>-78.232</b>	<b>-0,02</b>	

**Die durch Planmengenhebungen begünstigten Bezirke sind hervorgehoben!**



Produkt 78387		Allg. Kinder- und Jugendförderung								
		Bezugsgröße: Angebotsstunde								
Bezirk	(korrigierte) Ist-Menge 2004	Ist-Kennzahl 2004 "Angebots- stunden je gew. Einwohner"	Planmenge 2006	Umvertei- lung	(korrigierte) Ist-Menge 2006	Ist-Kennzahl 2006 "Angebots- stunden je gew. Einwohner"	Differenz Ist- zu Planmenge	Differenz Ist- Menge 2004 zu Ist-Menge 2006	Different Ist- Kennzahl 2004 zu Ist- Kennzahl 2006	
A	B	C	D	E	F	G	H	I	H	
				(= D - B)			(= F - D)	(=F-B)	(= G-C)	
31 Mitte	129.235	2,58	127.385	-1.850	142.673	2,90	15.288	13.438	0,32	
32 Friedr.-Kreuzbg.	95.594	2,41	94.531	-1.063	100.671	2,67	6.140	5.077	0,26	
33 Pankow	140.197	3,60	136.424	-3.773	140.918	3,99	4.494	721	0,39	
34 Charl.-Wilmerstd.	93.138	3,13	91.081	-2.057	92.996	3,12	1.915	-142	-0,01	
<b>35 Spandau</b>	<b>58.881</b>	<b>1,58</b>	<b>72.803</b>	<b>13.922</b>	<b>69.818</b>	<b>1,90</b>	<b>-2.985</b>	<b>10.937</b>	<b>0,32</b>	
36 Steglitz-Zehlend.	94.391	3,09	92.347	-2.044	97.663	3,21	5.316	3.272	0,11	
<b>37 Tempelh.-Schbg.</b>	<b>77.785</b>	<b>1,87</b>	<b>81.307</b>	<b>3.522</b>	<b>76.445</b>	<b>1,90</b>	<b>-4.862</b>	<b>-1.340</b>	<b>0,03</b>	
38 Neukölln	124.983	2,27	123.973	-1.010	134.444	2,49	10.471	9.461	0,22	
39 Treptow-Köpen.	80.363	2,82	78.915	-1.448	95.356	3,69	16.441	14.993	0,88	
40 Marzahn-Hellersd.	102.183	1,96	102.183	0	129.491	2,81	27.308	27.308	0,85	
41 Lichtenberg	106.441	2,85	104.480	-1.961	117.769	3,50	13.289	11.328	0,65	
42 Reinickendorf	103.667	3,09	101.428	-2.239	94.000	2,60	-7.428	-9.667	-0,49	
<b>Summe</b>	<b>1.206.858</b>	<b>2,54</b>	<b>1.206.858</b>	<b>0</b>	<b>1.292.244</b>	<b>2,84</b>	<b>85.386</b>	<b>85.386</b>	<b>0,30</b>	

Produkt 78401		Allg. Kinder- und Jugendförderung durch fr. Träger (78401)								
		Bezugsgröße: Angebotsstunde								
Bezirk	(korrigierte) Ist-Menge 2004	Ist-Kennzahl 2004 "Angebots- stunden je gew. Einwohner"	Planmenge 2006	Umvertei- lung	(korrigierte) Ist-Menge 2006	Ist-Kennzahl 2006 "Angebots- stunden je gew. Einwohner"	Differenz Ist- zu Planmenge	Differenz Ist- Menge 2004 zu Ist-Menge 2006	Different Ist- Kennzahl 2004 zu Ist- Kennzahl 2006	
A	B	C	D	E	F	G	H	I	H	
				(= D - B)			(= F - D)	(=F-B)	(= G-C)	
31 Mitte	97.117	1,94	93.128	-3.989	96.620	1,96	3.492	-497	0,02	
32 Friedr.-Kreuzbg.	72.683	1,83	69.785	-2.898	76.044	2,02	6.259	3.361	0,18	
33 Pankow	73.345	1,88	70.378	-2.967	84.101	2,38	13.723	10.756	0,50	
<b>34 Charl.-Wilmerstd.</b>	<b>15.454</b>	<b>0,52</b>	<b>19.077</b>	<b>3.623</b>	<b>18.735</b>	<b>0,63</b>	<b>-342</b>	<b>3.281</b>	<b>0,11</b>	
35 Spandau	23.847	0,64	23.847	0	25.877	0,71	2.030	2.030	0,07	
36 Steglitz-Zehlend.	21.942	0,72	21.796	-146	28.296	0,93	6.500	6.354	0,21	
37 Tempelh.-Schbg.	39.851	0,96	39.041	-810	56.074	1,39	17.033	16.223	0,43	
<b>38 Neukölln</b>	<b>22.985</b>	<b>0,42</b>	<b>35.323</b>	<b>12.338</b>	<b>26.963</b>	<b>0,50</b>	<b>-8.360</b>	<b>3.978</b>	<b>0,08</b>	
39 Treptow-Köpen.	42.127	1,48	40.665	-1.462	53.624	2,08	12.959	11.497	0,60	
40 Marzahn-Hellersd.	75.522	1,45	72.944	-2.578	64.535	1,40	-8.409	-10.987	-0,05	
41 Lichtenberg	41.536	1,11	40.459	-1.077	48.061	1,43	7.602	6.525	0,32	
42 Reinickendorf	22.064	0,66	22.030	-34	42.252	1,17	20.222	20.188	0,51	
<b>Summe</b>	<b>548.473</b>	<b>1,16</b>	<b>548.473</b>	<b>0</b>	<b>621.182</b>	<b>1,36</b>	<b>72.709</b>	<b>72.709</b>	<b>0,21</b>	

**Die durch Planmengenhebungen begünstigten Bezirke sind hervorgehoben!**

**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Mitte für das Haushaltsjahr 2008**

<b>Kapitel</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2008 bisher Euro</b>	<b>hinzu treten Euro</b>	<b>2008 neu Euro</b>
<b>Titel</b>				
<b><u>Mitte</u></b>				
<b>37 30 Schule</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule	1.000	-1.000	0
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung	1.000	-1.000	0
<b>37 31 Hauptschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 32 Realschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 33 Gymnasien</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 34 Gesamtschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000

Kapitel	Bezeichnung Titel	2008 bisher Euro	hinzu treten Euro	2008 neu Euro
<b><u>noch Mitte</u></b>				
<b>37 34 Gesamtschulen</b>				
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 35 Sonderschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 36 Grundschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>59 50 Allgemeine Finanzangelegenheiten</b>				
B20	971 01 Pauschale Mehrausgaben Erläuterung:	0	376.000	376.000
B20	Ein Betrag von 376.000 Euro ist im Rahmen der Haushaltswirtschaft in die zutreffenden Kapitel, Titel für HbL (ohne KH) zu verlagern.			
B20	972 03 Pauschale Minderausgaben	-15.581.000	-376.000	-15.957.000

**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Pankow für das Haushaltsjahr 2008**

<b>Kapitel</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2008 bisher Euro</b>	<b>hinzu treten Euro</b>	<b>2008 neu Euro</b>
<b><u>Pankow</u></b>				
<b>39 60 Leistungen nach SGB II -Grundsicherung für Arbeitssuchende-</b>				
B21	636 03 Ersatz von Verwaltungsausgaben an die Arbeitsgemeinschaft	3.133.000	450.000	3.583.000
<b>59 50 Allgemeine Finanzangelegenheiten</b>				
B15	386 30 Zuweisungen für Ausgaben (ohne Investitionen)	459.347.000	-5.810.000	453.537.000
B20	971 01 Pauschale Mehrausgaben	0	241.000	241.000
B20	Erläuterung: Ein Betrag von 241.000 Euro ist im Rahmen der Haushaltswirtschaft in die zutreffenden Kapitel, Titel für HbL (ohne KH) zu verlagern.			
B15	972 03 Pauschale Minderausgaben	-31.158.000	-5.810.000	-36.968.000
B20	972 03		-241.000	-37.209.000
B21	972 03		-450.000	-37.659.000

**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Charlottenburg-Wilmersdorf für das Haushaltsjahr 2008**

<b>Kapitel</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2008</b>	<b>2008</b>	<b>2008</b>
<b>Titel</b>		<b>bisher</b>	<b>hinzu treten</b>	<b>neu</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b><u>Charlottenburg-Wilmersdorf</u></b>				
<b>37 31 Hauptschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 32 Realschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 33 Gymnasien</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 34 Gesamtschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000

Kapitel	Bezeichnung	2008 bisher Euro	hinzu treten Euro	2008 neu Euro
Titel				
<b><u>noch Charlottenburg-Wilmersdorf</u></b>				
<b>37 35 Sonderschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 36 Grundschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>59 50 Allgemeine Finanzangelegenheiten</b>				
B20	971 01 Pauschale Mehrausgaben Erläuterung: Ein Betrag von 449.000 Euro ist im Rahmen der Haushaltswirtschaft in die zutreffenden Kapitel, Titel für HbL (ohne KH) zu verlagern.	0	449.000	449.000
B20	972 03 Pauschale Minderausgaben	-531.000	-449.000	-980.000

**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Spandau für das Haushaltsjahr 2008**

<b>Kapitel Bezeichnung Titel</b>		<b>2008 bisher Euro</b>	<b>hinzu treten Euro</b>	<b>2008 neu Euro</b>
<b><u>Spandau</u></b>				
<b>37 30 Schule</b>				
B6	518 45 Mietaufwendungen für die Nutzung von Schulgebäuden im Rahmen von PPP-Modellen Verpflichtungsermächtigung		0	0
	bisher	117.000.000 €		
	hinzu treten	-117.000.000 €		
	neu		0 €	
<b>39 60 Leistungen nach SGB II -Grundsicherung für Arbeitssuchende-</b>				
B21	636 03 Ersatz von Verwaltungsausgaben an die Arbeitsgemeinschaft	2.490.000	186.000	2.676.000
<b>59 50 Allgemeine Finanzangelegenheiten</b>				
B13	386 30 Zuweisungen für Ausgaben (ohne Investitionen)	308.834.000	-3.090.000	305.744.000
B7	960 20 Fehlbetrag des vorletzten Haushaltsjahres	12.882.000	-14.000	12.868.000
B13	971 01 Pauschale Mehrausgaben	3.090.000	-3.090.000	0
B7	972 03 Pauschale Minderausgaben	-12.882.000	14.000	-12.868.000
B21	972 03		-186.000	-13.054.000

**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Steglitz-Zehlendorf für das Haushaltsjahr 2008**

Kapitel	Bezeichnung	2008 bisher	hinzu treten	2008 neu
Titel		Euro	Euro	Euro
<b><u>Steglitz-Zehlendorf</u></b>				
<b>59 50 Allgemeine Finanzangelegenheiten</b>				
B20	971 01 Pauschale Mehrausgaben	0	275.000	275.000
	Erläuterung:			
B20	Ein Betrag von 275.000 Euro ist im Rahmen der Haushaltswirtschaft in die zutreffenden Kapitel, Titel für HbL (ohne KH) zu verlagern.			
B20	972 03 Pauschale Minderausgaben	0	-275.000	-275.000



**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Tempelhof-Schöneberg für das Haushaltsjahr 2008**

Kapitel	Bezeichnung	2008 bisher Euro	hinzu treten Euro	2008 neu Euro
<b><u>Tempelhof-Schöneberg</u></b>				
<b>39 60 Leistungen nach SGB II -Grundsicherung für Arbeitssuchende-</b>				
B21	636 03 Ersatz von Verwaltungsausgaben an die Arbeitsgemeinschaft	1.800.000	1.461.000	3.261.000
<b>59 50 Allgemeine Finanzangelegenheiten</b>				
B20	971 01 Pauschale Mehrausgaben	0	1.093.000	1.093.000
B20	Erläuterung: Ein Betrag von 1.093.000 Euro ist im Rahmen der Haushaltswirtschaft in die zutreffenden Kapitel, Titel für HbL (ohne KH) zu verlagern.			
B20	972 03 Pauschale Minderausgaben	0	-1.093.000	-1.093.000
B21	972 03		-1.461.000	-2.554.000

**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Treptow-Köpenick für das Haushaltsjahr 2008**

<b>Kapitel</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2008 bisher Euro</b>	<b>hinzu treten Euro</b>	<b>2008 neu Euro</b>
<b>Titel</b>				
<b><u>Treptow-Köpenick</u></b>				
<b>37 31 Hauptschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 32 Realschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 33 Gymnasien</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 34 Gesamtschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000

Kapitel	Bezeichnung	2008 bisher	hinzu treten	2008 neu
Titel		Euro	Euro	Euro

**noch Treptow-Köpenick**

**37 35 Sonderschulen**

B4	125 16	Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16	Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000

**37 36 Grundschulen**

B4	125 16	Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16	Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000

**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Marzahn-Hellersdorf für das Haushaltsjahr 2008**

<b>Kapitel Titel</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2008 bisher Euro</b>	<b>hinzu treten Euro</b>	<b>2008 neu Euro</b>	
<b><u>Marzahn-Hellersdorf</u></b>					
<b>42 12 Tiefbau</b>					
B19	521 01	Unterhaltung des Straßenlands	1.985.000	610.000	2.595.000
<b>59 50 Allgemeine Finanzangelegenheiten</b>					
B14	386 30	Zuweisungen für Ausgaben (ohne Investitionen)	329.741.000	-4.660.000	325.081.000
B20	971 01	Pauschale Mehrausgaben	0	665.000	665.000
B20		Erläuterung: Ein Betrag von 665.000 Euro ist im Rahmen der Haushaltswirtschaft in die zutreffenden Kapitel, Titel für HbL (ohne KH) zu verlagern.			
B14	972 03	Pauschale Minderausgaben	-20.196.000	-4.660.000	-24.856.000
B19	972 03			-610.000	-25.466.000
B20	972 03			-665.000	-26.131.000

**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Lichtenberg für das Haushaltsjahr 2008**

<b>Kapitel</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2008</b>	<b>2008</b>	<b>2008</b>
<b>Titel</b>		<b>bisher</b>	<b>hinzu treten</b>	<b>neu</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b><u>Lichtenberg</u></b>				
<b>39 60 Leistungen nach SGB II -Grundsicherung für Arbeitssuchende-</b>				
B21	636 03 Ersatz von Verwaltungsausgaben an die Arbeitsgemeinschaft	1.766.000	1.133.000	2.899.000
<b>59 50 Allgemeine Finanzangelegenheiten</b>				
B20	971 01 Pauschale Mehrausgaben	538.000	1.173.000	1.711.000
B21	971 01		-538.000	1.173.000
B18	971 01		246.000	1.419.000
	Erläuterung:			
B20	Ein Betrag von 1.173.000 Euro ist im Rahmen der Haushaltswirtschaft in die zutreffenden Kapitel, Titel für HbL reg. Aufgaben (ohne KH) zu verlagern.			
B18	Ein Betrag von 246.000 Euro ist im Rahmen der Haushaltswirtschaft in die zutreffenden Kapitel, Titel für Lehrmittel zu verlagern.			
B20	972 03 Pauschale Minderausgaben	0	-1.173.000	-1.173.000
B21	972 03		-595.000	-1.768.000
B18	972 03		-246.000	-2.014.000

**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Reinickendorf für das Haushaltsjahr 2008**

<b>Kapitel</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2008 bisher Euro</b>	<b>hinzu treten Euro</b>	<b>2008 neu Euro</b>
<b><u>Reinickendorf</u></b>				
<b>37 30 Schule</b>				
B6	518 45 Mietaufwendungen für die Nutzung von Schulgebäuden im Rahmen von PPP-Modellen Verpflichtungsermächtigung		0	0
	bisher	136.356.000 €		
	hinzu treten	-136.356.000 €		
	neu	0 €		
<b>37 31 Hauptschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.		0	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).		0	1.000
<b>37 32 Realschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.		0	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).		0	1.000
<b>37 33 Gymnasien</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.		0	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).		0	1.000

Kapitel	Bezeichnung Titel	2008 bisher Euro	hinzu treten Euro	2008 neu Euro
<b><u>noch Reinickendorf</u></b>				
<b>37 34 Gesamtschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 35 Sonderschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 36 Grundschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000

**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Mitte für das Haushaltsjahr 2009**

<b>Kapitel</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2009</b>	<b>hinzu treten</b>	<b>2009</b>
<b>Titel</b>		<b>bisher</b>	<b>Euro</b>	<b>neu</b>
		<b>Euro</b>		<b>Euro</b>
<b><u>Mitte</u></b>				
<b>37 30 Schule</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule	1.000	-1.000	0
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung	1.000	-1.000	0
<b>37 31 Hauptschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 32 Realschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 33 Gymnasien</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 34 Gesamtschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000



Kapitel	Bezeichnung Titel	2009 bisher Euro	hinzu treten Euro	2009 neu Euro
<b><u>noch Mitte</u></b>				
<b>37 34 Gesamtschulen</b>				
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 35 Sonderschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 36 Grundschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>59 50 Allgemeine Finanzangelegenheiten</b>				
B20	971 01 Pauschale Mehrausgaben Erläuterung: Ein Betrag von 444.000 Euro ist im Rahmen der Haushaltswirtschaft in die zutreffenden Kapitel, Titel für HbL (ohne KH) zu verlagern.	0	444.000	444.000
B20	972 03 Pauschale Minderausgaben	-11.332.000	-444.000	-11.776.000

**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Friedrichshain-Kreuzberg für das Haushaltsjahr 2009**

Kapitel Bezeichnung Titel	2009 bisher Euro	hinzu treten Euro	2009 neu Euro
------------------------------	------------------------	----------------------	---------------------

**Friedrichshain-Kreuzberg**

**59 50 Allgemeine Finanzangelegenheiten**

<i>B8</i>	360 20 Überschuss des vorletzten Haushaltsjahres	0	1.000	1.000
<i>B8</i>	960 20 Fehlbetrag des vorletzten Haushaltsjahres	0	1.000	1.000

Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Pankow für das Haushaltsjahr 2009

Kapitel	Bezeichnung	2009 bisher Euro	hinzu treten Euro	2009 neu Euro
<b>Pankow</b>				
<b>39 60 Leistungen nach SGB II -Grundsicherung für Arbeitssuchende-</b>				
B21	636 03 Ersatz von Verwaltungsausgaben an die Arbeitsgemeinschaft	3.153.000	475.000	3.628.000
<b>59 50 Allgemeine Finanzangelegenheiten</b>				
B12	360 20 Überschuss des vorletzten Haushaltsjahres	0	10.042.000	10.042.000
B15	386 30 Zuweisungen für Ausgaben (ohne Investitionen)	461.340.000	-5.328.000	456.012.000
B12	960 20 Fehlbetrag des vorletzten Haushaltsjahres	1.000	-1.000	0
B12	971 01 Pauschale Mehrausgaben	4.826.000	1.000	4.827.000
B12	971 01		10.042.000	14.869.000
B15	971 01		-4.827.000	10.042.000
B20	971 01		254.000	10.296.000
	Erläuterung:			
B20	Ein Betrag von 254.000 Euro ist im Rahmen der Haushaltswirtschaft in die zutreffenden Kapitel, Titel für HbL (ohne KH) zu verlagern.			
	Sperrvermerk:			
B12	10.042.000 Euro sind bis zur tatsächlichen Einnahme der Überschüsse aus Vorjahren (Titel 360 20) gesperrt.			
B15	972 03 Pauschale Minderausgaben	0	-501.000	-501.000
B20	972 03		-254.000	-755.000
B21	972 03		-475.000	-1.230.000

**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Charlottenburg-Wilmersdorf für das Haushaltsjahr 2009**

<b>Kapitel</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2009</b>	<b>2009</b>	<b>2009</b>
<b>Titel</b>		<b>bisher</b>	<b>hinzu treten</b>	<b>neu</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b><u>Charlottenburg-Wilmersdorf</u></b>				
<b>37 31 Hauptschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 32 Realschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 33 Gymnasien</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 34 Gesamtschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000

<b>Kapitel Bezeichnung</b>		<b>2009</b>		<b>2009</b>
<b>Titel</b>		<b>bisher</b>	<b>hinzu treten</b>	<b>neu</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b><u>noch Charlottenburg-Wilmersdorf</u></b>				
<b>37 35 Sonderschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 36 Grundschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>59 50 Allgemeine Finanzangelegenheiten</b>				
B20	971 01 Pauschale Mehrausgaben Erläuterung: Ein Betrag von 1.426.000 Euro ist im Rahmen der Haushaltswirtschaft in die zutreffenden Kapitel, Titel für HbL (ohne KH) zu verlagern.	0	1.426.000	1.426.000
B20	972 03 Pauschale Minderausgaben	-531.000	-1.426.000	-1.957.000

**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Spandau für das Haushaltsjahr 2009**

<b>Kapitel</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2009</b>	<b>2009</b>	<b>2009</b>
<b>Titel</b>		<b>bisher</b>	<b>hinzu treten</b>	<b>neu</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b><u>Spandau</u></b>				
<b>39 60 Leistungen nach SGB II -Grundsicherung für Arbeitssuchende-</b>				
B21	636 03 Ersatz von Verwaltungsausgaben an die Arbeitsgemeinschaft	2.524.000	186.000	2.710.000
<b>59 50 Allgemeine Finanzangelegenheiten</b>				
B10	360 20 Überschuss des vorletzten Haushaltsjahres	0	3.613.000	3.613.000
B13	386 30 Zuweisungen für Ausgaben (ohne Investitionen)	310.659.000	-3.090.000	307.569.000
B10	971 01 Pauschale Mehrausgaben	3.090.000	3.613.000	6.703.000
B13	971 01		-3.090.000	3.613.000
B18	971 01		32.000	3.645.000
	Erläuterung:			
B18	Ein Betrag von 32.000 Euro ist im Rahmen der Haushaltswirtschaft in die zutreffenden Kapitel, Titel für Lehrmittel zu verlagern.			
	Sperrvermerk:			
B10	3.613.000 Euro sind bis zur tatsächlichen Einnahme der Überschüsse aus Vorjahren (Titel 360 20) gesperrt.			
B21	972 03 Pauschale Minderausgaben	0	-186.000	-186.000
B18	972 03		-32.000	-218.000

**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Steglitz-Zehlendorf für das Haushaltsjahr 2009**

<b>Kapitel Bezeichnung Titel</b>		<b>2009 bisher Euro</b>	<b>hinzu treten Euro</b>	<b>2009 neu Euro</b>
<b><u>Steglitz-Zehlendorf</u></b>				
<b>33 04 Service Personal</b>				
B5	422 11 Bezüge der Beamten/Beamtinnen zur Anstellung	65.000	-65.000	0
<b>59 50 Allgemeine Finanzangelegenheiten</b>				
B20	971 01 Pauschale Mehrausgaben Erläuterung:	0	1.054.000	1.054.000
B20	Ein Betrag von 1.054.000 Euro ist im Rahmen der Haushaltswirtschaft in die zutreffenden Kapitel, Titel für HbL (ohne KH) zu verlagern.			
B5	972 03 Pauschale Minderausgaben	0	65.000	65.000
B20	972 03		-1.054.000	-989.000

**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Tempelhof-Schöneberg für das Haushaltsjahr 2009**

<b>Kapitel</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2009</b>	<b>2009</b>	<b>2009</b>
<b>Titel</b>		<b>bisher</b>	<b>hinzu treten</b>	<b>neu</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b><u>Tempelhof-Schöneberg</u></b>				
<b>39 60 Leistungen nach SGB II -Grundsicherung für Arbeitssuchende-</b>				
B21	636 03 Ersatz von Verwaltungsausgaben an die Arbeitsgemeinschaft	1.800.000	1.502.000	3.302.000
<b>59 50 Allgemeine Finanzangelegenheiten</b>				
B20	971 01 Pauschale Mehrausgaben	0	2.047.000	2.047.000
	Erläuterung:			
B20	Ein Betrag von 2.047.000 Euro ist im Rahmen der Haushaltswirtschaft in die zutreffenden Kapitel, Titel für HbL (ohne KH) zu verlagern.			
B20	972 03 Pauschale Minderausgaben	0	-2.047.000	-2.047.000
B21	972 03		-1.502.000	-3.549.000



**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Treptow-Köpenick für das Haushaltsjahr 2009**

<b>Kapitel</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2009</b>	<b>2009</b>	<b>2009</b>
<b>Titel</b>		<b>bisher</b>	<b>hinzu treten</b>	<b>neu</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b><u>Treptow-Köpenick</u></b>				
<b>37 31 Hauptschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 32 Realschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 33 Gymnasien</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 34 Gesamtschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000

Kapitel	Bezeichnung	2009 bisher	hinzu treten	2009 neu
Titel		Euro	Euro	Euro
<b><u>noch Treptow-Köpenick</u></b>				
<b>37 35 Sonderschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 36 Grundschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000

**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Marzahn-Hellersdorf für das Haushaltsjahr 2009**

<b>Kapitel Titel</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2009 bisher Euro</b>	<b>hinzu treten Euro</b>	<b>2009 neu Euro</b>	
<b><u>Marzahn-Hellersdorf</u></b>					
<b>33 04 Service Personal</b>					
B5	422 11	Bezüge der Beamten/Beamtinnen zur Anstellung	126.000	-126.000	0
<b>42 12 Tiefbau</b>					
B19	521 01	Unterhaltung des Straßenlands	1.985.000	610.000	2.595.000
<b>59 50 Allgemeine Finanzangelegenheiten</b>					
B14	386 30	Zuweisungen für Ausgaben (ohne Investitionen)	331.270.000	-5.613.000	325.657.000
B11	960 20	Fehlbetrag des vorletzten Haushaltsjahres	10.461.000	-5.226.000	5.235.000
B11	971 01	Pauschale Mehrausgaben	3.944.000	5.226.000	9.170.000
B14	971 01			-3.944.000	5.226.000
B20	971 01			1.364.000	6.590.000
B20		Erläuterung: Ein Betrag von 1.364.000 Euro ist im Rahmen der Haushaltswirtschaft in die zutreffenden Kapitel, Titel für HbL (ohne KH) zu verlagern. Sperrvermerk:			
B11		5.226.000 Euro sind bis zur tatsächlichen Erwirtschaftung des geminderten Fehlbetrages aus Vorjahren (Titel 960 20) gesperrt.			
B5	972 03	Pauschale Minderausgaben	-11.812.000	126.000	-11.686.000
B14	972 03			-1.669.000	-13.355.000
B20	972 03			-1.364.000	-14.719.000
B19	972 03			-610.000	-15.329.000

**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Lichtenberg für das Haushaltsjahr 2009**

<b>Kapitel</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2009</b>	<b>2009</b>	<b>2009</b>	
<b>Titel</b>		<b>bisher</b>	<b>hinzu treten</b>	<b>neu</b>	
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	
<b><u>Lichtenberg</u></b>					
<b>39 60 Leistungen nach SGB II -Grundsicherung für Arbeitssuchende-</b>					
B21	636 03	Ersatz von Verwaltungsausgaben an die Arbeitsgemeinschaft	1.766.000	1.169.000	2.935.000
<b>59 50 Allgemeine Finanzangelegenheiten</b>					
B20	971 01	Pauschale Mehrausgaben	931.000	1.070.000	2.001.000
B21	971 01			-931.000	1.070.000
B18	971 01			246.000	1.316.000
		Erläuterung:			
B20		Ein Betrag von 1.070.000 Euro ist im Rahmen der Haushaltswirtschaft in die zutreffenden Kapitel, Titel für HbL reg. Aufgaben (ohne KH) zu verlagern.			
B18		Ein Betrag von 246.000 Euro ist im Rahmen der Haushaltswirtschaft in die zutreffenden Kapitel, Titel für Lehrmittel zu verlagern.			
B20	972 03	Pauschale Minderausgaben	0	-1.070.000	-1.070.000
B21	972 03			-238.000	-1.308.000
B18	972 03			-246.000	-1.554.000

**Betragliche Änderungen für den Bezirkshaushaltsplan Reinickendorf für das Haushaltsjahr 2009**

<b>Kapitel</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2009 bisher Euro</b>	<b>hinzu treten Euro</b>	<b>2009 neu Euro</b>
<b>Titel</b>				
<b><u>Reinickendorf</u></b>				
<b>37 31 Hauptschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 32 Realschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 33 Gymnasien</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 34 Gesamtschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000

<b>Kapitel Bezeichnung</b>		<b>2009</b>		<b>2009</b>
<b>Titel</b>		<b>bisher</b>	<b>hinzu treten</b>	<b>neu</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b><u>noch Reinickendorf</u></b>				
<b>37 35 Sonderschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000
<b>37 36 Grundschulen</b>				
B4	125 16 Einnahmen aus eigenem Handeln der Schule Zweckbindungsvermerk: 80% der Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 525 16. Eine Pauschale von 20% für die Nutzung des Schulgebäudes (Bewirtschaftungskosten) verbleibt im Bezirkshaushalt.	0	1.000	1.000
B4	525 16 Ausgaben im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung Erläuterung: Ausgaben dürfen nur bis zur im Zweckbindungsvermerk zu Titel 125 16 genannten Höhe geleistet werden (verbindliche Erläuterung).	0	1.000	1.000

**Betragliche Änderungen für das Kapitel 29 09 für das Haushaltsjahr 2008**

Kapitel	Bezeichnung	2008 bisher Euro	hinzu treten Euro	2008 neu Euro
<b>29 09 Zuweisungen an die Bezirke</b>				
B15	386 33 Zuweisungen für Ausgaben (ohne Investitionen) an den Bezirk Pankow	-459.347.000	5.810.000	-453.537.000
B13	386 35 Zuweisungen für Ausgaben (ohne Investitionen) an den Bezirk Spandau	-308.834.000	3.090.000	-305.744.000
B14	386 35 Zuweisungen für Ausgaben (ohne Investitionen) an den Bezirk Marzahn-Hellersdorf	-329.741.000	4.660.000	-325.081.000
	971 07 Pauschale Mehrausgaben zur Finanzierung von Defiziten aus Vorjahren	0	13.560.000	13.560.000
	Erläuterung: Die pauschale Mehrausgabe wird zum Abbau von bereits bestehenden Defiziten verwendet. Die Beträge werden im Wege der Basiskorrektur den nachfolgenden Bezirken überwiesen:			
B15	Pankow	5.810.000,00€		
B13	Spandau	3.090.000,00€		
B14	Marzahn-Hellersdorf	4.660.000,00€		
	Gesamt	13.560.000,00€		

Anpassung der Allgemeinen Erläuterungen zum Kapitel 29 09 für 2008/2009

Allgemeine Erläuterungen

Die Bezirke stellen eigene, in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichene Bezirkshaushaltspläne als Teile des Landeshaushalts auf. Zur Deckung ihres auf andere Weise nicht auszugleichenden Haushaltsbedarfs erhalten sie allgemeine Finanzzuweisungen (Globalsummen).

Die Zuweisungen an die Bezirke werden als Einnahmen mit negativen Ansätzen nachgewiesen und heben sich dadurch mit korrespondierenden Einnahmeansätzen in den Bezirkshaushaltsplänen auf. Durch diese Art der Veranschlagung wird verhindert, dass sich das Einnahme- und Ausgabevolumen des Berliner Haushalts um die Summe der Zuweisungen aus dem Kapitel 2909 erhöht.

Die Zuweisungen für Ausgaben (ohne Investitionen) an die Bezirke beinhalten bereits die Erhöhung der Personal-mittel um 25 Mio. € aus dem Senatsbeschluss. **Mit dem Haushaltsplan 2008/2009 werden die Konsolidierungs-beträge transparenter dargestellt, indem sie aus der Zuweisung herausgelöst und zentral im Titel 971 07 veranschlagt werden. Die Zuweisungen für Ausgaben (ohne Investitionen) setzen sich wie folgt zusammen:**

**2008**

Bezirke	Produkt- summenbudget T €	Sonstige Transferausgaben T €	Einnahme- vorgabe T €	Konsolidierungs- beträge T €	Ansatz T €
Mitte	365.446	242.725	-109.912		498.259
Friedrichshain-Kreuzberg	288.823	206.366	-79.913		415.276
Pankow	379.609	171.302	-91.564	<b>-5.810</b>	453.537
Charlottenburg-Wilmersdo	271.502	185.421	-100.103		356.820
Spandau	233.647	134.266	-59.079	<b>-3.090</b>	305.744
Steglitz-Zehlendorf	256.227	96.245	-61.964		290.508
Tempelhof-Schöneberg	302.136	180.331	-78.522		403.945
Neukölln	319.676	232.018	-88.120		463.574
Treptow-Köpenick	229.787	96.662	-54.316		272.133
Marzahn-Hellersdorf	256.845	135.550	-62.654	<b>-4.660</b>	325.081
Lichtenberg	364.353	170.500	-90.392		444.461
Reinickendorf	242.084	118.630	-57.390		303.324
<b>Summe</b>	<b>3.510.135</b>	<b>1.970.016</b>	<b>-933.929</b>	<b>-13.560</b>	<b>4.532.662</b>

**Betragliche Änderungen für das Kapitel 29 09 für das Haushaltsjahr 2009**

Kapitel	Bezeichnung	2008 bisher Euro	hinzu treten Euro	2008 neu Euro
<b>29 09 Zuweisungen an die Bezirke</b>				
B15	386 33 Zuweisungen für Ausgaben (ohne Investitionen) an den Bezirk Pankow	-461.340.000	5.328.000	-456.012.000
B13	386 35 Zuweisungen für Ausgaben (ohne Investitionen) an den Bezirk Spandau	-310.659.000	3.090.000	-307.569.000
B14	386 35 Zuweisungen für Ausgaben (ohne Investitionen) an den Bezirk Marzahn-Hellersdorf	-331.270.000	5.613.000	-325.657.000
	971 07 Pauschale Mehrausgaben zur Finanzierung von Defiziten aus Vorjahren	0	14.031.000	14.031.000
	Erläuterung: Die pauschale Mehrausgaben wird zum Abbau von bereits bestehenden Defiziten verwendet. Die Beträge werden im Wege der Basiskorrektur den nachfolgenden Bezirken überwiesen:			
B15	Pankow	5.328.000,00€		
B13	Spandau	3.090.000,00€		
B14	Marzahn-Hellersdorf	5.613.000,00€		
	Gesamt	14.031.000,00€		

**2009**

Bezirke	Produkt- summenbudget T €	Sonstige Transferausgaben T €	Einnahme- vorgabe T €	Konsolidierungs- beträge T €	Ansatz T €
Mitte	366.356	245.364	-110.442		722.162
Friedrichshain-Kreuzberg	289.530	208.678	-80.344		578.552
Pankow	380.476	173.010	-92.146	<b>-5.328</b>	650.960
Charlottenburg-Wilmersdorf	272.206	188.282	-101.031		561.519
Spandau	234.223	135.828	-59.392	<b>-3.090</b>	432.533
Steglitz-Zehlendorf	256.919	97.454	-62.253		416.626
Tempelhof-Schöneberg	302.847	182.623	-78.939		564.409
Neukölln	320.395	234.650	-88.611		643.656
Treptow-Köpenick	230.427	97.610	-54.618		382.655
Marzahn-Hellersdorf	257.513	136.767	-63.010	<b>-5.613</b>	462.903
Lichtenberg	365.117	173.085	-91.367		629.569
Reinickendorf	242.703	120.072	-57.703		420.478
<b>Summe</b>	<b>3.518.712</b>	<b>1.993.423</b>	<b>-939.856</b>	<b>-14.031</b>	<b>6.466.022</b>

Die Unterteilung der Einnahmen und Ausgaben der Bezirkshaushaltspläne nach Hauptgruppen/Gruppen wird nach Beschlussfassung angepasst.

Der Text zur rechtlichen Unabdingbarkeit bleibt unverändert bestehen.

## **Stadtstaatenvergleich Hilfen zur Erziehung (HzE)**

Mit Auflagenbeschluss vom 08.12.2005 (II.A.20.f) hat das Abgeordnetenhaus von Berlin den Senat aufgefordert, einen „Stadtstaatenvergleich Hilfen zur Erziehung (HzE)“ vorzulegen (Drs. 15/4501). Dieser Vergleich wurde im Februar 2007 fertiggestellt und am 17.04.2007 vom Senat beschlossen und dann dem Abgeordnetenhaus zugeleitet (Drs. 16/0450 vom 25.04.2007). Seit 27.04.2007 liegt dieser dem Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie vor.

Die Ergebnisse im Überblick:

- Die Hilfedichte (Anzahl der Hilfen pro 1.000 Einwohner unter 21 Jahren) lag zum Stichtag 31.12.2005 in Berlin mit 22,7 Hilfen erheblich über der Hilfedichte von Bremen (18,52) und Hamburg (16,2). Berlin hat mit 6,0 Fällen gegenüber Bremen (4,6) und Hamburg (3,5) ferner die höchsten Fallzahlen im Bereich Inobhutnahme.
- Die Transferausgaben für HzE in Berlin lagen, entsprechend der Hilfedichte, mit rd. 510.000 € pro 1.000 Einwohner unter 21 Jahren um 8,7% über dem Bremer Wert (469.200 €) und um 28,3% über dem Hamburger Niveau (397.600 €).
- Die durchschnittlichen Ausgaben pro Hilfe lagen 2005 in Berlin mit 22.468 € dagegen unter den Werten von Bremen (25.335 €) und Hamburg (24.539 €). Dieser geringe Wert ist insbesondere auf die mit den Verbänden der Leistungserbringer vereinbarte pauschale Absenkung der Entgelte und differenzierte Leistungs- und Entgeltstruktur, den hohen Anteil ambulanter Hilfen und die Qualifizierung der Entscheidungsprozesse im Rahmen der Hilfeplanung sowie auch auf die Tatsache zurückzuführen, dass ein Teil der Hilfen unter Zugrundelegung des BAT-Ost kalkuliert wird.
- Die Personalausstattung im Allgemeinen Sozialen Dienst der Jugendämter (ASD) ist auf der gesamtstädtischen Ebene in Berlin mit 1,24 Vollzeitstellen je 1.000 Einwohner unter 21 Jahren höher als in Bremen mit 0,91 Vollzeitstellen und in Hamburg mit 1,10 Vollzeitstellen (unter Berücksichtigung des Anwendungstarifsvertrages und der Stellenerhöhung in Hamburg im Laufe des Jahres 2005). Da jedoch die Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII im Zusammenhang mit den Hilfen zur Erziehung nur eine Teilaufgabe des ASD ist, können aufgrund der vorliegenden Daten noch keine Aussagen zu der Gesamtarbeits- und -fallbelastung im ASD gemacht werden.
- Die Untersuchung weist anhand von soziostrukturellen Belastungsfaktoren und den daran geknüpften Gewichtungen und Wirkungsannahmen nach, dass Berlin im Vergleich eine höhere HzE-relevante Belastungssituation hat. Insbesondere die höhere Quote von Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren (46,0%), die deutlich geringere Einkommenssituation vieler Familien und das vergleichsweise geringste Angebot an Ausbildungsplätzen für Jugendliche in Berlin mit einem Wert von 86,32 (Angebots-Nachfragesituation pro 100 Aus-



bildungsplatzsuchende) zu 96,74 in Bremen und 95,92 in Hamburg kennzeichnen diese Situation.

- Die Berliner Infrastruktur in den Bereichen Schule, Tagesbetreuung von Kindern sowie bei der institutionellen Beratung im Rahmen der Erziehungs- und Familienberatung (EFB) ist besser als in den anderen beiden Stadtstaaten. Gleichwohl hat dies sich auf die Hilfedichte nicht positiv ausgewirkt. Beispielsweise weist Berlin mit 9,2 Hauptschülern pro Klasse den vergleichsweise besten Wert gegenüber Bremen mit 14,5 und Hamburg mit 13,8 Hauptschülern pro Klasse aus. Die Hortversorgungsquote lag in Berlin bei 61,2%, in Hamburg bei 28,3 % und in Bremen bei 20,5%. Die Hilfedichte in den EFB lag in Berlin bei 23,0 Fällen pro 1.000 Einwohner unter 21 Jahren, in Bremen bei 12,8 Fällen und in Hamburg bei 11,6 Fällen.

Berlin hat, trotz einer höheren Hilfedichte, sowohl bei den Fallzahlen als auch bei den Ausgaben einen deutlichen Rückgang zu verzeichnen, während es insbesondere in Hamburg eine entgegengesetzte Entwicklung gab. Auch im Rahmen des Stadtstaatenvergleichs wird deutlich, dass die in Berlin initiierten und umgesetzten Umsteuerungsmaßnahmen auf fachlich-struktureller und finanzieller Ebene gegriffen haben. Im Vergleichszeitraum sind die Transferausgaben in Berlin nochmals um 8,5% (= - 29,4 Mio. €) gesunken. Insgesamt konnten die Transferausgaben für diesen Leistungsbereich von rund 452 Mio. € in 2002 auf ca. 319 Mio. € in 2006 reduziert werden.